



# **Jahresabschluss**

**zum 31. Dezember 2012**



**Kreis Offenbach**



**Vermögensrechnung des Kreises Offenbach zum 31.12.12**

Aktiva	31. Dezember 2012 €	31. Dezember 2011 €	Veränderung €
<b>1. Anlagevermögen</b>	874.572.402,28	899.169.941,65	-24.597.539,37
<b>1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	25.238.552,31	27.721.458,03	-2.482.905,72
1.1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	2.139.364,44	2.629.929,57	-490.565,13
1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	23.099.187,87	25.091.528,46	-1.992.340,59
<b>1.2. Sachanlagen</b>	788.200.795,09	799.815.997,13	-11.615.202,04
1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	160.499.612,13	163.031.899,84	-2.532.287,71
1.2.2 Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	585.919.098,13	581.505.684,80	4.413.413,33
1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	20.739.748,83	21.712.869,41	-973.120,58
1.2.4 Anlagen und Maschinen	21.042.336,00	22.535.297,99	-1.492.961,99
1.2.5 andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	11.030.245,09	-11.030.245,09
1.2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	61.133.054,88	71.632.486,49	-10.499.431,61
<b>1.3 Finanzanlagen</b>	224.603,80	10.555.603,80	-10.331.000,00
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen, Sondervermögen	57.850.253,22	57.850.253,22	0,00
1.3.2 Ausleihungen an verbundenen Unternehmer	0,00	0,00	0,00
1.3.3 Beteiligungen, Zweckverbände	964.810,65	860.707,16	104.103,49
1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.093.387,21	2.365.922,31	-272.535,10
1.3.5 Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
1.3.6 Sonstige Ausleihungen, sonstige Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
<b>2. Umlaufvermögen</b>	56.944.559,60	66.702.091,81	-9.757.532,21
<b>2.1. Vorräte, einschl. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</b>	8.000,00	8.000,00	0,00
<b>2.2 Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren</b>	14.355,00	14.355,00	0,00
<b>2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	56.207.928,56	66.088.005,81	-9.880.077,25
2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen und Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	40.510.239,60	40.235.500,59	274.739,01
2.3.2 Forderungen aus Steuern	705.094,48	585.573,00	119.521,48
2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	190.110,94	113.340,28	76.770,66
2.3.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen	10.629.498,24	20.182.045,78	-9.552.547,54
2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände	4.172.985,30	4.971.546,16	-798.560,86
<b>2.4 Flüssige Mittel</b>	714.276,04	591.731,00	122.545,04
<b>3. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	17.104.139,98	16.368.379,32	735.760,66
<b>4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	361.328.632,28	279.180.808,28	82.147.824,00
<b>Bilanzsumme</b>	1.309.949.734,14	1.261.421.221,06	48.528.513,08

**Vermögensrechnung des Kreises Offenbach zum 31.12.12**

<u>Passiva</u>	31. Dezember 2012 €	31. Dezember 2011 €	Veränderung €
<b>1. Eigenkapital</b>	0,00	0,00	0,00
<b>1.1 Netto-Position</b>	0,00	0,00	0,00
<b>1.2 Rücklagen und Sonderrücklagen</b>	0,00	0,00	0,00
1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00	0,00
1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00	0,00
1.2.3 Zweckgebundenen Rücklagen	0,00	0,00	0,00
1.2.4 Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00
1.2.4.1 Stiftungskapital	0,00	0,00	0,00
1.2.4.2 Sonstige Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00
<b>1.3 Ergebnisverwendung</b>	0,00	0,00	0,00
1.3.1 Ergebnisvortrag	0,00	0,00	0,00
1.3.2 Jahresüberschuß / Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00
<b>2. Sonderposten</b>	104.562.211,86	102.603.669,43	1.958.542,43
<b>2.1 Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge</b>	104.268.783,53	102.310.241,10	1.958.542,43
2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	104.267.183,77	102.308.279,13	1.958.904,64
2.1.2 Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	1.599,76	1.961,97	-362,21
2.1.3 Investitionsbeiträge	0,00	0,00	0,00
<b>2.2 Sonstige Sonderposten</b>	293.428,33	293.428,33	0,00
<b>3. Rückstellungen</b>	81.680.098,21	80.551.660,62	1.128.437,59
3.1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	66.240.098,80	65.627.292,91	612.805,89
3.2 Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	0,00	0,00	0,00
3.3. Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00	0,00	0,00
3.4 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00
3.5 Sonstige Rückstellungen	15.439.999,41	14.924.367,71	515.631,70
<b>4. Verbindlichkeiten</b>	1.119.822.576,72	1.074.829.364,94	44.993.211,78
<b>4.1 Anleihen</b>	0,00	0,00	0,00
<b>4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen</b>	917.132.487,50	865.681.249,24	51.451.238,26
4.2.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	889.324.687,84	839.066.015,74	50.258.672,10
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	283.159.357,03	261.251.702,01	21.907.655,02
4.2.2 Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	27.807.799,66	26.615.233,50	1.192.566,16
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
4.2.3 Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	0,00	0,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
<b>4.3 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften</b>	0,00	0,00	0,00
<b>4.4 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen</b>	5.452.553,55	4.603.337,66	849.215,89
<b>4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	24.873.697,65	13.604.859,62	11.268.838,03
<b>4.6 Verbindlichkeiten aus Steuern</b>	185.882,75	139.851,82	46.030,93
<b>4.7 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen</b>	9.978.383,18	10.532.992,19	-554.609,01
<b>4.8 Sonstige Verbindlichkeiten</b>	162.199.572,09	180.267.074,41	-18.067.502,32
<b>5. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	3.884.847,35	3.436.526,07	448.321,28
<b>Bilanzsumme</b>	1.309.949.734,14	1.261.421.221,06	48.528.513,08

## Jahresabschluss Kreis Offenbach

### Ergebnisrechnung zum 31.12.2012

	31. Dezember 2012	31. Dezember 2011	Veränderung
	€	€	€
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.294.119,93	1.492.269,80	-198.149,87
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.670.712,30	9.164.384,78	1.506.327,52
Kostensatzleistungen und -erstattungen	26.156.198,16	21.664.881,54	4.491.316,62
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
Steuern und steuerähnliche Erträge, einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	204.831.841,00	194.994.988,00	9.836.853,00
Erträge aus Transferleistungen	97.722.181,76	100.439.976,95	-2.717.795,19
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	71.697.189,80	54.990.763,96	16.706.425,84
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	6.826.415,50	5.956.153,36	870.262,14
Sonstige Ordentliche Erträge	17.201.001,71	18.067.042,86	-866.041,15
<b>Summe der Ordentlichen Erträge</b>	<b>436.399.660,16</b>	<b>406.770.461,25</b>	<b>29.629.198,91</b>
Personalaufwendungen	-39.320.385,33	-38.915.971,40	-404.413,93
Versorgungsaufwendungen	-4.734.707,02	-5.808.216,58	1.073.509,56
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-102.724.967,70	-101.348.993,51	-1.375.974,19
Abschreibungen	-19.197.842,21	-17.848.721,96	-1.349.120,25
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüssen sowie besonderen Finanzierungsaufwendungen	-34.760.951,35	-32.284.347,90	-2.476.603,45
Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-59.673.302,00	-60.322.506,00	649.204,00
Transferaufwendungen	-213.002.157,26	-207.748.588,21	-5.253.569,05
Sonstige Ordentliche Aufwendungen	-57.974,98	-148.751,54	90.776,56
<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>-473.472.287,85</b>	<b>-464.426.097,10</b>	<b>-9.046.190,75</b>
<b>VERWALTUNGSERGEBNIS</b>	<b>-37.072.627,69</b>	<b>-57.655.635,85</b>	<b>20.583.008,16</b>
Finanzerträge	1.064.529,33	1.673.273,72	-608.744,39
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-33.198.342,94	-34.058.320,53	859.977,59
<b>FINANZERGEBNIS</b>	<b>-32.133.813,61</b>	<b>-32.385.046,81</b>	<b>251.233,20</b>
<b>ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-69.206.441,30</b>	<b>-90.040.682,66</b>	<b>20.834.241,36</b>
Außerordentliche Erträge	1.032.993,66	5.839.990,86	-4.806.997,20
Außerordentliche Aufwendungen	-12.373.193,36	-2.468.054,44	-9.905.138,92
<b>AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-11.340.199,70</b>	<b>3.371.936,42</b>	<b>-14.712.136,12</b>
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>-80.546.641,00</b>	<b>-86.668.746,24</b>	<b>6.122.105,24</b>



**Anhang**  
**zum Jahresabschluss**  
**per 31. Dezember 2012**



## Inhaltsverzeichnis

I.	Vorbemerkungen .....	4
II.	Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen.....	6
1.	Anlagevermögen .....	6
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände .....	6
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte.....	6
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse .....	6
1.2	Sachanlagen .....	7
1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte.....	7
1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken.....	8
1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen .....	10
1.2.4	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.....	10
1.2.5	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau.....	11
1.3	Finanzanlagen .....	11
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen .....	11
1.3.2	Beteiligungen.....	12
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens.....	12
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen) .....	12
2.	Umlaufvermögen .....	15
2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe .....	15
2.2	Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren.....	15
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände .....	15
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen .....	15
2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben.....	16
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen .....	16
2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen .....	17
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände .....	17
2.4	Flüssige Mittel .....	18
3.	Rechnungsabgrenzungsposten .....	18
4.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag.....	19
5.	Eigenkapital.....	20
5.1	Ergebnisverwendung.....	20
5.1.1	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag .....	20
6.	Sonderposten .....	20
6.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	20
6.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich .....	20
6.2	Sonderposten für den Gebührenausgleich .....	21
7	Rückstellungen.....	21
7.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.....	21
7.2	Sonstige Rückstellungen .....	22
8	Verbindlichkeiten .....	22

8.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen.....	22
8.2	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen.....	23
8.3	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.....	24
8.4	Verbindlichkeiten aus Steuern.....	24
8.5	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen.....	24
8.6	Sonstige Verbindlichkeiten.....	25
9	Rechnungsabgrenzungsposten.....	26
III.	Erläuterungen zu den Posten der Ergebnisrechnung.....	27
1.	Privatrechtliche Leistungsentgelte.....	27
2.	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte.....	27
3.	Kostenersatzleistungen und -erstattungen.....	27
4.	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen.....	28
5.	Erträge aus Transferleistungen.....	28
6.	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen.....	28
7.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen.....	29
8.	Sonstige ordentliche Erträge.....	30
9.	Summe der ordentlichen Erträge.....	30
10.	Personalaufwendungen.....	30
11.	Versorgungsaufwendungen.....	31
12.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.....	32
13.	Abschreibungen.....	34
14.	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzausgaben.....	34
15.	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen.....	35
16.	Transferleistungen.....	35
17.	Sonstige ordentliche Aufwendungen.....	35
18.	Summe der ordentlichen Aufwendungen.....	35
19.	Verwaltungsergebnis.....	36
20.	Finanzerträge.....	36
21.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen.....	36
22.	Finanzergebnis.....	37
23.	Ordentliches Ergebnis.....	37
24.	Außerordentliche Erträge.....	37
25.	Außerordentliche Aufwendungen.....	38
26.	Außerordentliches Ergebnis.....	38
27.	Jahresergebnis.....	38
IV.	Sonstige Angaben gem. § 50 GemHVO.....	39
V.	Erläuterungen zu Derivaten.....	40
	Anlagen.....	43

## I. Vorbemerkungen

Zum 31. Dezember 2012 ist ein Jahresabschluss aufzustellen. Der Jahresabschluss des Kreises Offenbach beinhaltet die Rechnungslegungskomponenten, die die GemHVO vorsieht:

- Auf der Ebene der Gesamtergebnisrechnung (so genannte Dreikomponenten-Rechnung):
  1. Vermögensrechnung (entspricht einer Bilanz),
  2. Ergebnisrechnung (entspricht einer Gewinn- und Verlustrechnung),
  3. Finanzrechnung (entspricht einer Kapitalflussrechnung).
- Auf der Ebene der Teilhaushalte:

Die Teilhaushalte wurden entsprechend der Produktstruktur des Kreises Offenbach aufgestellt. Sie entsprechen den organisatorischen Verantwortungsbereichen des Kreises und haben die Funktion von Budgets (§ 48 GemHVO).

Grundlage für das Neue kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKRS) ist der Beschluss der Innenministerkonferenz vom 21. November 2003 und die daraufhin erfolgte Novellierung der Hessischen Gemeindeverordnung (HGO) zum 16. Dezember 2011 sowie der Erlass der Gemeindehaushaltsverordnung Doppik (GemHVO-Doppik) vom 02. April 2006 und dessen Änderung durch eine Verordnung vom 27. Dezember 2011.

Der Anhang ist gemäß § 112 Abs. 4 HGO vom 25. Februar 1952 in der Fassung vom 01. April 2005 zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2011, Bestandteil des Jahresabschlusses.

Gemäß § 50 GemHVO sind im Anhang die wesentlichen Posten der Vermögensrechnung, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung zu erläutern. Ferner sind im Anhang die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben.

Die Anwendung von Vereinfachungsregelungen und Schätzungen ist zu beschreiben. Zu erläutern sind auch Haftungsverhältnisse sowie alle Sachverhalte, aus denen sich künftig erhebliche finanzielle Verpflichtungen ergeben können.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Für den Jahresabschluss 2012 wurden die Regelungen der GemHVO in der Fassung vom 27. Dezember 2011 sowie die Hinweise zur GemHVO vom 22. Januar 2013 und ergänzend die Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) zugrunde gelegt.

Der Ansatz und die Bewertung der Aktiva und Passiva erfolgen nach den Grundsätzen der §§ 38 - 43 GemHVO sowie den Hinweisen zur GemHVO. Die Gliederung der Ergebnisrechnung, Finanzrechnung und Vermögensrechnung richtet sich nach den Formblattvorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung.

Das Anlagevermögen ist grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Zugänge im Anlagevermögen wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten nach § 41 GemHVO erfasst. Falls Abgänge zu verzeichnen waren, wurden diese mit den Restbuchwerten ausgebucht.

Die Abschreibungen sind grundsätzlich nach Maßgabe der NKRS-Abschreibungstabelle festgelegt. Sofern sich nach Erkenntnissen des Kreises hiervon abweichende betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern ergaben, wurden diese zugrunde gelegt.

Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung. Weitere Erläuterungen finden sich unter den entsprechenden Bilanzpositionen.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit ihren Anschaffungskosten nach § 38 Abs. 3 GemHVO aktiviert. Die Abschreibung erfolgt gemäß § 43 Abs. 1 GemHVO in gleichen Jahresraten über die Nutzungsdauer.

Die gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüsse wurden gemäß § 38 Abs. 4 GemHVO als immaterielle Vermögensgegenstände in der Bilanz ausgewiesen und nach § 43 Abs. 5 GemHVO jährlich mit einem Zehntel abgeschrieben. Abweichend wurde für die geleistete Zuwendung für die S-Bahn-Finanzierung eine Nutzungsdauer von 25 Jahren festgesetzt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu EUR 410,00 werden generell im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Eine Abschreibung über einem Jahr hinaus von Vermögensgegenständen mit einem Wert unter EUR 410,00 netto erfolgt dann, wenn sie Teil einer Sachgesamtheit sind.

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau wurden mit ihren bis zum 31. Dezember 2012 aufgelaufenen Ausgaben als Anlage im Bau aktiviert.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Sondervermögen sowie die sonstigen Beteiligungen des Kreises Offenbach sind nach § 253 Abs. 3 Satz 4 HGB in Ansatz gebracht.

Die Vorräte wurden in der Eröffnungsbilanz zu Anschaffungskosten bewertet. Eine Bestandsaufnahme zum 31. Dezember 2012 fand nicht statt. Das Niederstwertprinzip wird beachtet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag 2012 niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, wurden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen wurden ausgebucht.

Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden Forderungen, die zum Bilanzstichtag bis zu einem halben Jahr alt waren, zu 50 % und alle Forderungen, die älter als ein halbes Jahr waren, zu 100 % wertberichtigt.

Die zur Durchführung von Investitionen erhaltenen Zuweisungen und Zuschüsse werden als Sonderposten ausgewiesen, die jährlich über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter ertragswirksam aufgelöst werden.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind mit dem beizulegenden Wert angesetzt, der nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt wurde. Aufgrund eines versicherungsmathematischen Gutachtens der Versorgungskasse Darmstadt wurden die Pensionsrückstellungen mit 6 % und Beihilferückstellungen mit 5,5% verzinst.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

## II. Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen

### AKTIVA

#### 1. Anlagevermögen

##### 1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

31.12.2012	31.12.2011
EUR	EUR
25.238.552,31	27.721.458,03

##### 1.1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte

31.12.2012	31.12.2011
EUR	EUR
2.139.364,44	2.629.929,57

Bei den hier ausgewiesenen immateriellen Vermögensgegenständen handelt sich um:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Konzessionen	0,00	39.601,09
Lizenzen, DV-Software	2.138.382,66	2.588.942,10
Ähnliche Rechte	981,78	1.386,38
	2.139.364,44	2.629.929,57

Die Position Konzessionen enthielt die Ausschankkonzession für das Kreisjugendheim Bärsteinalm, Österreich. Das Kreisjugendheim wurde in 2012 veräußert.

Die Entwicklung der Buchwerte von **Lizenzen und DV-Software** zeigt die folgende Tabelle:

31.12.2011	Zugang/Umb. 2012	Abschreibung 2012	31.12.2012
EUR	EUR	EUR	EUR
2.588.942,10	606.197,90	-1.056.757,34	2.138.382,66

Unter ähnlichen Rechten sind u. a. EDV-Aufwendungen für die Doppik-Umstellung ausgewiesen. Die Aktivierung der Entwicklungs- und Einführungskosten richtete sich nach den Grundsätzen des BMF-Schreibens vom 18. November 2005. Die Nutzungsdauer beträgt danach 5 Jahre.

##### 1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse

31.12.2012	31.12.2011
EUR	EUR
23.099.187,87	25.091.528,46

Die Aktivierung der gewährten Investitionszuweisungen und -zuschüsse erfolgte nach § 38 Abs. 4 GemHVO. Gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO werden sie jährlich mit einem Zehntel aufgelöst. Die Abschreibung der geleisteten Investitionszuweisungen und -zuschüsse erfolgte nach der Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes.

Abweichend wurde für die geleisteten Zuwendungen für die S-Bahn-Finanzierung eine Nutzungsdauer von 25 Jahre festgesetzt.

Die Position entwickelt sich wie folgt:

31.12.2011	Zugang/Umb. 2012	Abschreibung 2012	31.12.2012
EUR	EUR	EUR	EUR
25.091.528,46	129.943,00	-2.122.283,59	23.099.187,87

Die Zugänge im Bereich der Kreiskommunen betreffen im Wesentlichen Zuschüsse für:

	EUR
S-Bahn-Tunnel	0,00
Rettungstransportwagen	0,00
Zuschüsse an Sportvereine	129.943,00

## 1.2 Sachanlagen

31.12.2012	31.12.2011
EUR	EUR
788.200.795,09	799.815.997,13

### 1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte

31.12.2012	31.12.2011
EUR	EUR
160.499.612,13	163.031.899,84

Alle Grundstücke wurden einzeln erfasst und bewertet. Die Bewertung der Grundstücke erfolgte mit den tatsächlichen Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten.

Die Zugänge des Berichtsjahres wurden mit den tatsächlichen Anschaffungs-/ Herstellungskosten zuzüglich Nebenkosten und abzüglich Anschaffungspreisminderungen bewertet.

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Unbebaute Grundstücke	305.330,84	400.027,43
Bebaute Grundstücke	160.194.281,29	162.433.954,66
Grundstücksgleiche Rechte	0,00	197.917,75
	160.499.612,13	163.031.899,84

Die Position unbebaute Grundstücke fasst die Grünflächen, Ackerland sowie Naturschutzflächen zusammen.

Die Schul- und Kreisstraßengrundstücke sind unter bebauten Grundstücken ausgewiesen.

	31.12.2012	31.12.2011	Veränderung
	EUR	EUR	EUR
Bebaute Grundstücke	160.194.281,29	162.433.954,66	2.239.673,37

In 2012 sind keine Zugänge zu verzeichnen.

Die Abgänge in Höhe von T€ 2.532 betreffen überwiegend den Verkauf der Bärsteinalm und des Grundbesitzes an der Alicestraße, Neu-Isenburg. Sie sind durch notariell beurkundete Kaufverträge nachgewiesen.

## 1.2.2 Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken

31.12.2012	31.12.2011
EUR	EUR
585.919.098,13	581.505.684,80

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Schulgebäude	568.668.309,62	563.635.774,16
Außenanlagen	11.974.293,42	12.745.718,94
Wohngebäude	1.823.302,40	1.801.136,32
Brand- und Katastrophenschutzeinrichtungen	2.134.879,31	2.058.058,23
Gebäude der Kreisjugendheime	1.114.452,22	1.051.206,54
Sportanlagen	123.719,09	131.379,26
Sonstige Betriebsgebäude	80.142,07	82.411,35
	585.919.098,13	581.505.684,80

### Entwicklung der Position „Schulgebäude“

	EUR
Stand zum 31.12.2011	563.635.774,16
Zugänge	341.431,66
Abgänge	-2.447.894,38
Umbuchungen	14.176.253,23
Abschreibungen	-7.037.255,05
Stand zum 31.12.2012	568.668.309,62

Die Zugänge resultieren aus Um-, An- und Erweiterungsbauten bei den Schulgebäuden im Zusammenhang mit dem Ausbau der Ganztagsbetreuung.

Die Abgänge betreffen im Wesentlichen den Verkauf der Georg-Büchner-Schule, Dreieich.

Die Umbuchungen beinhalten im Wesentlichen mit T€ 13.104 fertiggestellte Baumaßnahmen im Rahmen des Konjunkturprogramms. Sie sind für Um- und Ausbauten sowie Erweiterungen des Lernumfelds und Betreuung bei diversen Schulen angefallen. Die Sanierungsleistungen im Rahmen des PPP-Projektes sind – mangels Detailaufstellung der Projektpartner – in Summe je Jahr aktiviert und abgeschrieben worden.

### Außenanlagen:

	EUR
Stand zum 31.12.2011	12.745.718,94
Zugänge	105.321,91
Abgänge	0,00
Abschreibungen	-876.747,43
Stand zum 31.12.2012	11.974.293,42

Die Zugänge betreffen im Wesentlichen die Neugestaltung der Außenanlagen der Karl-Nahrgang-Schule, Dreieich mit T€ 39,7 und mit T€ 55,6 die der Hans-Christian-Andersen-Schule, Neu-Isenburg.

Die Abgänge hängen mit der Veräußerung der Käthe-Paulus-Schule zusammen.

Wohngebäude:

	<u>EUR</u>
Stand zum 31.12.2011	1.801.136,32
Zugänge	22.207,78
Abgänge	0,00
Abschreibungen	-41,70
Stand zum 31.12.2012	<u>1.823.302,40</u>

Die Zugänge ergaben sich aufgrund der Zahlung von Honoraren bezüglich der Sanierung des Wohnhochhauses an der Asklepiosklinik, Langen.

Brand- und Katastrophenschutzeinrichtungen:

	<u>EUR</u>
Stand zum 31.12.2011	2.058.058,23
Zugänge	111.071,89
Abgänge	0,00
Abschreibungen	-34.250,81
Stand zum 31.12.2012	<u>2.134.879,31</u>

Die Zugänge umfassen die Sanierung des ehemaligen Bauhofgebäudes.

Gebäude der Kreisjugendheime:

	<u>EUR</u>
Stand zum 31.12.2011	1.051.206,54
Zugänge	126.199,29
Abgänge	-29.716,58
Abschreibungen incl. Korrekturen	-33.237,03
Stand zum 31.12.2012	<u>1.114.452,22</u>

Die Abgänge und Abschreibungen resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf der Bärsteinalm.

Sportanlagen:

	<u>EUR</u>
Stand zum 31.12.2011	131.379,26
Zugänge	0,00
Abgänge	0,00
Abschreibungen	-7.660,17
Stand zum 31.12.2012	<u>123.719,09</u>

Sonstige Betriebsgebäude:

	<u>EUR</u>
Stand zum 31.12.2011	82.411,35
Zugänge	0,00
Abgänge	0,00
Abschreibungen	-2.269,28
Stand zum 31.12.2012	<u>80.142,07</u>

### 1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen

31.12.2012	31.12.2011
EUR	EUR
20.739.748,83	21.712.869,41

In dieser Position ist das Kreisstraßennetz bestehend aus dem Grund und Boden der Kreisstraßen, dem Straßenkörper sowie Straßenbauwerke ausgewiesen. Die Ermittlung der Anschaffungskosten des jeweiligen Straßenabschnitts ergibt sich aus der Multiplikation der Straßenfläche mit dem Bauklassenfaktor des Straßenabschnitts. Die baulichen Anlagen (Brücken, Lärmschutzwände, Tröge) wurden zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz vom ASV oder entsprechend der Ergebnisse der 102. Vergleichenden Prüfung bewertet. Für die Kreisstraßen und Radwege wurde, wie in der Eröffnungsbilanz, eine Nutzungsdauer von 40 Jahren angesetzt, für die baulichen Anlagen eine Nutzungsdauer von 60 Jahren.

Der Posten hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand zum 31.12.2011	21.712.869,41
Zugänge	18.655,48
Umbuchung	181.961,90
Abschreibungen	-1.173.737,96
Stand zum 31.12.2012	20.739.748,83

Die Umbuchungen betreffen die Inbetriebnahme der Brücke bei Egelsbach an der K167.

### 1.2.4 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

31.12.2012	31.12.2011
EUR	EUR
21.042.336,00	22.535.297,99

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Fuhrpark	47.235,94	58.886,15
Medienbestände	1,00	1.145,57
Werkstatteinrichtung	368.564,84	410.485,71
Werkzeuggeräte	75.323,33	90.992,39
Büromaschinen, Kommunikationsanlagen	1.303.643,30	1.834.825,70
Schule @Zukunft Hardware	367.015,76	465.715,64
Schuleinrichtungen	11.150.615,15	11.330.723,28
Sonstige Anlagen	3.864.574,17	4.213.596,83
Sonstige Maschinen und Geräte	72.044,44	94.928,12
Sonstige Geschäftsausstattung	5.483,70	6.368,14
Sonstige Betriebsausstattung-Konjunktur- Programm	2.616.271,01	2.711.988,24
Sonstige Betriebsausstattung	1.171.094,36	1.315.270,22
GWG	469,00	372,00
	21.042.336,00	22.535.297,99

## 1.2.5 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

31.12.2012	31.12.2011
EUR	EUR
0,00	11.030.245,09

Zum Bilanzstichtag 2012 waren nicht alle Baumaßnahmen fertiggestellt.

Die Entwicklung des Postens stellt sich in 2012 wie folgt dar:

	EUR
Buchwert zum 31.12.2011	11.030.245,09
Zugänge	3.327.970,04
Abgänge	0,00
Umbuchungen	-14.358.215,13
Buchwert zum 31.12.2012	0,00

Die Zugänge umfassen mit T€ 2.600 Investitionen im Rahmen des Konjunkturprogramms. Hinsichtlich der Umbuchungen wird auf die jeweilig anderen Bilanzpositionen hingewiesen.

## 1.3 Finanzanlagen

31.12.2012	31.12.2011
EUR	EUR
61.133.054,88	71.632.486,49

### 1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

31.12.2012	31.12.2011
EUR	EUR
224.603,80	10.555.603,80

Die Position enthält:

	Anteil	31.12.2012	31.12.2011
	%	EUR	EUR
Kreisversorgungsbeteiligungsgesellschaft mbH, Dietzenbach (KVBG)	100	0,00	10.331.000,00
Eigenbetrieb Rettungsdienst des Kreises Offenbach	100	224.603,80	224.603,80
		224.603,80	10.555.603,80

#### Kreisversorgungsbeteiligungsgesellschaft mbH, Dietzenbach (KVBG)

Die 100%-ige Beteiligung des Kreises Offenbach wurde in der Eröffnungsbilanz nach Eigenkapital-Spiegelbildmethode bewertet und in den Folgejahren nicht fortgeführt.

Im Berichtsjahr erfolgte eine Abwertung der Beteiligung an der KVBG auf Grund dauerhafter Wertminderung in Höhe von T€ 10.331. Dieses resultiert aus weiterhin nicht werthaltigen Anlagen von der KVBG, sowie der beschlossenen Liquidation der Gesellschaft. Die KVBG wird zum 31.12.13 liquidiert, bleibt aber ab dem 01.01.2014 als KVBG i.L. bestehen, bis die Beteiligungen an den Immobilienfonds Fleesensee und Glienicke verkauft werden können.

### Eigenbetrieb Rettungsdienst des Kreises Offenbach

Der Eigenbetrieb Rettungsdienst ist ein wirtschaftliches Unternehmen des Kreises Offenbach ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Anteile 100%), welches als bilanzierendes Sondervermögen des Kreises zu betrachten ist. Das Sondervermögen weist ein nach handelsrechtlichen Bilanzierungsgrundsätzen erfasstes Vermögen zum Bilanzstichtag aus, das analog der Bewertung von Eigengesellschaften, unter Verwendung der Eigenkapital-Spiegelmethode, als Beteiligungswert in der Eröffnungsbilanz übernommen wurde. Der Buchwert wird nicht fortgeführt. Das Eigenkapital des Eigenbetriebs beläuft sich am Bilanzstichtag 2012 auf T€ 313.

#### 1.3.2 Beteiligungen

31.12.2012	31.12.2011
EUR	EUR
57.850.253,22	57.850.253,22

	Anteil	31.12.2012	31.12.2011
	%	EUR	EUR
Zweckverband Wasserversorgung Stadt und Kreis Offenbach	50	1.300.253,22	1.300.253,22
Sparkasse Langen-Seligenstadt	30	56.550.000,00	56.550.000,00
		57.850.253,22	57.850.253,22

#### 1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens

31.12.2012	31.12.2011
EUR	EUR
964.810,65	860.707,16

Die Wertpapiere des Anlagevermögens beinhalten die Anteile am KVR-Fonds (Vorsorge durch fondsgestützte Kapitalbildung „Versorgungsrücklagen“), nach dem § 14a BBesG. Die Erhöhung entspricht den Umlagen zum KVR-Fonds im Berichtsjahr.

#### 1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
	2.093.387,21	2.365.922,31
davon		
sonstige Finanzanlagen	(314.421,24)	(393.363,75)
sonstige Ausleihungen	(1.778.965,97)	(1.972.558,56)

Sonstige Finanzanlagen stellen sich wie folgt zusammen:

	Anteil	31.12.2012	31.12.2011
	%	EUR	EUR
FrankfurtRheinMain GmbH	3,5	15.447,74	57.744,61
Regionalpark RheinMain gGmbH	6,66	94.918,26	130.011,86
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH (RMV)	3,7	80.437,18	80.437,18
ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt Rhein-Main)	3,11	7.500,00	7.500,00
Rhein-MainAbfall GmbH	19,2	99.598,30	99.598,30
KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH	9,44	14.647,76	16.199,80
RTW Planungsgesellschaft mbH i.G.	8,33	1.870,00	1.870,00
Anteil eKom 21		1,00	1,00
Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Hessen Süd	5,84	1,00	1,00
		314.421,24	393.363,75

Die Verminderungen bei der FrankfurtRheinMain GmbH, der Regionalpark RheinMain gGmbH und der KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH resultieren aus einer Abnahme des Eigenkapitals bei den jeweiligen Gesellschaften, die beim Kreis Offenbach aufgrund des Niederstwertprinzips entsprechend abgebildet werden musste.

Zu den sonstigen Ausleihungen gehören:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Ungesicherte Ausleihungen - sonstiger inländischer Bereich (Sozialdarlehen)	501.472,29	631.547,97
Ungesicherte Ausleihungen AöR	1.167.712,57	1.170.712,57
Darlehen an sonstige Personengruppen	0,00	0,00
Verein Behindertenhilfe	109.781,11	153.681,11
Waldorfschule	0,00	16.616,91
	1.778.965,97	1.972.558,56

#### Ungesicherte Ausleihungen - sonstiger inländischer Bereich - Sozialdarlehen

Hier handelt es sich um die vom Kreis Offenbach unmittelbar an die Sozialhilfeempfänger gegebenen Darlehen. Unter Berücksichtigung der Erfahrungen in der Vergangenheit wurde eine Berichtigung der Darlehen in Höhe von 19% vorgenommen.

#### Ungesicherte Ausleihungen Pro Arbeit – Kreis Offenbach - (AöR)

Auf Grund der §§ 2b ff. des Hessischen OFFENSIV-Gesetzes i.d.F. vom 14. Dezember 2006 hat der Kreistag des Kreises Offenbach in seiner Sitzung am 12. Dezember 2007 die Satzung der Pro Arbeit – Kreis Offenbach – (AöR) beschlossen.

Mit der Gründung der Anstalt verfolgt der Kreis vorrangig die Ziele:

- auf kommunaler Ebene die Aufgaben als Optionskommune nach dem SGB II effektiv, wirtschaftlich und zügig umzusetzen;
- die im Feld der Beschäftigungsförderung bestehenden Finanzbeziehungen transparent darzustellen und damit den Mitteleinsatz zielgenau zu steuern und zu optimieren;

- die Personalhoheit im Bereich der Aufgabenerfüllung nach dem SGB II weitgehend in die Anstalt zu verlagern und damit eine effiziente, an den Erfordernissen der Beschäftigungsförderung ausgerichtete Personalpolitik mit der Möglichkeit der schnellen und flexiblen personalwirtschaftlichen Entscheidungsdurchsetzung zu ermöglichen.

Das Kommunale Jobcenter hat am 01. Januar 2008 seinen Betrieb als Anstalt öffentlichen Rechts auf der Grundlage des SGB II aufgenommen. Die Bundesmittel werden vom Kreis nach Eingang an die Anstalt weitergeleitet. Die Führung von sozialgerichtlichen Verfahren obliegt dem Kreis.

Bei den ungesicherten Ausleihungen AöR handelt es sich ausschließlich um die an die Sozialhilfeempfänger gegebenen Darlehen. Mittels der Einbeziehung der heutigen Erfahrungswerte wurden diese Ausleihungen in Höhe von 18 % wertberichtigt.

Das Darlehen an den Verein Behindertenhilfe wurde im Jahr 1982 zur Finanzierung der Grundstückskosten eines Behindertenwohnheims in Dietzenbach sowie für die integrative Kindertagesstätte Tabaluga in Hainburg gewährt.

## 2. Umlaufvermögen

### 2.1 Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

31.12.2012	31.12.2011
EUR	EUR
8.000,00	8.000,00

Der Posten besteht am Bilanzstichtag ausschließlich aus Heizöl. Die Heizölbestände wurden nach einem Festwert nach § 240 Abs. 3 HGB bewertet.

### 2.2 Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren

31.12.2012	31.12.2011
EUR	EUR
14.355,00	14.355,00

Die Position umfasst Kunstgegenstände, die entweder mit Anschaffungskosten oder mit dem Verkehrswert bewertet sind.

### 2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

31.12.2012	31.12.2011
EUR	EUR
56.207.928,56	66.088.005,81

#### 2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen

31.12.2012	31.12.2011
EUR	EUR
40.510.239,60	40.235.500,59

Diese Bilanzposition setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen gegen Bund	1.351.068,17	779.029,04
Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen gegen Land	29.852.027,63	30.857.936,36
Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen gegen Gemeinden	1.957.051,51	1.801.472,95
Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	1.631.487,40	817.652,52
Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen gegen den privaten Bereich	492.344,03	528.097,78
Wertberichtigung auf Zuweisungen/Zuschüsse	-189.239,42	-184.095,91
Forderungen aus Transferzahlungen	13.243.030,21	12.621.010,49
Wertberichtigung auf Transferleistungen	-7.827.529,93	-6.985.602,64
	40.510.239,60	40.235.500,59

Die Zuweisungen vom Bund betreffen überwiegend den Anteil des Bundes an den Kosten der Unterkunft und Heizung sowie Bildungsteilhabe.

Die Forderungen gegen Land beinhalten mit T€ 28.201 Forderungen, die aufgrund der Förderrichtlinie zur Umsetzung des Hessischen Sonderinvestitionsprogramms (Konjunkturprogramm II) vorgeschrieben wurden. Der Kreis hat demnach Forderungen in Höhe des 5/6 der gewährten Darlehen aus dem Konjunkturprogramm zu buchen und gleichzeitig Sonderposten zu bilden. Beide sind über einen Zeitraum von 30 Jahren zurückzuführen. Die restlichen Forderungen setzen sich aus einer Vielzahl von Einzelforderungen zusammen.

Die Forderungen aus Zuweisungen und Zuschüssen gegen Gemeinden resultieren unter anderem aus Beteiligung der Gemeinden an den Sanierungskosten von Schulen und Betreuungsgebäuden, Personalkostenerstattung für ein Kinderheim sowie Überzahlungen an die AöR für ALG II.

Die Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich richten sich an überörtliche und andere Träger sowie Sozialleistungsträger für Kostenerstattungen unter anderem in den Bereichen betreutes Wohnen, Pflege, Jugend-/Familienhilfe.

Bei den Forderungen aus Transferleistungen handelt es sich um Forderungen aus dem Sozialbereich. Auf Grund der mangelnden Werthaltigkeit wurden diese wertberichtigt.

### 2.3.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben

31.12.2012	31.12.2011
EUR	EUR
705.094,48	585.573,00

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Forderungen aus Gebühren	891.826,75	854.351,04
Wertberichtigung Forderungen aus Gebühren	-311.965,21	-298.750,63
Erstattung Umsatzsteuer	112.471,53	13.121,43
Forderungen aus Beiträgen	12.761,41	16.851,16
	705.094,48	585.573,00

Die Forderungen aus Verwaltungs- und Benutzungsgebühren (Kfz-Zulassung, Fleischuntersuchung, Bußgelder, Mahngebühren usw.) sind vorsichtshalber mit rd. 35 % wertberichtigt.

Die Forderungen gegenüber dem Finanzamt ergeben sich durch die eingereichten Umsatzsteuervoranmeldungen und -erklärungen.

Unter den Forderungen aus Beiträgen sind die Übernahme der Gebühren für Rundfunk und Fernsehen von Leistungsempfängern nach dem SGB sowie Gebühren für Amtshilfeersuchen ausgewiesen.

### 2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

31.12.2012	31.12.2011
EUR	EUR
190.110,94	113.340,28

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	85.236,06	96.161,00
Wertberichtigung	-61.941,14	-44.972,24
Zweifelhafte Forderungen	61.669,02	62.151,52
Forderungen aus Investitionen	105.147,00	0,00
	190.110,94	113.340,28

Die Forderungen aus Investitionen resultieren aus dem Verkauf der Teilfläche und des Straßengrundstücks Odenwald-/Mellenseestraße in Hanau.

Für das vorhandene Ausfallrisiko werden Forderungen älter als 6 Monate zu 50% und solche älter als 1 Jahr zu 100% wertberichtigt.

### 2.3.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen

31.12.2012	31.12.2011
EUR	EUR
10.629.498,24	20.182.045,78

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Kreisversorgungsbeteiligungsgesellschaft mbH, Dietzenbach (KVBG)	10.629.498,24	20.182.045,78
	10.629.498,24	20.182.045,78

Die Forderungen gegenüber der KVBG wurden mit der Gesellschaft abgestimmt und von ihr bestätigt.

### 2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände

31.12.2012	31.12.2011
EUR	EUR
4.172.985,30	4.971.546,16

Diese Position setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Georg-Büchner-Schule, Rodgau	1.958.565,54	1.987.992,25
Bund Eingliederungsleistungen AöR	0,00	0,00
Forderung aus der Abgrenzung BMAS	0,00	0,00
Bund Verwaltungskosten BMAS	6.514,18	370.444,77
Bedienstete	5.780,76	9.359,91
Forderungen aus Versicherungsschäden	1.076,31	563,69
Forderungen aus durchlaufenden Posten	1.408.007,45	1.435.628,32
Asklepios Kliniken	350.000,00	362.500,00
Jugendförderung LOS-Projekt	320.740,57	452.111,77
übrige	122.300,49	352.945,45
	4.172.985,30	4.971.546,16

Mit den Forderungen Georg-Büchner-Schule werden die anteiligen Sanierungskosten der Stadt Rodgau ausgewiesen, die der Kreis Offenbach getragen hat. Die Stadt Rodgau gleicht die Sanierungskosten mit jährlichen Raten aus.

Das Konto „Forderungen aus durchlaufenden Posten“ beinhaltet alle Buchungen, die in der Kreiskasse auf sogenannte Verwahrkonten gebucht werden.

Die Forderungen gegen Asklepios Kliniken resultieren aus einem weitergeleiteten Landesdarlehen im Rahmen des Konjunkturprogramms zur Einrichtung einer Intensivstation. Der Kreis weist ein Darlehen in gleicher Höhe aus. Die Kliniken erstatten die jährlichen Tilgungsraten und Zinsen.

Die übrigen Forderungen beinhalten im Wesentlichen eine Forderungen gegenüber der Gemeinde Egelsbach aus der Betriebskostenabrechnung der Sporthalle an der Wilhelm-Leuschner-Straße, die im Januar 2013 beglichen wurde.

## 2.4 Flüssige Mittel

31.12.2012	31.12.2011
EUR	EUR
714.276,04	591.731,00

Die Bankguthaben wurden mit den Kontoauszügen/Bankbestätigungen zum 31. Dezember 2012 mit den jeweiligen Kreditinstituten abgestimmt. Die Kassenbestände konnten anhand von Kassenaufzeichnungen nachgewiesen werden.

## 3. Rechnungsabgrenzungsposten

31.12.2012	31.12.2011
EUR	EUR
17.104.139,98	16.368.379,32

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Darlehen Investitionsfonds Abteilung B	6.747.596,00	6.801.376,01
Lieferungen und Leistungen	6.180,86	0,00
Zahlungen KdU	7.126.000,00	3.750.000,00
Zahlungen ALG II	0,00	3.000.000,00
Sonstige Leistungen an Dritte	2.652.944,53	2.277.745,27
Beamtenbezüge	515.313,85	507.029,56
Vorausgezahlte Verträge aus Lieferung und Leistung	56.104,74	32.228,48
	17.104.139,98	16.368.379,32

Die Darlehen aus dem Investitionsfonds Abteilung B sind durch Bankbelege und Verträge am Bilanzstichtag 2012 nachgewiesen. Diese beinhalten die Disagien der Darlehen sowie die nach Ablauf der Darlehen zu zahlenden Sonderbeiträge. Diese werden jährlich über die Vertragslaufzeit der Darlehen aufwandswirksam aufgelöst.

Die Zahlungen KdU und sowie die Sonstigen Leistungen an Dritte betreffen an die AÖR im Voraus (in Dezember 2012) getätigte Zahlungen für den Monat Januar 2013. Sie sind durch Bankbelege und interne Aufzeichnungen nachgewiesen.

Die Beamtenbezüge werden im Voraus für den Folgemonat bezahlt, entsprechend ist eine Abgrenzung der Januarbezüge für den Januar 2013 vorzunehmen.

Die im Voraus gezahlten Verträge aus Lieferungen und Leistungen betreffen Verträge, die jahresübergreifend laufen. Der Anteil der Zahlungen, der Aufwand im Folgejahr darstellt, ist folgerichtig abgegrenzt worden. Die Verträge beinhalten überwiegend IT-Dienstleistungen und sind durch interne Aufzeichnungen und Belege nachgewiesen.

4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

31.12.2012	31.12.2011
EUR	EUR
361.328.632,28	279.180.808,28

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag des Kreises Offenbach ergibt sich aus den folgenden Positionen:

Entwicklung des Fehlbetrages		in EUR
1	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag per 01.01.2008	-68.821.348,68
2	Verlustvortrag aus Vorjahren (2008-2010)	-167.651.216,70
3	Jahresfehlbetrag 2011 gemäß Ergebnisrechnung	-86.668.746,24
4	Jahresfehlbetrag 2012 gemäß Ergebnisrechnung	-80.546.641,00
5	ergebnisneutrale Korrekturen zur Eröffnungsbilanz aus Vorjahren (2008-2010)	43.960.502,34
6	ergebnisneutrale Korrekturen zur Eröffnungsbilanz im Jahr 2011	1,00
7	ergebnisneutrale Korrekturen zur Eröffnungsbilanz im Jahr 2012	-1.601.183,00
		<hr/>
		-361.328.632,28

## PASSIVA

### 5. Eigenkapital

Hinsichtlich des Eigenkapitals wird auf die Erläuterungen zum „Nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag“ verwiesen.

#### 5.1 Ergebnisverwendung

##### 5.1.1 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

31.12.2012	31.12.2011
EUR	EUR
80.546.641,00	-86.668.746,24

Der Jahresfehlbetrag wird auf das nächste Jahr vorgetragen.

### 6. Sonderposten

#### 6.1 Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge

31.12.2012	31.12.2011
EUR	EUR
104.562.211,86	102.603.669,43

##### 6.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich

31.12.2012	31.12.2011
EUR	EUR
104.267.183,77	102.308.279,13

Als Sonderposten wurden Zuweisungen und Zuschüsse passiviert, welche der Kreis Offenbach von öffentlichen Stellen erhalten hat.

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Konjunkturprogramm	43.806.995,29	45.029.861,98
Projekt Schule @ Beruf	2.475.306,48	2.582.978,31
Projekt Schule @ Zukunft	289.200,65	264.564,60
Sonderposten aus pauschalen Investitionszuweisungen vom Land	21.144.901,00	18.191.640,59
Zuschuss zur S-Bahn-Finanzierung	9.711.858,89	10.556.503,10
Zuschüsse im Rahmen der Schulzuweisungen	3.135.805,00	4.308.404,00
IZBB-Programm	21.090.919,80	19.516.496,85
Zuwendungen von Gemeinden	2.607.964,56	1.857.829,70
LWV-Integration blinde Schülerin	4.232,10	0,00
	104.267.183,77	102.308.279,13

Der Ausweis der erhaltenen Zuschüsse als Sonderposten erfolgt entsprechend § 38 Abs. 4 GemHVO. Der Auflösungszeitraum richtet sich nach der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände. Die Auflösungen werden in der Ergebnisrechnung unter den betrieblichen Erträgen gebucht.

Die Zugänge umfassen im Berichtsjahr im Wesentlichen mit T€ 1.223 Zuschüsse i.R.d. Konjunkturprogramms sowie mit T€ 1.173 die pauschalen Zuweisungen des Landes für Schulen.

Der Sonderposten des LWV betrifft einen Zuschuss zum Zwecke der Integration einer blinden Schülerin, die die Regenbogenschule in Dietzenbach besucht.

#### 6.1.2 Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich

31.12.2012	31.12.2011
EUR	EUR
1.599,76	1.961,97

Es handelt sich um einen Zuschuss vom Förderverein der Adalbert-Stifter-Schule, Heusenstamm.

#### 6.2 Sonderposten für den Gebührenaussgleich

31.12.2012	31.12.2011
EUR	EUR
293.428,33	293.428,33

Der Ausweis betrifft eine Rücklage Abfallbeseitigung für die Rhein-Main Abfall GmbH, die aus Entgelten finanziert wurde. Der gleiche Betrag ist bei den flüssigen Mitteln aktiviert.

#### 7 Rückstellungen

31.12.2012	31.12.2011
EUR	EUR
81.680.098,21	80.551.660,62

##### 7.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

31.12.2012	31.12.2011
EUR	EUR
66.240.098,80	65.627.292,91

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

	Stand am 31.12.2011	Inanspruchnahmen	Auflösungen	Zuführungen	Stand am 31.12.2012
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Pensionsverpflichtung	54.564.769,00	0,00	0,00	1.200.112,96	55.764.881,96
Beihilfeverpflichtung	9.525.436,00	0,00	0,00	329.706,29	9.855.142,29
Altersteilzeit	1.537.087,91	940.927,26	0,00	23.913,90	620.074,55
	65.627.292,91	940.927,26	0,00	1.553.733,15	66.240.098,80

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen für den Kreis Offenbach erfolgt durch die Versorgungskasse Darmstadt. Die Ermittlung der Verpflichtung basiert auf dem steuerlichen Teilwertverfahren (Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck) unter Verwendung eines Zinssatzes von 6 % für die Pensions- und 5,5% für die Beihilferückstellungen.

Der Rückstellung für Altersteilzeit liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde.

## 7.2 Sonstige Rückstellungen

31.12.2012	31.12.2011
EUR	EUR
15.439.999,41	14.924.367,71

Die sonstigen Rückstellungen haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	31.12.2011	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	31.12.2012
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Prozesskosten	98.135,35	34.807,16	25.000,00	37.882,26	76.210,45
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	0,00	0,00	0,00	587.848,10	587.848,10
Ungewisse Verbindlichkeiten	14.826.232,36	117.791,50	0,00	67.500,00	14.775.940,86
	14.924.367,71	152.598,66	25.000,00	693.230,36	15.439.999,41

In der Rückstellung für Prozesskosten sind Kosten für laufende Prozesse aus dem Sozial- und Baubereich des Kreises Offenbach zusammengefasst.

Bei den Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten handelt es sich um strittige Sachverhalte, die gerichtlich verfolgt werden.

## 8 Verbindlichkeiten

31.12.2012	31.12.2011
EUR	EUR
1.119.858.457,34	1.074.829.364,94

### 8.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

31.12.2012	31.12.2011
EUR	EUR
917.132.487,50	865.681.249,24

Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zeigen Investitionskredite der öffentlichen und privaten Kreditgeber. Die Bestände wurden durch Bankbestätigungen nachgewiesen.

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	889.324.687,84	839.066.015,74
Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	27.807.799,66	26.615.233,50
	917.132.487,50	865.681.249,24

Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen sind durch Bankauszüge zum Bilanzstichtag 2012 sowie Tilgungspläne nachgewiesen.

Im Rahmen des Konjunkturpakets übernimmt das Land Hessen die Tilgung von 5/6 der Darlehen aus dem Landesprogramm sowie die Hälfte aus dem Darlehensanteil des Bundesprogramms (12,5%). Die Darlehen sind in voller Höhe beim Landkreis als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auszuweisen, im Gegenzug werden die Rückforderungen gegen das Land auf der Aktivseite als Forderung dargestellt. Der Anteil des Landes beläuft sich am Bilanzstichtag 2012 auf T€ 28.201.

## 8.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
	5.452.553,55	4.603.337,66

Diese Bilanzposition enthält folgende Verbindlichkeiten:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen	776.397,98	687.816,59
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	4.676.155,57	3.915.521,07
	5.452.553,55	4.603.337,66

### Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen:

Bei dem Ausweis handelt es sich um bereits bewilligte, aber noch nicht ausgezahlte Zuschüsse. Die Bewilligungsbescheide liegen vor.

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber Bund	0,00	38.415,10
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber Gemeinden (GV)	13.806,87	11.384,86
Verbindlichkeiten gegenüber AöR	21.416,90	0,00
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber sonstigen öffentlichen Bereichen	451.583,44	263.220,43
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber privaten Unternehmen	5.253,75	6.797,25
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber übrigen Bereichen	284.337,02	367.998,95
	776.397,98	687.816,59

Die Positionen Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen öffentlichen Bereichen sowie gegenüber dem übrigen Bereich enthalten überwiegend Verbindlichkeiten aus Zuweisungen an verschiedene Projekte im Sozialbereich.

Verbindlichkeiten aus Transferleistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen gegenüber dem Land	26,42	0,00
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen gegenüber sonstigen öffentlichen Bereichen	47.460,21	192.763,77
Verbindlichkeiten aus Sozialdarlehen	140.042,17	133.492,77
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen gegenüber übrigen Bereichen	4.488.626,77	3.589.264,53
	4.676.155,57	3.915.521,07

Unter Verbindlichkeiten aus Transferleistungen werden ausschließlich Verbindlichkeiten aus Leistungen im Sozialbereich ausgewiesen.

### 8.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
	24.873.697,65	13.604.859,62
	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.293.134,12	12.891.435,40
Verbindlichkeiten an Banken	12.454.449,34	0,00
Verbindlichkeiten aus Kostenersatzleistungen und -erstattungen	1.126.114,19	713.424,22
	24.873.697,65	13.604.859,62

Die Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Vorjahr hängt mit niedrigeren Verbindlichkeiten aus Investitionen aus dem Konjunkturprogramm zusammen. Diese betragen im Vorjahr T€ 1.827, während im Berichtsjahr die Verbindlichkeiten sich auf T€ 249 belaufen.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Banken handelt es sich um die bereits erfolgte, aber wegen des Jahreswechsels noch nicht gebuchte Rückzahlung von Kassenkrediten.

Die Verbindlichkeiten aus Kostenerstattungen betreffen u.a. Erstattungen an andere Einrichtungen, Leistungen, für die der Kreis kostenerstattungspflichtiger Träger ist, Erstattungen von Verwaltungskosten und Kostenerstattungen für das Frauenhaus.

### 8.4 Verbindlichkeiten aus Steuern

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
	185.882,75	139.851,82

### 8.5 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
	9.978.383,18	10.532.992,19
	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung bei verbundenen Unternehmen, Sondervermögen	0,00	78.926,35
Verbindlichkeiten aus Gesellschaftsvertrag gegenüber KVBG	7.704.898,75	7.951.005,96
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber verbundenen Unternehmen und Sondervermögen	44.138,92	38.224,85
Verbindlichkeiten gegenüber dem Bund	1.108.109,90	1.343.599,42
Verbindlichkeiten gegenüber AöR	1.121.235,61	1.121.235,61
	9.978.383,18	10.532.992,19

Die Verbindlichkeiten gegenüber KVBG resultieren aus gesellschaftsvertraglichen Verpflichtungen.

Es ist festzustellen, dass der Kreis Offenbach gegenüber der AöR im Zweifelsfall zum Ausgleich der von der AöR verursachten Zahlungsverpflichtungen verpflichtet ist.

Die Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen gegenüber verbundenen Unternehmen und Sondervermögen stellen Zahlungsverpflichtungen des Kreises gegenüber der AöR, zwecks Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes, dar.

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber dem Bund wurden noch nicht erfolgte Abrechnungen der AöR mit dem BMAS passiviert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der AöR betreffen die Pensions-, Beihilfe- und Urlaubsrückstellungen der AöR. Für die Einzelbeträge liegen Saldenbestätigungen vor.

## 8.6 Sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
	162.199.572,09	180.267.074,41
	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Tongrube Mainhausen	517.068,67	646.425,67
Verbindlichkeiten Bambini/Knirps	0,00	113.611,99
Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer	767.441,60	577.447,14
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	141.135,89	224.480,13
Verbindlichkeiten gegenüber Bediensteten, Organmitgliedern und Gesellschaftern	91.448,55	394.488,31
Verwahrungen	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus durchlfd. Gelder	386.510,24	416.210,78
Verbindlichkeiten gegenüber Bund	0,00	322.832,68
Darlehen PPP-Projekt	159.979.754,28	177.306.049,77
Andere sonstige Verbindlichkeiten	316.212,86	265.527,94
	162.199.572,09	180.267.074,41

Die Verbindlichkeiten bezüglich der Tongrube Mainhausen resultieren aus einem Vertrag des Kreises mit der Gemeinde Mainhausen vom 12. August 2002. Ursprünglich hatte der Kreis einen Betrag von T€ 1.497,6 zu zahlen. Der Bilanzwert stellt die Zahlungsverpflichtungen des Kreises für den Zeitraum 2013 bis 2016 dar.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Bediensteten, Organmitgliedern und Gesellschaftern handelt es sich um bezahlte, aber noch nicht bankseitig gebuchte Vergütungen sowie Leistungsprämien 2012.

Die Verbindlichkeiten aus Darlehen PPP-Projekt stellen den zum Bilanzstichtag noch offenen Gesamtbetrag der Darlehen dar.

### Andere sonstige Verbindlichkeiten

Dieser Bilanzposten beinhaltet u.a. eine Vielzahl von wertmäßig geringeren Einzelpositionen.

**9 Rechnungsabgrenzungsposten**

31.12.2012	31.12.2011
EUR	EUR
3.884.847,35	3.436.526,07

Im Wesentlichen enthält der Rechnungsabgrenzungsposten die Zahlungen im Dezember 2012 zugunsten der Pro Arbeit – Kreis Offenbach in Höhe von T€ 3.150 sowie Vorauszahlungen, die erst im Folgejahr Erträge ausmachen.

### III. Erläuterungen zu den Posten der Ergebnisrechnung

#### 1. Privatrechtliche Leistungsentgelte

2012	2011
EUR	EUR
1.294.119,93	1.492.269,80

Die Umsatzerlöse aus privatrechtlichen Leistungsentgelten gliedern sich wie folgt:

	2012	2011
	EUR	EUR
Mieten und Pachten	415.185,75	474.569,23
Miete HLL	861.467,65	952.434,58
Sonstige Umsatzerlöse aus privatrechtlichen Leistungsentgelten	17.466,53	65.265,99
	1.294.119,93	1.492.269,80

Die Abnahme der Erträge aus Miete HLL resultiert aus dem Umstand, dass weniger Schulungsräume vermietet wurden als in 2011.

Die sonstigen Umsatzerlöse aus privatrechtlichen Leistungsentgelten betreffen im Wesentlichen die Einnahmen von Verbindungsentgelten im HLL.

#### 2. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

2012	2011
EUR	EUR
10.670.712,30	9.164.384,78

Zusammensetzung:	2012	2011
	EUR	EUR
Verwaltungsgebühren	5.843.373,17	4.478.064,55
Gebühren und Leistungsentgelte	4.271.093,68	4.253.031,99
Bußgelder und Verwarnungen	490.414,99	361.170,72
Sonstige Gebühren und Leistungsentgelte	65.830,46	72.117,52
	10.670.712,30	9.164.384,78

Die sonstigen Gebühren und Leistungsentgelte betreffen im Wesentlichen Benutzungsgebühren und -gebühren sowie Eintrittsgelder für Veranstaltungen.

#### 3. Kostenersatzleistungen und -erstattungen

2012	2011
EUR	EUR
26.156.198,16	21.664.881,54

Zusammensetzung:	2012	2011
	EUR	EUR
Kostenerstattungen vom Bund	14.863.065,17	14.628.517,97
Kostenerstattungen von Gemeinden	4.000.401,72	2.779.003,81
Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen	4.397.226,46	1.173.993,55
Kostenerstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	2.270.288,45	1.055.446,36
Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	625.216,36	2.027.919,85
	26.156.198,16	21.664.881,54

Die Kostenersatzleistungen und -erstattungen betreffen im Wesentlichen Erstattungen des Bundes für Personal- und Sachkosten (SGB II).

Die Erhöhung der Kostenerstattungen von Gemeinden resultiert im Wesentlichen aus der Erstattung von Betriebskosten (T€ 362), der Erstattung von überörtlichen Trägern im Bereich SGB VIII (T€ 2.542) und von Kostenerstattungen der Stadt Offenbach im Bereich SEKO (Sozialpädagogische Einrichtungen im Kreis Offenbach) (T€ 814).

Die Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen betreffen überwiegend Erstattungen von der AöR diverser Sozialleistungen. Der Anstieg der Erträge in diesem Bereich lässt sich durch eine höhere Fallzahl erklären.

#### 4. Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen

2012	2011
EUR	EUR
204.831.841,00	194.994.988,00

Zusammensetzung:	2012	2011
	EUR	EUR
Erträge aus Kreisumlage	114.387.991,00	117.776.971,00
Erträge aus Schulumlage	90.443.850,00	77.218.017,00
	204.831.841,00	194.994.988,0

#### 5. Erträge aus Transferleistungen

2012	2011
EUR	EUR
97.722.181,76	100.439.976,95

Der Ausweis betrifft den Ersatz von sozialen Leistungen, durch den Bund oder das Land.

#### 6. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen

2012	2011
EUR	EUR
71.697.189,80	54.990.763,96

Zusammensetzung:	2012	2011
	EUR	EUR
Kreisschlüsselzuweisungen	39.630.387,00	27.702.605,48
Zuweisungen des Landes	2.246.671,96	2.598.446,49
Zuweisungen für laufende Zwecke vom Bund	7.213.066,20	2.478.082,99
Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	21.795.186,08	21.471.151,90
Zuweisungen für laufende Zwecke von Gemeinden	490.988,69	464.482,66
Zuweisungen für laufende Zwecke vom öffentlichen Bereich	52.604,69	49.728,65
Zuweisungen für laufende Zwecke von übrigen Bereichen	194.103,30	123.892,14
Sonstige Zuweisungen der EU	74.181,88	102.373,65
	71.697.189,80	54.990.763,96

Das erhöhte Aufkommen der Zuweisungen des Bundes für laufende Zwecke hängt vor allem mit einer Zunahme der Zuschüsse für die Grundsicherung in 2012 gegenüber 2011 (+T€ 4.726) zusammen.

**7. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen**

2012	2011
EUR	EUR
6.826.415,50	5.956.153,36

Die erhaltenen Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge werden nach § 38 Abs. 4 GemHVO passiviert und über die Nutzungsdauer der jeweils bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst.

## 8. Sonstige ordentliche Erträge

2012	2011
EUR	EUR
17.201.001,71	18.067.042,86

Zusammensetzung:	2012	2011
	EUR	EUR
Abfallgebühren RMA GmbH	16.590.097,49	17.560.171,23
Erträge Benutzung KIV	106.115,86	104.081,02
Erträge aus Schadensersatzleistungen	7.827,37	106.169,69
Erträge aus Verkauf Fahrkarten KVG	166.438,49	118.895,01
Erträge aus Solaranlagen	61.839,54	46.883,74
Einnahmen von Dritten	23.405,48	32.109,36
Erträge aus Verpflegungsentgelten KJH	2.897,75	6.052,60
Andere sonstige betriebliche Erträge	242.379,73	92.680,21
	17.201.001,71	18.067.042,86

Die anderen sonstigen betrieblichen Erträge betreffen u.a. Nebenerlöse aus Veranstaltungen, sowie Einnahmen aus der Verpachtung von Dächern für PV-Anlagen.

## 9. Summe der ordentlichen Erträge

2012	2011
EUR	EUR
436.399.660,16	406.770.461,25

## 10. Personalaufwendungen

2012	2011
EUR	EUR
39.320.385,33	38.915.971,40

Zusammensetzung:	2012	2011
	EUR	EUR
a) Arbeitnehmerentgelte	23.753.132,38	23.311.530,53
b) Beamtenbezüge	7.548.214,10	7.619.628,06
c) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7.684.978,25	7.693.999,10
d) Sonstiger Personalaufwand	334.060,60	290.813,71
	39.320.385,33	38.915.971,40

Die Zunahme der Arbeitnehmerentgelte resultiert vor allem aus Tariferhöhungen. Die Arbeitnehmervergütungen beliefen sich auf T€ 21.464 (Vorjahr T€ 21.013). Die Leistungsprämien im Berichtsjahr betragen T€ 670 (Vorjahr T€ 553). Die Arbeitnehmervergütungen aus der Altersteilzeit nahmen um T€ 125 ab (im Berichtsjahr T€ 612 / Vorjahr T€ 737).

Zu c) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung

	2012	2011
	EUR	EUR
Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	4.452.324,84	4.756.593,44
Zukunftssicherung/ Zusatzversorgung	2.431.772,62	2.045.218,44
Beihilfen	692.559,67	782.824,41
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	108.321,12	109.362,81
	7.684.978,25	7.693.999,10

Zu d) Sonstiger Personalaufwand

	2012	2011
	EUR	EUR
Aufwendungen für Personaleinstellungen	50.088,83	36.906,30
Kosten für Ausbildung und Studiengebühren	93.561,65	78.262,93
Zuschüsse an das Betriebsrestaurant	15.000,00	4.615,66
Aufwendungen für übernommene Fahrtkosten von Bediensteten	41.243,74	35.026,45
Aufwendungen für Dienstjubiläen und Belegschaftsveranstaltungen	24.782,27	24.187,37
Übrige sonstige Personalaufwendungen	109.384,11	111.815,00
	334.060,60	290.813,71

Die übrigen sonstigen Personalaufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Aufwendungen für den Arbeitsschutz T€ 28 (Vorjahr T€ 26) und Aufwendungen für die Offensive Kinderbetreuung T€ 59 (Vorjahr T€ 56).

**11. Versorgungsaufwendungen**

	2012	2011
	EUR	EUR
	4.734.707,02	5.808.216,58

Zusammensetzung:	2012	2011
	EUR	EUR
Aufwendungen für Pensions- und Unterstützungskasse	3.204.887,77	3.173.207,54
Zuführungen zu Pensions- und Beihilfenrückstellungen	1.529.819,25	2.635.009,04
	4.734.707,02	5.808.216,58

Die Verringerung der Versorgungsaufwendungen ist ausschließlich auf geringere Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen zurückzuführen. Diese ergaben sich aus dem versicherungsmathematischen Gutachten der Versorgungskasse Darmstadt.

## 12. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

2012	2011
EUR	EUR
102.724.967,70	101.348.993,51

Zusammensetzung:

	2012	2011
	EUR	EUR
a) Aufwendungen für Material, Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit	2.292.688,60	2.148.191,95
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	82.213.095,61	80.632.458,79
c) Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	13.939.571,91	13.625.526,16
d) Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	1.454.552,14	1.512.519,99
e) Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	2.825.059,44	3.430.296,62
	102.724.967,70	101.348.993,51

Den größten Anstieg im Vergleich zum Vorjahr weisen die Aufwendungen für bezogene Leistungen auf.

	2012	2011
	EUR	EUR
Zu a) Aufwendungen für Material, Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit		
Rohstoffe, Material	58.893,77	80.374,63
Verbrauchsmaterial	1.397.898,96	1.241.503,06
Betriebsstoffe	17.136,40	11.998,71
Energie, Wasser, Abwasser	630.847,93	600.074,53
Materialaufwendungen für Reparatur und Instandhaltung	183.851,44	201.751,70
Aufwendungen für Berufsbekleidung, Arbeitsmittel	4.060,10	5.689,32
Sonstiger Materialaufwand	0,00	6.800,00
	2.292.688,60	2.148.191,95

	2012	2011
	EUR	EUR
Zu b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		
Aufwandsentschädigungen und sonstige Fremdleistungen	5.311.970,09	5.091.888,45
Fremdlagerung von Akten	59.099,33	57.348,53
Fremdinstandhaltung	58.377.834,52	56.606.237,14
Sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	18.464.191,67	18.876.984,67
	82.213.095,61	80.632.458,79

Die Erhöhungen der Aufwendungen bei den Fremdinstandhaltungen ergeben sich hauptsächlich aufgrund von Kostensteigerungen beim PPP-Projekt.

		2012	2011
		EUR	EUR
Zu c)	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten		
	Nutzungsentgelte, Mieten, Pachten und Erbbauzins	8.802.405,68	8.668.108,89
	Leasing	4.066.096,19	3.708.630,34
	Lizenzen und Konzessionen	29.846,75	22.287,20
	Gebühren	194.682,43	202.242,00
	Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	321.449,22	558.362,85
	Aufwendungen für Aufsichtsrat und dergleichen	524.591,64	459.865,88
	Sonstige Aufwendungen für Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	500,00	6.029,00
		13.939.571,91	13.625.526,16

Die höheren Aufwendungen für Leasing ergeben sich aufgrund eines höheren Bedarfs an IT-Hardware.

		2012	2011
		EUR	EUR
Zu d)	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung		
	Aufwendungen für Zeitungen und Fachliteratur	89.515,03	87.324,75
	Porto und Versandkosten	182.562,42	234.042,15
	Telefonkosten	142.259,77	166.720,08
	Amtliche Bekanntmachungen	13.493,59	19.617,44
	Reisekosten	298.278,56	296.928,87
	Repräsentation und Öffentlichkeitsarbeit	505.060,31	458.269,10
	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	151.695,90	169.438,32
	Sonstige Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	71.686,56	80.179,28
		1.454.552,14	1.512.519,99

		2012	2011
		EUR	EUR
Zu e)	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen		
	Versicherungsbeiträge	2.362.232,00	2.294.398,49
	Beiträge zu Verbänden und Berufsvertretungen	272.256,68	253.219,43
	Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	190.570,76	882.678,70
		2.825.059,44	3.430.296,62

Die Verminderung der anderen sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert hauptsächlich aus dem Umstand, dass in 2012 keine weiteren Verbindlichkeiten aus den Abrechnungen mit dem BMAS eingebucht werden mussten (Vorjahr T€ 614).

### 13. Abschreibungen

2012	2011
EUR	EUR
19.197.842,21	17.848.721,96

Zusammensetzung:

	2012	2011
	EUR	EUR
Abschreibungen auf Konzessionen	1.057.161,94	1.181.593,68
Abschreibungen auf aktivierte Investitionszuschüsse	2.122.283,59	2.114.064,96
Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen	79.411,50	21.909,56
Abschreibungen auf Gebäude, Infrastruktur	11.233.060,26	10.454.027,14
Abschreibungen auf technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.164.015,36	3.290.573,43
Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter	293.855,00	295.363,46
Wertberichtigungen auf Umlaufvermögen	1.248.054,56	491.189,73
	19.197.842,21	17.848.721,96

### 14. Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzausgaben

2012	2011
EUR	EUR
34.760.951,35	32.284.347,90

Zusammensetzung:

	2012	2011
	EUR	EUR
Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse	428.230,75	538.611,13
Rückzahlung Zuweisungen an den Bund	309.745,82	395.501,06
Zuweisungen für lfd. Zwecke an das Land	67.963,24	68.296,16
Zuweisungen für lfd. Zwecke an Gemeinden	1.790.824,72	1.705.564,60
Zuweisungen für lfd. Zwecke an den sonstigen öffentlichen Bereich	932.995,36	975.033,02
Zuweisungen für lfd. Zwecke an verbundene Unternehmen	24.216.586,28	21.445.531,49
Zuweisungen für lfd. Zwecke an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	75.000,00	75.000,00
Zuweisungen für lfd. Zwecke an private Unternehmen	937.852,95	973.863,89
Zuweisungen für lfd. Zwecke an den übrigen Bereich	3.983.830,96	3.982.034,96
Schuldendiensthilfen (Kommserve)	0,00	390.140,55
Sonstige Erstattungen an das Land	555.486,27	628.592,96
Sonstige Erstattungen an Gemeinden	120.791,12	127.387,04
Sonstige Erstattungen an den sonstigen öffentlichen Bereich	302.022,57	289.273,77
Sonstige Erstattungen an übrige Bereiche	1.039.621,31	689.517,27
	34.760.951,35	32.284.347,90

Die Rückzahlungen an den Bund betreffen Abrechnungen für Personalsachkosten SGB II, Eingliederungsleistungen und das Projekt Ü50.

Der Anstieg der Zuweisungen für lfd. Zwecke an verbundene Unternehmen beinhaltet im Wesentlichen höhere Zuweisungen an den Wirtschaftsplan der KVBG (+T€ 646) und an die Kommserve gGmbH (+T€ 1.871).

Die sonstigen Erstattungen an übrige Bereiche nahmen zu, weil die Leistungen an kostenerstattungspflichtige Träger mit T€ 1.021 um T€ 321 höher ausfielen, als im Vorjahr (T€ 700).

**15. Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen**

2012	2011
EUR	EUR
59.673.302,00	60.322.506,00

Zusammensetzung:

	2012	2011
	EUR	EUR
Krankenhausumlage	5.184.811,00	5.320.170,00
Verbandsumlage LWV	54.432.663,00	54.946.615,00
Altlastenfinanzierungsumlage	55.828,00	55.721,00
	59.673.302,00	60.322.506,00

**16. Transferleistungen**

2012	2011
EUR	EUR
213.002.157,26	207.748.588,21

Auf die Erläuterungen im Rechenschaftsbericht wird verwiesen.

**17. Sonstige ordentliche Aufwendungen**

2012	2011
EUR	EUR
57.974,98	148.751,54

Diese Position enthält Aufwendungen für Grundsteuer und Kfz-Steuer. Grund für die niedrigeren Aufwendungen sind der Wegfall von Nachzahlungen für die Grundsteuer (2009-2011) in Höhe von T€ 139. Die Grundsteuer für 2012 betrug T€ 46.

**18. Summe der ordentlichen Aufwendungen**

2012	2011
EUR	EUR
473.472.287,85	464.426.097,10

## 19. Verwaltungsergebnis

	2012	2011
	EUR	EUR
Ordentliche Erträge	436.399.660,16	406.770.461,25
Ordentliche Aufwendungen	-473.472.287,85	-464.426.097,10
Verwaltungsergebnis	-37.072.627,69	-57.655.635,85

## 20. Finanzerträge

	2012	2011
	EUR	EUR
	1.064.529,33	1.673.273,72

Zusammensetzung:

	2012	2011
	EUR	EUR
Erträge aus Zinssicherungen	464.645,87	1.037.694,05
Bankzinsen	3.327,88	24.462,30
Säumniszuschläge	5.783,82	13.275,17
Erträge aus Kredit-/Darlehensvergabe	29.910,00	34.794,37
Mahngebühren	10.844,18	14.329,55
Erträge aus Vollstreckung	204.473,17	200.969,44
Erträge aus Beteiligungen	315.667,20	315.667,20
übrige	29.877,21	32.081,64
	1.064.529,33	1.673.273,72

Die Verringerung der Bankzinsen hängt mit niedrigeren Guthaben auf den Bankkonten in 2012 zusammen. Die Zinserträge aus Krediten resultieren mit T€ 23 aus einem weitergeleiteten Landesdarlehen an die Asklepioskliniken, Langen. Die Erträge aus Beteiligungen resultieren aus Ausschüttungen der Sparkasse Langen-Seligenstadt.

## 21. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2012	2011
	EUR	EUR
	33.198.342,94	34.058.320,53

Zusammensetzung:

	2012	2011
	EUR	EUR
Bankzinsen	22.832.010,36	22.693.868,10
Auflösung Disagio/Sonderbeiträgen IFO B-Darlehen	567.862,01	567.862,01
Zinsaufwendungen an Land	1.283.030,80	1.440.159,60
Zinsaufwendungen an Bund	89.337,83	168.089,35
Zinsaufwendungen PPP	8.358.601,94	9.188.131,06
Aufwendungen für Zinssicherungen	0,00	0,00
Verzugs- und Prozeßzinsen	67.500,00	210,41
	33.198.342,94	34.058.320,53

## 22. Finanzergebnis

	2012	2011
	EUR	EUR
Zinserträge	1.064.529,33	1.673.273,72
Zinsaufwendungen	-33.198.342,94	-34.058.320,53
	-32.133.813,61	-32.385.046,81

## 23. Ordentliches Ergebnis

	2012	2011
	EUR	EUR
	-69.206.441,30	-90.040.682,66

## 24. Außerordentliche Erträge

	2012	2011
	EUR	EUR
	1.032.993,66	5.839.990,86

Zusammensetzung:

	2012	2011
	EUR	EUR
Erträge aus Spenden	9.715,27	0,00
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	135.000,00	406.529,62
Buchgewinne aus dem Abgang von Sachanlagen	6.039,00	3.621.761,20
Erträge aus Vermögensveräußerungen von beweglichen Vermögen	0,00	18.083,67
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	25.000,00	288.101,58
Zuschreibungen Finanzanlagen	256,43	196,28
Periodenfremde Erträge	8.088,44	117.799,32
Sonstige außerordentliche Erträge	848.894,52	1.387.519,19
	1.032.993,66	5.839.990,86

Hinsichtlich der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen wird auf die entsprechende Bilanzposition verwiesen.

Die sonstigen außerordentlichen Erträge beinhalteten in 2011 Abstimmungsbuchungen bezüglich der Saldenabstimmung mit der KVBG (T€ 1.316). Hier fielen in 2012 T€ 811 an.

**25. Außerordentliche Aufwendungen**

2012	2011
EUR	EUR
12.373.193,36	2.468.054,44

Zusammensetzung:

	2012	2011
	EUR	EUR
Abgänge von / außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen	10.331.000,00	1.195.591,07
Buchverluste aus dem Abgang von Sachanlagen	1.819.221,12	707.619,92
Periodenfremde Aufwendungen	15.889,51	762,56
Sonstige außerordentliche Aufwendungen	207.082,73	564.080,89
	12.373.193,36	2.468.054,44

Hinsichtlich der außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen wird auf die Erläuterungen zu dieser Position auf der Aktivseite verwiesen (s. S. 11)

**26. Außerordentliches Ergebnis**

	2012	2011
	EUR	EUR
Außerordentliche Erträge	1.032.993,66	5.839.990,86
Außerordentliche Aufwendungen	-12.373.193,36	-2.468.054,44
	-11.340.199,70	3.371.936,42

**27. Jahresergebnis**

2012	2011
EUR	EUR
-80.546.641,00	-86.668.746,24

#### IV. Sonstige Angaben gem. § 50 GemHVO

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden in 2012 nicht geändert.

Bezüglich der Haftungsverhältnisse können folgende Angaben gemacht werden:

##### Bürgschaften

Die vom Kreis gewährten Bürgschaften sind der Anlage 9 zu entnehmen.

##### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus mittel- und langfristigen Verträgen belaufen sich am Bilanzstichtag 2012 auf T€ 553.074.

##### Gewährträgerhaftung für Sparkasse Langen-Seligenstadt

Der Kreis Offenbach ist mit einer Gewährträgerhaftung in Höhe von 30 % am Risiko der Sparkasse Langen-Seligenstadt beteiligt. Die Haftung des Trägers ist ab dem 19. Juli 2005 geändert (vgl. § 32 SpkG – Landesrecht Hessen).

Der Träger der Sparkasse am 18. Juli 2005 haftet für die Erfüllung sämtlicher zu diesem Zeitpunkt bestehender Verbindlichkeiten der Sparkasse. Für solche Verbindlichkeiten, die bis zum 18. Juli 2001 vereinbart waren, gilt dies zeitlich unbegrenzt, für danach bis zum 18. Juli 2005 vereinbarte Verbindlichkeiten nur, wenn deren Laufzeit nicht über den 31. Dezember 2015 hinausgeht.

##### Nachschusspflicht für AöR Pro Arbeit – Kreis Offenbach

Falls die Wirtschaftslage der AöR es erfordern sollte, ist der Kreis Offenbach verpflichtet, über den Betrag des Stammkapitals hinaus weitere Einlagen (Nachschüsse) zu leisten.

##### Verbindlichkeiten des Eigenbetriebes

Das Fremdkapital des Eigenbetriebs Rettungsdienst des Kreises Offenbach beträgt am Stichtag 31. Dezember 2012 insgesamt T€ 772 (Vorjahr T€ 791).

##### Inanspruchnahme durch die Zweckverbände

Im Falle einer Auflösung des „Zweckverbandes Wasserversorgung Stadt und Kreis Offenbach“ wäre eine nicht völlig auszuschließende Inanspruchnahme durch den Zweckverband nach Maßgabe der Umlageanteile denkbar (Satzung § 20, Abs. 1).

##### Folgen eines Schulträgerwechsels

Die Rechtsgrundlagen bei einem Schulträgerwechsel ergeben sich aus § 141 HSchulG in der Fassung vom 14. Juni 2005. Dort heißt es:

„(1) Bei einem Wechsel der Schulträgerschaft tritt der neue Schulträger in die vermögensrechtlichen Rechte und Pflichten des bisherigen Schulträgers ein. Das Gleiche gilt für Verpflichtungen aus Darlehen, die eine Gemeinde in Fällen des § 140 zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten gegenüber den bisherigen Schulträgern aufgenommen hat. Etwaige Verträge zwischen dem bisherigen Schulträger und dem neuen Schulträger über die Unterhaltung der Schule erlöschen. Für die bei dem Wechsel erforderlichen Rechtshandlungen werden vom Land Hessen und von den Gemeinden Gerichtskosten, Steuern und sonstige Abgaben nicht erhoben.

(2) Abs. 1 Satz 1 und 4 gilt auch beim Übergang von Schulvermögen auf einen anderen Schulträger.

(3) Werden Grundstücke oder grundstücksgleiche Rechte, die ein Schulträger bei einem Wechsel der Schulträger ohne Entschädigung abgegeben hat, für schulische Zwecke nicht mehr benötigt, so kann der frühere Schulträger innerhalb eines Jahres nach der Entwidmung die unentgeltliche Rückübertragung verlangen. Dieser Anspruch entfällt, wenn der Schulträger für die auf ihn übergegangenen Schulanlagen Ersatzbauten errichtet.“

## V. Erläuterungen zu Derivaten

Der Kreisausschuss hat am 06.09.2004 beschlossen, ein Schuldenmanagement einzuführen.

Der Kreistag wurde in seiner Sitzung vom 08.10.2004 davon informiert.

Aufgrund des vorstehend genannten Beschlusses wurde ein Portfoliobeirat gebildet.

Der Portfoliobeirat ist das Gremium des Kreises Offenbach für die Festlegung der Grundsätze des Portfoliomanagements und der strategischen Vorgaben für das Portfolio.

Er besteht aus folgenden Mitgliedern/Vertretern nachfolgender Organisationseinheiten:

- Landrat und den Dezenten
- Leitung Fachdienst Steuerungsunterstützung, Organisation und Kreisorgane
- Leitung des Fachdienstes Finanzen
- Stellvertretende Leitung des Fachdienstes Finanzen
- Leitung der Kreiskasse

sowie in beratender Funktion:

- Leitung der Revision
- Stellvertretende Leitung der Revision
- Bankenvertreter

Im Portfoliobeirat wird die Portfoliostrategie unter Berücksichtigung der Teilstrategien Haushalt, Kreditportfolio und Markt erarbeitet. Er legt die erwartete Zinsschwankungsbreite sowie weitere Steuerungsgrößen für das Portfolio fest und wählt die einzusetzenden Instrumente aus.

Derivative Finanzierungsinstrumente (Derivate) sind nur als Zinssicherungsgeschäfte und Zinsoptimierungsgeschäfte für bestehende Kredite oder für beabsichtigte Kreditaufnahmen im Rahmen einer beschlossenen Investitionsplanung oder für Kassenkredite zulässig (Konnexität). Beim Einsatz von Derivaten sind Zurückhaltung und eine eingehende, fachkundige und dokumentierte Beratung angebracht.

Die Konnexität ist gegeben, wenn ein Finanzderivat mit einem oder mit mehreren Grundgeschäften (Portfolio) in einem konkreten sachlichen und zeitlichen Bezug zu bringen ist.

Der Kreis Offenbach verwendet Finanzderivate ausschließlich zur Sicherung („Hedging“) und zur Optimierung des Schuldenportfolios. Der Einsatz von Finanzderivaten zu spekulativen Zwecken ist nicht zugelassen.

Zur Vermeidung rechtlicher Risiken aus vielfältigen und dissensfähigen Kontrakten verwendet der Kreis Offenbach ausschließlich den „Rahmenvertrag für Finanztermingeschäfte“. Zurzeit ist der Kreis Offenbach als „Privatkunde“ eingestuft. Dies bedingt ein umfangreiches schriftliches Beratungsprotokoll durch den Kontrahenten. Bei einer Einstufung als „professioneller Kunde“ wäre ein eventuelles Risiko höher einzustufen. Ausländische Gerichtsstände und ausländische Konten sind nach Maßgabe der rechtlichen Möglichkeiten auszuschließen.

Wurde vom Portfoliobeirat beschlossen, dass für bestimmte laufende Darlehensverträge Zinsderivate eingesetzt werden, wird durch den Fachdienst Finanzen, Bereich Finanzwirtschaft, der Beschluss, unter Berücksichtigung der aktuellen Marktlage, umgesetzt (Abschluss) entsprechend der im Portfoliobeirat getroffenen Strategiefestlegung und den Vorgaben des Kämmersers.

Der FD Finanzen entscheidet bei vorgenommenen Ausschreibungen für derivate Geschäfte über das kostengünstigste Angebot sowie über die Festlegung und Änderung von Portfolio- oder Einzelgeschäftslimiten.

Markterwartung, Ziele des Geschäftsabschlusses, Geschäftsabschluss und Entscheidungsprozess werden schriftlich vom FD Finanzen, Bereich Finanzwirtschaft, dokumentiert.

Die Revision setzt sich inhaltlich mit den abgeschlossenen Geschäften des Kreditportfoliomanagements zeitnah aufgrund des gesetzlichen Prüfungsauftrages auseinander.

Der Portfoliobeirat und die Revision sind von allen wichtigen Änderungen im internen Kontroll- und Überwachungssystem bereits im Planungsstadium von der auslösenden Organisationseinheit (i.d.R. FD Finanzen, Bereich Finanzwirtschaft) umgehend zu unterrichten.

Der Fachdienst Finanzen berichtet sofort über Risiken (Marktpreis-, Handelbarkeit- oder Bonitätsrisiko) und betriebswirtschaftliche Ergebnisse an den Kämmerser.

Die Entscheidung zur Neuaufnahme, Tilgung oder Prolongation von investiven Krediten bleibt ausschließlich dem Kreisausschuss vorbehalten.

Die folgenden Übersichten geben einen Überblick über die Gesamtaktivitäten seit 2004.

Vom Jahr 2004 bis Ende 2012 wurde eine saldierte Zinsentlastung in Höhe von 2.314.437,58 Euro generiert.

### Kurzübersicht/Zinsentlastungen Investitionsportfolio und Kassenkreditportfolio

Portfolio	Währung	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Gesamt
Investitionsportfolio	EUR	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Kassenkreditportfolio	EUR	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>EUR</b>	<b>0,00</b>									
Investitionsportfolio	EUR	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Kassenkreditportfolio	EUR	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>EUR</b>	<b>0,00</b>									

## Kurzübersicht/Zinsentlastungen Investitionsportfolio und Kassenkreditportfolio

Geschäftsart	Kredit-Nr.	2004-2009	2010	2011	2012	2013	davon Buyout/ Prämie	Summe
Receiver-Swap	112	€ 25.800,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 25.800,00	€ 25.800,00
Receiver-Swap	367	€ 88.900,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 88.900,00	€ 88.900,00
Receiver-Swap	141	€ 41.500,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 41.500,00	€ 41.500,00
Receiver-Swap	229	€ 61.000,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 61.000,00	€ 61.000,00
Receiver-Swap	375	€ 0,00	€ 0,00	€ 112.300,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 112.300,00	€ 112.300,00
Receiver-Swap	352	€ 0,00	€ 0,00	€ 555.100,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 555.100,00	€ 555.100,00
Receiver-Swap	KK-SDMs	€ 22.900,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 22.900,00	€ 22.900,00
Payer-Swap	351	€ 22.900,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 22.900,00	€ 22.900,00
Payer-Swap	219	€ 9.500,00	-€ 780,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 8.720,00	€ 8.720,00
Floor (Verkauf)	372	€ 95.647,85	-€ 293.784,12	-€ 119.755,45	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	-€ 509.386,42
Forward-Payer-Swap	PPP 2006	€ 100.440,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 100.440,00	€ 100.440,00
Forward-Payer-Swap	PPP 2007	€ 100.200,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 100.200,00	€ 100.200,00
Forward-Payer-Swap	PPP 2008	€ 92.520,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 92.520,00	€ 92.520,00
Forward-Payer-Swap	PPP 2009	€ 92.520,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 92.520,00	€ 92.520,00
Forward-Payer-Swap	PPP 2010	€ 92.520,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 92.520,00	€ 92.520,00
Forward-Payer-Swap	PPP 2012	€ 31.440,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 31.440,00	€ 31.440,00
Forward-Payer-Swap	PPP 2013	€ 100.200,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 100.200,00	€ 100.200,00
Forward-Payer-Swap	PPP 2014	€ 100.200,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 100.200,00	€ 100.200,00
Forward-Payer-Swap	PPP 2015	€ 100.200,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 100.200,00	€ 100.200,00
Forward-Payer-Swap	PPP 2016	€ 100.200,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 100.200,00	€ 100.200,00
Forward-Payer-Swap	PPP 2017	€ 100.200,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 100.200,00	€ 100.200,00
Forward-Payer-Swap	PPP 2018	€ 100.200,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 100.200,00	€ 100.200,00
Forward-Payer-Swap	PPP 2019	€ 89.160,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 89.160,00	€ 89.160,00
Payer-Swap	141	€ 78.000,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 78.000,00	€ 78.000,00
Payer-Swap	371	€ 258.000,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 258.000,00	€ 258.000,00
<b>Summe:</b>		<b>€ 2.369.227,62</b>	<b>-€ 326.077,39</b>	<b>€ 326.693,73</b>	<b>-€ 59.560,17</b>	<b>-€ 4.163,79</b>	<b>€ 3.136.723,92</b>	<b>€ 2.310.283,78</b>
<b>Summe Zinsentlastungen 2012:</b>				<b>-€ 59.680,17</b>				

### Kassenkredite

Die Inanspruchnahme der Kassenkredite betrug insgesamt 467,1 Mio. € zum 31. Dezember 2012, davon 70 Mio. € auf Tagesgeldbasis zu einem Zinssatz von 0,15%, 24 Mio. € Euribor (6-Monats-Euribor 0,62% zzgl. Aufschlag von durchschnittlichen 0,09%, variabler Zinssatz zum 30.06 und 30.12 eines Jahres) sowie 35,4 Mio. € Kontokorrentkredit bei der Sparkasse Langen-Seligenstadt.

Der in der Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr 2012 festgeschriebene Höchstbetrag der Kassenkredite betrug bis 558 Mio. €.

Dem Kreis Offenbach liegt weiterhin die Genehmigung der Aufsichtsbehörde vor, Kassenkredite mit Laufzeiten bis zu 10 Jahren aufzunehmen.

Diese Kassenkredite mit fester Laufzeit haben endfällige Strukturen.

Kassenkredite mit Fälligkeiten in den Jahren 2013 bis 2016 wurden in Höhe von 397 Mio. € aufgenommen. 70 Mio. € haben eine tägliche Fälligkeit.

Dietzenbach, 20. März 2015



Carsten Müller  
Kreisbeigeordneter

## Anlagen

Weitere Angaben sind aus den folgenden Anlagen zu entnehmen:

- Anlage 1 - Anlagespiegel
- Anlage 2 - Forderungsspiegel
- Anlage 3 - Rückstellungsspiegel
- Anlage 4 - Verbindlichkeitsspiegel
- Anlage 5 - Fremdmittel im Kassenbestand
- Anlage 6 - Mitglieder Kreisausschuss
- Anlage 7 - Mitglieder Kreistag
- Anlage 8 - Personalbestand
- Anlage 9 - Bürgschaften
- Anlage 10 - Übersicht über die in das Folgejahr übertragenen Haushaltsermächtigungen

Anlage 1

Anhang zum Jahresabschluss 2012 des Kreises Offenbach  
Anlagespiegel zum 31.12.2012

Beschreibung	Heraufhebungs-/Anschaffungskosten zum 01.01.2012	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Heraufhebungs-/Anschaffungskosten zum 31.12.2012	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Abschreibungen zum 01.01.2012	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Abschreibungen zum 31.12.2012	Buchwert zum 31.12.2011	Buchwert zum 31.12.2012
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>															
Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	7.266.565,28	606.197,90	39.601,09	0,00	7.853.162,09	4.656.635,71	1.057.161,94	0,00	4.656.635,71	1.057.161,94	0,00	0,00	5.713.297,55	2.629.929,57	2.139.364,44
Gebäute Investitionszweckungen und -zuschüsse	50.186.354,08	129.643,00	0,00	0,00	50.316.297,08	23.094.825,62	2.122.263,59	0,00	23.094.825,62	2.122.263,59	0,00	0,00	27.217.109,21	25.091.528,46	23.099.187,87
<b>Summe</b>	<b>57.472.919,36</b>	<b>736.140,90</b>	<b>39.601,09</b>	<b>0,00</b>	<b>58.169.459,17</b>	<b>29.751.461,33</b>	<b>3.179.445,53</b>	<b>0,00</b>	<b>29.751.461,33</b>	<b>3.179.445,53</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>32.930.906,86</b>	<b>27.721.458,03</b>	<b>25.238.552,31</b>
<b>Sachanlagen</b>															
Grundstücke und grundstückgl. Rechte	163.031.899,84	0,00	2.532.287,71	0,00	160.499.612,13	0,00	0,00	0,00	160.499.612,13	0,00	0,00	0,00	163.031.899,84	160.499.612,13	160.499.612,13
Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	652.726.324,37	706.232,53	2.648.054,15	14.176.253,23	674.960.755,98	81.220.639,57	10.059.322,30	2.238.304,02	81.220.639,57	10.059.322,30	2.238.304,02	0,00	89.041.657,85	581.505.684,80	585.919.098,13
Sachanlagen im Gemeingebrauch/Infrastrukturvermö.	49.376.036,94	18.655,48	0,00	161.961,90	49.576.654,32	27.663.167,53	1.173.737,96	0,00	27.663.167,53	1.173.737,96	0,00	0,00	28.836.905,49	21.712.869,41	20.739.748,03
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	45.622.181,58	1.964.909,37	21.985,56	0,00	47.565.105,40	23.086.883,59	3.457.870,36	21.984,55	23.086.883,59	3.457.870,36	21.984,55	0,00	26.522.769,40	22.535.297,99	21.042.336,00
Gebäute Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.030.245,09	3.327.970,24	0,00	-14.358.215,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.030.245,09	11.030.245,09	0,00
<b>Summe</b>	<b>931.611.667,82</b>	<b>6.017.767,42</b>	<b>5.202.377,41</b>	<b>0,00</b>	<b>932.602.127,83</b>	<b>14.690.930,62</b>	<b>17.870.376,15</b>	<b>2.260.288,57</b>	<b>14.690.930,62</b>	<b>17.870.376,15</b>	<b>2.260.288,57</b>	<b>0,00</b>	<b>144.401.332,74</b>	<b>799.815.997,13</b>	<b>788.200.795,09</b>
<b>Finanzanlagen</b>															
Anteile an verbundenen Unternehmen	33.687.517,78	0,00	0,00	0,00	33.687.517,78	23.111.913,98	10.331.000,00	0,00	33.687.517,78	23.111.913,98	10.331.000,00	0,00	33.442.913,98	10.555.603,80	224.603,80
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen	57.878.634,22	0,00	0,00	0,00	57.878.634,22	28.381,00	0,00	0,00	28.381,00	0,00	0,00	0,00	28.381,00	57.850.252,22	57.850.252,22
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	860.707,16	104.103,49	0,00	0,00	964.810,65	0,00	0,00	0,00	964.810,65	0,00	0,00	0,00	860.707,16	860.707,16	964.810,65
Sonstige Finanzanlagen	3.789.731,10	0,00	328.592,59	0,00	3.461.138,69	1.423.808,79	78.949,51	135.000,00	1.423.808,79	78.949,51	135.000,00	0,00	1.357.751,30	2.355.922,31	2.093.397,21
<b>Summe</b>	<b>96.196.590,26</b>	<b>104.103,49</b>	<b>328.592,59</b>	<b>0,00</b>	<b>95.972.101,16</b>	<b>24.564.103,77</b>	<b>10.409.947,51</b>	<b>135.000,00</b>	<b>24.564.103,77</b>	<b>10.409.947,51</b>	<b>135.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>34.839.046,28</b>	<b>71.632.486,49</b>	<b>61.133.054,88</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>1.085.281.197,44</b>	<b>6.858.011,91</b>	<b>5.570.521,09</b>	<b>0,00</b>	<b>1.086.743.686,16</b>	<b>186.149.710,33</b>	<b>28.280.316,66</b>	<b>2.395.288,57</b>	<b>186.149.710,33</b>	<b>28.280.316,66</b>	<b>2.395.288,57</b>	<b>0,00</b>	<b>212.171.285,88</b>	<b>899.169.947,65</b>	<b>874.572.402,28</b>

## Anlage 2

## Anhang zum Jahresabschluss 2012 des Kreises Offenbach

## Forderungen und Wertberichtigungen zum 31.12.2012

Bezeichnung/Bilanzposten	Gesamtbestand zum 31.12.2012 €	davon mit einer Laufzeit von			Wertberichtigun- gen kumuliert €	Bestand zum 31.12.2012 €	Bestand zum 31.12.2011 €
		bis zu 1 Jahr €	1-5 Jahre €	mehr als 5 Jahre €			
Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und Zuschüssen, Investitionsbeiträgen	48.527.008,95	21.344.100,90	4.076.288,88	23.106.619,17	8.016.769,35	40.510.239,60	40.235.500,59
Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	1.017.059,69	1.017.059,69	0,00	0,00	311.965,21	705.094,48	585.573,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	252.052,08	252.052,08	0,00	0,00	61.941,14	190.110,94	113.340,28
Forderungen gegen verbundene Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen	10.629.498,24	10.629.498,24	0,00	0,00	0,00	10.629.498,24	20.182.045,78
Sonstige Vermögensgegen- stände	4.381.188,85	2.135.203,45	343.422,49	1.902.562,91	208.203,55	4.172.985,30	4.971.546,16
<b>Summe</b>	<b>64.806.807,81</b>	<b>35.377.914,36</b>	<b>4.419.711,37</b>	<b>25.009.182,08</b>	<b>8.598.879,25</b>	<b>56.207.928,56</b>	<b>66.088.005,81</b>

<b>Rückstellungsübersicht zum 31.12.2012</b>					
	Stand zum 31.12.2011	Inanspruch- nahmen	Zuführungen	Auflösungen	Stand zum 31.12.2012
Pensionsrückstellungen	54.564.769,00		1.200.112,96	0,00	55.764.881,96
Beihilferückstellungen	9.525.436,00		329.706,29	0,00	9.855.142,29
Altersteilzeitrückstellungen	1.537.087,91	940.927,26	23.913,90	0,00	620.074,55
	65.627.292,91	940.927,26	1.553.733,15	0,00	66.240.098,80
Prozeßrückstellungen	98.135,35	34.807,16	37.882,26	25.000,00	76.210,45
Rückstellungen für ungewisse Verpflichtungen	14.826.232,36	117.791,50	67.500,00	0,00	14.775.940,86
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	0,00	0,00	587.848,10	0,00	587.848,10
	14.924.367,71	152.598,66	693.230,36	25.000,00	15.439.999,41
<b>Gesamt</b>	<b>80.551.660,62</b>	<b>1.093.525,92</b>	<b>2.246.963,51</b>	<b>25.000,00</b>	<b>81.680.098,21</b>

## Anlage 4

## Anhang zum Jahresabschluss 2012 des Kreises Offenbach

## Verbindlichkeitsspiegel zum 31.12.2012

in T€

Verbindlichkeitenübersicht zum 31.12.2012 (in TEUR)	Gesamt zum 31.12.2012	Laufzeit		
		bis zu 1 Jahr	1 - 5 Jahre	über 5 Jahre
1. Verbindlichkeiten aus Anleihen	0	0	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	<b>917.132</b>	<b>287.080</b>	<b>305.056</b>	<b>324.996</b>
2a Verbindlichkeiten gg Kreditinstituten	888.974	283.147	295.099	310.728
2b Verbindlichkeiten gg öffentlichen Kreditgebern	28.158	3.933	9.957	14.268
<i>davon Zinsabgrenzungen</i>	<i>1.524</i>	<i>1.524</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
2c sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	0	0	0	0
3. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0	0	0	0
4. Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträge	5.452	5.452	0	0
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.874	24.874	0	0
6. Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	186	186	0	0
7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen	9.979	8.778	80	1.121
8. sonstige Verbindlichkeiten	162.200	19.940	82.488	59.772
<b>Summen</b>	<b>1.119.823</b>	<b>634.914</b>	<b>692.680</b>	<b>710.885</b>

Anlage 5

Anhang zum Jahresabschluss 2012 des Kreises Offenbach

Fremdmittel im Kassenbestand zum 31.12.2012

Übersicht über die Fremdmittel im Kassenbestand gem. § 15 GemHVO per 31.12.2012	
Bezeichnung	Betrag in EUR
Vereinnahmte Kfz-Zulassungsgebühren für das Kraftfahrtbundesamt in Flensburg	8.212,70
Vereinnahmte Führerscheinegebühren für das Kraftfahrtbundesamt in Flensburg	1.107,80
Vereinnahmte Auskunftsgebühren für das Kraftfahrtbundesamt in Flensburg (Zentralregister)	2.103,10
An das Finanzamt abzuführende Steuern, Abgaben und Beiträge	451.816,87
<b>Summe:</b>	<b>463.240,47</b>

Anlage 6

Anhang zum Jahresabschluss 2012 des Kreises Offenbach

Mitglieder des Kreisausschusses zum 31.12.2012

<b>Die Mitglieder des Kreisausschusses zum 31.12.2012</b>
<i>Name, Vorname</i>
Landrat Quilling, Oliver
Erste Kreisbeigeordnete Jäger, Claudia
Kreisbeigeordneter Müller, Carsten
Kreisbeigeordnete Arnold, Sonja
Kreisbeigeordneter Eyßen, Heinz
Kreisbeigeordnete Heß, Heide
Kreisbeigeordneter Hibbeler, Gerd
Kreisbeigeordneter Lortz, Frank
Kreisbeigeordnete Maldener-Kowolik, Natascha
Kreisbeigeordnete Süß, Margot
Kreisbeigeordneter Vogt, Axel
Kreisbeigeordneter Winter, Walter
Kreisbeigeordnete Wolf, Heide

Anlage 7

Anhang zum Jahresabschluss 2012 des Kreises Offenbach

Mitglieder des Kreistages zum 31.12.2012

Die Mitglieder des Kreistages des Kreises Offenbach zum 31.12.2012			
Name, Vorname			
Abeln, Bernd	Fontaine, Walter	Kremeier, Werner	Schulz, Rudolf
Ackermann, Diana	Gerfelder, Kai	Lachmund, Günter	Schüßler, Michael
Alex, Ulrike	Gerhards, Hubert	Lang, Dr. Horst	Schütz, Elisabeth
Ball, Elisabeth	Gerhardt, Dr.Klaus-Uwe	Maurer, Heinz	Schwarz, Benjamin
Bastian, Dr. Daniell	Gerhardt, Lucie	Molata, Virginia	Schwarz, Jutta
Baumann, Eduard	Göhler, Arne	Müller, Bernd	Sehring, Heinz-Georg
Becht, Maria	Gros, Holger	Müller, Robert	Seib, Ute
Beck, Christian	Habermann, Karlheinz	Müller, Werner	Seipel, Heinz
Berg, Frank	Hampe, Christoph	Neumann, Lars	Stier, Karl-Heinz
Bicherl, Claudia	Heidelbach, Elke	Nutt, Ludwig	Sturm, Alexander
Bicherl, Hans-Peter	Heilos, Thomas	Przibilla, Thomas	Tesch-Klühspies, Yvonne
Bickmann, Ingrid	Hobusch, Tina	Puntke, Jutta	Thiel, Steffen
Bodensohn, Wilfried	Hoffmann, Jürgen	Rickert, Michael	Tipi, Ismail
Butterweck, Helmut	Horn, Volker	Ripper, Hildegard	Wacker-Hempel, Andrea
Butz, Reimund	Jäger, Clemens	Rock, Rene	Wagner, Karin
Chmelik, Ursula	Jansen, Margrit	Rotter, Jörg	Weidenauer, Marlene
Dauth, Karl-Heinz	Jaud, Stefan	Sarikaya, Serpil	Weigert, Helmut
Disser, Ruth	Kaiser, Jürgen	Sator-Marx, Maria	Wenzel, Rolf
Elgert, Friedrich	Kegelmann, Jutta	Scherer, Paul	Wilfert, Boris
Felia, Lothar	Khan, Samina	Schmalenbach, Gisela	Yasaner, Vecih
Fischer, Ingeborg	Klein, Nadine	Schmitt, Stefan	Zimmer, Dieter
Föhl, Patrick	Kraft, Jürgen	Schultheis, Norbert	

Anlage 8

Anhang zum Jahresabschluss 2012 des Kreises Offenbach

Personalbestand

Beamte	Angestellte	Gesamt
185	712	897

## Anhang zum Jahresabschluss 2012 des Kreises Offenbach

## Bürgschaften zum 31.12.2012

Schuldner	Kreditgeber	Art d. Bürgschaft	Höhe d. Kredites	Art des Kredites	KT-Beschluß	Genehmigung d. Aufsichtsbehörde
KVBG Kreisversorgungsbeteiligungsgesellschaft mbH, W.-Hilpert-Str. 1, Dietzenbach	Hypovereinsbank Landsbergstr. 408 München	Ausfallbürgschaft	4.600.000 DM valutiert zum 31.12.2012 noch mit 2.300.000,00 €	Kommunalkredit	3. Juli 1996	Aktenzeichen 5. August 1996
Verein Behindertenhilfe in Stadt und Kreis Offenbach e.V., Aliceplatz 7, OF	Sparkasse Langen-Seeligenstadt Frankfurter Str. 137 Seeligenstadt (607 048 055)	Az.: 20.2-910-36-012 Ausfallbürgschaft	2.200.000 DM (1.124.642,14 €) noch mit 761.771,24 €	Kommunalkredit	20. März 1996	Az.: II 12 b 33 c 14/01 - 4/96
Kreislinken Langen-Seeligenstadt GmbH Röntgenstr. 20 Langen jetzt KVBG	Sparkasse Langen-Seeligenstadt Frankfurter Str. 137 Seeligenstadt (626 044 671)	Az.: 20.2-910-361 Ausfallbürgschaft	ursprüngl. 5.054.500 DM (2.584.324,61 €) valutiert per 31.12.2012 noch mit 1.755.959,41 €	Kommunalkredit	15. Oktober 1997	Az.: II 12 b 33 c 14/01 - 1/96
Kreislinken Langen-Seeligenstadt GmbH Röntgenstr. 20 Langen jetzt KVBG	Sparkasse Langen-Seeligenstadt Frankfurter Str. 137 Seeligenstadt (600 049 605)	Az.: 20.2-910-36-016 Ausfallbürgschaft	5.500.000 DM (2.556.459,41 €) valutiert per 31.12.2012 noch mit 1.446.624,10 €	Kommunalkredit	15. Oktober 1997	Az.: II 12 b 33 c 14/01 - 2/197
Energieversorgung Offenbach AG Andréstraße 71 Offenbach	Landesbank Hessen	Ausfallbürgschaft Bürgschaftsgebühr wird erhoben Az.: 20.2-910-363	Darlehen nominal 19 Mio DM; Bürgschaft über Teilsomme i.H. von 12,9 Mio DM (6.595.665,27 €) valutiert zum 31.12.2012 mit 2.308.462,84 € für den Kreisaanteil	Kommunalkredit	14. Dezember 1999	Az.: II 22.2-33c 14/01 - 14/99
Energieversorgung Offenbach AG Andréstraße 71 Offenbach	Landesbank Hessen	Az.: 20.2-910-362 Ausfallbürgschaft	2 Darlehen in Höhe von jeweils urspr. 15 Mio DM (7.659.378,22 €) per 31.12.12 valutierend mit jeweils 1.533.875,64 €	Kommunalkredit	14. Dezember 1999	Az.: II 22.2-33c 14/01 - 15/99
Verein Frauen helfen Frauen Kreis Offenbach e.V.	SLS	Az.: 20.2-910-36-018 Ausfallbürgschaft	239.000 DM (122.198,76 €) per 31.12.12 valutierend mit 63.217,76 € 7.000.000 €	Kontokorrentkredit	25. November 1998	Az.: II 22.2-33c 14/01 - 1/00
KVBG GmbH Werner-Hilpert-Str. 1 63126 Dietzenbach	(605 043 736) SLS	Az.: 20.2-910-36-016 Ausfallbürgschaft	In Anspruch genommen zum 31.12.2012: 4.502.410,25 €	Tilgungsdarlehen Gesamtkreditrahmen von 7 Mio. € wahlweise als Kontokorrentkredit, Geldmarktdarlehen oder Avalkredit	22. September 1999 12. Juni 2002	Az.: III 21.3-33c 14/01-9/02

## Anlage 10

## Anhang zum Jahresabschluss 2012 des Kreises Offenbach

## Übersicht über die in das Folgejahr übertragenen Haushaltsermächtigungen

ERGEBNISHAUSHALT 2012		
Buchungsstelle	Bezeichnung	Betrag in EUR
	<b>Organisationsentwicklung</b>	
10.40.01.61310080	Sachkosten Zensus 2011	10.000,00
10.40.01.61310080	Sachkosten Zensus 2011	318.103,49
	<b>Regional-, Europabüro und Wirtschaftsförderung</b>	
10.50.02.61650070	Unterhaltung der Radwegebeschilderung	14.595,72
	<b>Fachdienst Ehrenamt, Sport und Kultur</b>	
10.60.01.61310040	Förderung Ehrenamt	4.500,00
10.60.02.61390060	Aufwand Sicherheitsdienst	4.174,30
	<b>Fachdienst Personalservice</b>	
11.01.01.62000040	Leistungsprämien Angestellte	378.357,55
	<b>Frauenbüro</b>	
15.01.01.61330010	Honorare für Dozenten, etc.	981,00
15.01.01.68100010	Aufwendungen für Zeitungen und Fachliteratur	1.000,00
	<b>Fachdienst Informationstechnologie</b>	
16.01.01.71240040	Zuschüsse IT-Kompetenzzentrum	2.445,54
	<b>Fachdienst Finanzen</b>	
20.20.01.71190120	Kreisausgleichsstock für leistungsschwache Gemeinden	16.670,00
	<b>Fachdienst Dienstleistungszentrum</b>	
34.01.01.61650010	Deckenerneuerungsmaßnahmen	180.000,00
34.01.01.61650060	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	270.000,00
34.01.01.61650130	K 174 Rodgau - Sanierung der UF Rodau	59.034,05
34.01.01.61650203	K 173, Dreieich/Götzenhain - Dietzenbach	300.000,00
34.01.01.61650203	K 173, Dreieich/Götzenhain - Dietzenbach	75.000,00
	<b>Fachdienst Schulservice</b>	
40.01.01.60100050-0001	Geschäftsbedarf	1.610,22
40.01.01.60100050-0002	Geschäftsbedarf	84,97
40.01.01.60100050-0005	Geschäftsbedarf	1.842,19
40.01.01.60100050-0006	Geschäftsbedarf	654,02

40.01.01.60100050-0007	Geschäftsbedarf	828,92
40.01.01.60100050-0009	Geschäftsbedarf	360,72
40.01.01.60100050-0010	Geschäftsbedarf	1.075,58
40.01.01.60100050-0011	Geschäftsbedarf	130,20
40.01.01.60100050-0012	Geschäftsbedarf	712,03
40.01.01.60100050-0013	Geschäftsbedarf	1.188,35
40.01.01.60100050-0014	Geschäftsbedarf	65,79
40.01.01.60100050-0015	Geschäftsbedarf	1.026,00
40.01.01.60100050-0017	Geschäftsbedarf	79,67
40.01.01.60100050-0022	Geschäftsbedarf	45,80
40.01.01.60100050-0023	Geschäftsbedarf	236,02
40.01.01.60100050-0024	Geschäftsbedarf	454,13
40.01.01.60100050-0025	Geschäftsbedarf	122,85
40.01.01.60100050-0026	Geschäftsbedarf	15,77
40.01.01.60100050-0027	Geschäftsbedarf	764,93
40.01.01.60100050-0029	Geschäftsbedarf	214,17
40.01.01.60100050-0030	Geschäftsbedarf	73,26
40.01.01.60100050-0032	Geschäftsbedarf	793,23
40.01.01.60100050-0034	Geschäftsbedarf	554,69
40.01.01.60100050-0035	Geschäftsbedarf	394,96
40.01.01.60100050-0036	Geschäftsbedarf	0,67
40.01.01.60100050-0037	Geschäftsbedarf	1.140,52
40.01.01.60100050-0039	Geschäftsbedarf	814,97
40.01.01.60100050-0040	Geschäftsbedarf	14,98
40.01.01.60100050-0041	Geschäftsbedarf	1.914,26
40.01.01.60100050-0043	Geschäftsbedarf	420,46
40.01.01.60100050-0044	Geschäftsbedarf	431,70
40.01.01.60100050-0045	Geschäftsbedarf	1.705,83
40.01.01.60100050-0047	Geschäftsbedarf	695,00
40.01.01.60100050-0048	Geschäftsbedarf	1.494,04
40.01.01.60100050-0049	Geschäftsbedarf	2.247,64
40.01.01.60100050-0050	Geschäftsbedarf	689,49
40.01.01.60100050-0052	Geschäftsbedarf	276,53
40.01.01.60100050-0054	Geschäftsbedarf	231,96
40.01.01.60100050-0055	Geschäftsbedarf	110,48
40.01.01.61610010-0035	Instandhaltung der Gebäude und Außenanlagen (Bauunterh.,gärtnerische Anlagen)	50.000,00
40.01.02.60100050-0016	Geschäftsbedarf	938,32
40.01.02.60100050-0020	Geschäftsbedarf	1.221,79
40.01.02.60100050-0056	Geschäftsbedarf	5.545,51
40.01.02.60100050-0083	Geschäftsbedarf	2.106,69
40.01.03.60100050-0077	Geschäftsbedarf	182,52
40.01.03.60100050-0079	Geschäftsbedarf	2.722,92
40.01.03.60100050-0080	Geschäftsbedarf	719,02
40.01.03.60100050-0081	Geschäftsbedarf	67,35
40.01.03.60100050-0084	Geschäftsbedarf	2.167,81

40.01.03.60100050-0085	Geschäftsbedarf	2.068,77
40.01.03.60100050-0086	Geschäftsbedarf	4.243,09
40.01.03.60100050-0087	Geschäftsbedarf	4.012,93
40.01.04.60100050-0057	Geschäftsbedarf	1.291,74
40.01.04.60100050-0058	Geschäftsbedarf	1.466,74
40.01.04.60100050-0059	Geschäftsbedarf	8.153,11
40.01.04.60100050-0060	Geschäftsbedarf	692,30
40.01.04.60100050-0061	Geschäftsbedarf	3.895,77
40.01.04.60100050-0062	Geschäftsbedarf	4,73
40.01.04.60100050-0063	Geschäftsbedarf	3.973,97
40.01.04.61610010	Instandhaltung der Gebäude und Außenanlagen (Bauunterh.,gärtnerische Anlagen)	150.000,00
40.01.05.60100050-0068	Geschäftsbedarf	1.184,94
40.01.05.60100050-0073	Geschäftsbedarf	1.653,01
40.01.05.60100050-0075	Geschäftsbedarf	539,31
40.01.05.60100050-0076	Geschäftsbedarf	475,03
40.01.06.60100050-0069	Geschäftsbedarf	681,54
40.01.06.60100050-0074	Geschäftsbedarf	1.611,73
40.01.06.61390160	Aufwand für Bundesfreiwilligendienst	19.300,00
40.01.07.60100050-0070	Geschäftsbedarf	1.010,56
40.01.08.60100050-0067	Geschäftsbedarf	490,32
40.01.09.69930040-0064	Selbstverantwortung plus	21.588,19
40.01.09.69930040-0065	Selbstverantwortung plus	2.402,93
40.01.10.60100050-0093	Geschäftsbedarf	530,64
40.01.10.69930040-0094	Selbstverantwortung plus	18.815,16
	<b>Fachdienst Integrationsbüro</b>	
41.01.01.61330010	Honorare für Dozenten, etc.	400,00
41.01.01.72100010	Förderung zur Betreuung ausländ. Kinder	11.874,94
41.01.01.72100011	Projekt FAMILIENwerkSTADT	53.675,00
41.01.01.72100011	Projekt FAMILIENwerkSTADT	8.002,55
41.01.01.72100050	Projekte zur sozialen Integration	2.250,00
41.01.01.72100060	Integration	11.930,10
	<b>Fachdienst Jugend und Soziales</b>	
51.10.02.71240070	Weiterleitung der Landeszuweisung ( Kommunalisierung d. Förd. soz. Hilfen)	122.354,96
51.30.01.68800130	fachbezogene EDV-Fortbildung	25.000,00
51.40.04.71280470	Zuweisung Projekt Kompetenzagentur	18.561,33
51.40.04.72500220	Schulverweigerung, die 2. Chance	12.054,80
	<b>Fachdienst Gebäudewirtschaft</b>	
65.03.01.61610010	Instandhaltung der Gebäude und Außenanlagen (Bauunterh.,gärtnerische Anlagen)	96.207,01
	<b>Leitstelle Alterwerden</b>	

93.01.01.71240090	Maßn.d.Altenhilfe	2.000,00
	<b>Gesamt</b>	<b>2.340.447,78</b>

FINANZHAUSHALT 2012		
Buchungsstelle	Bezeichnung	Betrag in Euro
	<b>Regional-, Europabüro und Wirtschaftsförderung</b>	
10.50.02/0018.84081110	S-Bahn -Ausz. f. Investitionszuschüsse v.Kreis	1.370.209,64
10.50.02/0018.84081130	Ausz f. Invest.Zusch.v.Kreis - Odenwaldbahn	202.481,06
	<b>Fachdienst Ehrenamt, Sport und Kultur</b>	
10.60.01/2001.84081810	Zuschüsse an Sportvereine	22.112,00
	<b>Einrichtungen des Kreises Offenbach</b>	
18.01.01/2010.84285310	Sanierung Europahaus - Dachreparatur	82.683,84
18.01.01/2010.84285310	Sanierung Europahaus - Dachreparatur	22.693,57
18.01.01/2010.84285310	Sanierung Europahaus - Dachreparatur	11.883,40
18.01.01/2010.84285310	Sanierung Europahaus - Dachreparatur	12.739,19
	<b>Fachdienst Dienstleistungszentrum</b>	
34.01.01/0115.84285310	Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	3.743,71
34.01.01/5001.84285110	K 168/B3 (A661), Darmstädter Landstraße	308.549,95
34.01.01/5002.84285110	K 168, Egelsbach - Neubau UF Bach	250.000,00
34.01.01/5004.84285110	K 174, Rodgau, Einrichtung von Abbiegespuren	596.309,00
34.01.01/5005.84285110	K 174, Rodgau, Einrichtung 3. Abbiegespur	459.000,00
34.01.01/5008.84285110	K 191 Mühlheim - Neubau UF Rodgau	450.000,00
	<b>Fachdienst Gefahrenabwehr- und Gesundheitszentrum</b>	
37.01.01/0080.84183110	Werkstatteneinrichtungen und -geräte	1.500,00
37.01.01/0096.84183110	Sonstige Betriebsausstattung	1.000,00
37.02.01/0080.84183110	Werkstatteneinrichtungen und -geräte	3.739,08
37.02.01/0090.84183110	Lager- und Transporteinrichtungen	127.539,00
37.02.01/0111.84285310	Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	251.276,00
37.03.01/0080.84183110	Werkstatteneinrichtungen und -geräte	11.000,00
37.04.01/0080.84183110	Werkstatteneinrichtungen und -geräte	11.500,00
	<b>Fachdienst Veterinärwesen und Verbraucherschutz</b>	
39.01.01/0100.84183110	Büromöbel u.sonst.Ausstattungsgegenstände	3.000,00
	<b>Fachdienst Schulservice</b>	
40.01.01/0098.84183110-0007	Ausstattung IT	70.000,00

40.01.01/0100.84183110	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	47.162,73
40.01.01/0100.84183110	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	39.427,64
40.01.01/0100.84183110-0001	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	2.029,00
40.01.01/0100.84183110-0002	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	5.000,00
40.01.01/0100.84183110-0003	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	650,00
40.01.01/0100.84183110-0004	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	5.000,00
40.01.01/0100.84183110-0005	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	5.000,00
40.01.01/0100.84183110-0006	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	76,11
40.01.01/0100.84183110-0007	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	2.809,42
40.01.01/0100.84183110-0008	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	4.500,00
40.01.01/0100.84183110-0009	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	1.381,19
40.01.01/0100.84183110-0010	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	1.662,04
40.01.01/0100.84183110-0011	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	20,09
40.01.01/0100.84183110-0012	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	1.066,56
40.01.01/0100.84183110-0013	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	3.662,35
40.01.01/0100.84183110-0014	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	640,00
40.01.01/0100.84183110-0015	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	1.691,76
40.01.01/0100.84183110-0017	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	1.855,34
40.01.01/0100.84183110-0018	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	7,34
40.01.01/0100.84183110-0019	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	2.367,73
40.01.01/0100.84183110-0021	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	2.093,76
40.01.01/0100.84183110-0022	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	690,02
40.01.01/0100.84183110-0023	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	337,50
40.01.01/0100.84183110-0024	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	3.300,00
40.01.01/0100.84183110-0025	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	1.045,73
40.01.01/0100.84183110-0026	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	1.772,72
40.01.01/0100.84183110-0027	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	117,32
40.01.01/0100.84183110-0028	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	3.011,06
40.01.01/0100.84183110-0032	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	1.944,08
40.01.01/0100.84183110-0034	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	1.830,97
40.01.01/0100.84183110-0034	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	4.400,00
40.01.01/0100.84183110-0034	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	1.260,64
40.01.01/0100.84183110-0034	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	29,67
40.01.01/0100.84183110-0035	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	1.596,54
40.01.01/0100.84183110-0036	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	1.770,22
40.01.01/0100.84183110-0037	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	1.562,80
40.01.01/0100.84183110-0039	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	1.095,46
40.01.01/0100.84183110-0040	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	499,32
40.01.01/0100.84183110-0041	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	4.800,00
40.01.01/0100.84183110-0042	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	1.167,91
40.01.01/0100.84183110-0043	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	5.000,00
40.01.01/0100.84183110-0044	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	870,88
40.01.01/0100.84183110-0045	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	1.266,92
40.01.01/0100.84183110-0046	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	3.045,68
40.01.01/0100.84183110-0047	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	5.000,00

40.01.01/0100.84183110-0048	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	5.000,00
40.01.01/0100.84183110-0049	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	4.500,00
40.01.01/0100.84183110-0050	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	622,55
40.01.01/0100.84183110-0052	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	2.040,64
40.01.01/0100.84183110-0054	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	741,68
40.01.01/0100.84183110-0055	Vermögensgegenstände über 410?	5.000,00
40.01.01/0104.84183210-0001	Auszahlung GWG	2.315,06
40.01.01/0104.84183210-0003	Auszahlung GWG	623,93
40.01.01/0104.84183210-0007	Auszahlung GWG	824,81
40.01.01/0104.84183210-0008	Auszahlung GWG	500,00
40.01.01/0104.84183210-0009	Auszahlung GWG	92,73
40.01.01/0104.84183210-0010	Auszahlung GWG	270,23
40.01.01/0104.84183210-0013	Auszahlung GWG	40,11
40.01.01/0104.84183210-0014	Auszahlung GWG	902,03
40.01.01/0104.84183210-0017	Auszahlung GWG	457,14
40.01.01/0104.84183210-0018	Auszahlung GWG	903,85
40.01.01/0104.84183210-0019	Auszahlung GWG	185,06
40.01.01/0104.84183210-0019	Auszahlung GWG	464,94
40.01.01/0104.84183210-0021	Auszahlung GWG	1.246,20
40.01.01/0104.84183210-0023	Auszahlung GWG	0,35
40.01.01/0104.84183210-0024	Auszahlung GWG	1.700,00
40.01.01/0104.84183210-0025	Auszahlung GWG	977,00
40.01.01/0104.84183210-0026	Auszahlung GWG	120,91
40.01.01/0104.84183210-0028	Auszahlung GWG	399,63
40.01.01/0104.84183210-0029	Auszahlung GWG	18,50
40.01.01/0104.84183210-0032	Auszahlung GWG	369,38
40.01.01/0104.84183210-0035	Auszahlung GWG	788,65
40.01.01/0104.84183210-0036	Auszahlung GWG	828,53
40.01.01/0104.84183210-0040	Auszahlung GWG	74,13
40.01.01/0104.84183210-0041	Auszahlung GWG	200,00
40.01.01/0104.84183210-0042	Auszahlung GWG	784,04
40.01.01/0104.84183210-0044	Auszahlung GWG	30,99
40.01.01/0104.84183210-0045	Auszahlung GWG	525,69
40.01.01/0104.84183210-0049	Auszahlung GWG	500,00
40.01.01/0104.84183210-0050	Auszahlung GWG	169,66
40.01.01/0104.84183210-0052	Auszahlung GWG	1.049,02
40.01.01/0111.84285110-0009	Hochbau	2.000,00
40.01.01/0111.84285110-0024	Hochbau	15.566,92
40.01.01/0111.84285110-0024	Hochbau	21.027,86
40.01.01/0111.84285110-0024	Hochbau	2.476,86
40.01.01/0111.84285110-0024	Hochbau	30.000,00
40.01.01/0111.84285110-0026	Hochbau	7.550,80
40.01.01/0111.84285110-0035	Hochbau	25.000,00
40.01.01/0111.84285110-0035	Hochbau	357.000,00
40.01.01/0111.84285110-0035	Hochbau	321.366,21

40.01.01/0111.84285110-0037	Hochbau	4.996,91
40.01.01/0111.84285110-0037	Hochbau	595,00
40.01.01/0111.84285110-0047	Hochbau	2.405,65
40.01.01/0112.84285110-0040	Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	16.984,31
40.01.01/0112.84285110-0055	Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	134.584,61
40.01.01/0200.84285110-0008	Umbau im Altbau Karl-Nahrgang-Schule, Dreieich	217.879,24
40.01.01/0200.84285110-0008	Umbau im Altbau Karl-Nahrgang-Schule, Dreieich	- 2.483,24
40.01.01/0200.84285110-0008	Umbau im Altbau Karl-Nahrgang-Schule, Dreieich	- 17.313,28
40.01.01/0200.84285110-0008	Umbau im Altbau Karl-Nahrgang-Schule, Dreieich	- 2.000,00
40.01.01/0200.84285110-0008	Umbau im Altbau Karl-Nahrgang-Schule, Dreieich	1.866,64
40.01.01/9505.84295010-0055	Neubau Emma-Schule SE	500.000,00
40.01.01/9505.84295010-0055	Neubau Emma-Schule SE	500.000,00
40.01.01/9505.84295010-0055	Neubau Emma-Schule SE	300.000,00
40.01.01/9505.84295010-0055	Neubau Emma-Schule SE	2.369.560,00
40.01.01/9505.84295010-0055	Neubau Emma-Schule SE	835.989,49
40.01.01/9505.84295010-0055	Neubau Emma-Schule SE	2.976,24
40.01.01/9505.84295010-0055	Neubau Emma-Schule SE	- 5.914,30
40.01.01/9505.84295010-0055	Neubau Emma-Schule SE	850.000,00
40.01.01/9505.84295010-0055	Neubau Emma-Schule SE	- 1.834.343,71
40.01.01/9505.84295010-0055	Neubau Emma-Schule SE	- 120.000,00
40.01.01/9505.84295010-0055	Neubau Emma-Schule SE	5.000,00
40.01.01/9505.84295010-0055	Neubau Emma-Schule SE	- 46.222,19
40.01.02/0067.84285310	Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	320,25
40.01.02/0067.84285310	Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	16.504,04
40.01.02/0100.84183110	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	7.659,92
40.01.02/0100.84183110-0020	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	293,53
40.01.02/0100.84183110-0033	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	1.503,77
40.01.02/0100.84183110-0056	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	819,68
40.01.02/0100.84183110-0056	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	1.375,64
40.01.02/0100.84183110-0056	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	2.804,68
40.01.02/0104.84183210-0020	Auszahlung GWG	2.631,89
40.01.02/0104.84183210-0033	Auszahlung GWG	1.544,06
40.01.02/0104.84183210-0083	Auszahlung GWG	178,06
40.01.02/0111.84285110-0056	Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	10.000,00
40.01.02/0111.84285110-0056	Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	13.069,84
40.01.03/0067.84285310	Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	2.214,83
40.01.03/0100.84183110	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	22.771,69
40.01.03/0100.84183110-0077	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	1.880,00
40.01.03/0100.84183110-0077	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	2.441,34
40.01.03/0100.84183110-0077	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	- 2.441,34
40.01.03/0100.84183110-0079	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	2.280,00
40.01.03/0100.84183110-0080	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	5.000,00
40.01.03/0100.84183110-0081	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	5.000,00
40.01.03/0100.84183110-0082	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	2.000,00
40.01.03/0100.84183110-0084	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	3.000,00

40.01.03/0100.84183110-0085	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	707,00
40.01.03/0100.84183110-0085	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	684,35
40.01.03/0100.84183110-0085	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	5.000,00
40.01.03/0100.84183110-0085	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	1.391,35
40.01.03/0100.84183110-0087	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	3.000,00
40.01.03/0104.84183210-0077	Auszahlung GWG	2.441,34
40.01.03/0104.84183210-0078	Auszahlung GWG	5.000,00
40.01.03/0104.84183210-0079	Auszahlung GWG	4.550,00
40.01.03/0104.84183210-0079	Auszahlung GWG	2.948,53
40.01.03/0104.84183210-0082	Auszahlung GWG	3.000,00
40.01.03/0104.84183210-0084	Auszahlung GWG	2.000,00
40.01.03/0104.84183210-0086	Auszahlung GWG	5.000,00
40.01.03/0104.84183210-0087	Auszahlung GWG	2.000,00
40.01.03/0104.84183210-0088	Auszahlung GWG	3.082,09
40.01.03/0111.84285110-0085	Hochbau	1.000,00
40.01.04/0037.84285110-0057	Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	59.972,71
40.01.04/0100.84183110	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	10.549,35
40.01.04/0100.84183110-0059	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	3.000,00
40.01.04/0100.84183110-0060	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	1.209,92
40.01.04/0100.84183110-0061	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	2.807,38
40.01.04/0100.84183110-0062	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	720,28
40.01.04/0100.84183110-0063	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	4.184,52
40.01.04/0104.84183210-0057	Auszahlung GWG	5.000,00
40.01.04/0104.84183210-0058	Auszahlung GWG	5.000,00
40.01.04/0104.84183210-0059	Auszahlung GWG	2.000,00
40.01.04/0104.84183210-0060	Auszahlung GWG	1.065,76
40.01.04/0104.84183210-0061	Auszahlung GWG	1.894,61
40.01.04/0104.84183210-0062	Auszahlung GWG	819,69
40.01.04/0104.84183210-0063	Auszahlung GWG	982,29
40.01.04/0104.84183210-0063	Auszahlung GWG	166,81
40.01.04/0111.84285110-0063	Hochbau	5.000,00
40.01.04/0111.84285110-0063	Hochbau	1.618,40
40.01.04/0114.84285310-0057	Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	10.000,00
40.01.04/0114.84285310-0057	Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	20.614,37
40.01.04/0114.84285310-0057	Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	2.511,23
40.01.04/0114.84285310-0057	Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	7.268,00
40.01.04/0114.84285310-0059	Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	4.401,45
40.01.05/0100.84183110-0066	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	4.400,00
40.01.05/0100.84183110-0068	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	523,56
40.01.05/0100.84183110-0068	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	261,84
40.01.05/0100.84183110-0068	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	5.000,00
40.01.05/0100.84183110-0068	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	785,40
40.01.05/0100.84183110-0073	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	339,21
40.01.05/0100.84183110-0075	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	1.099,08
40.01.05/0100.84183110-0076	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	2.811,72

40.01.05/0104.84183210-0066	Auszahlung GWG	1.466,22
40.01.05/0104.84183210-0066	Auszahlung GWG	866,22
40.01.05/0104.84183210-0073	Auszahlung GWG	2.723,03
40.01.06/0100.84183110-0071	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	660,00
40.01.06/0100.84183110-0074	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	834,36
40.01.06/0104.84183210-0069	Auszahlung GWG	602,10
40.01.06/0104.84183210-0071	Auszahlung GWG	1.504,68
40.01.06/0104.84183210-0074	Auszahlung GWG	1.384,38
40.01.07/0100.84183110-0070	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	5.000,00
40.01.08/0100.84183110-0067	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	2.262,83
40.01.08/0104.84183210-0067	Auszahlung GWG	218,30
40.01.10/0096.84183110-0094	Vermögensgegenstände über 410€	38.480,00
40.01.10/0100.84183110-0092	Vermögensgegenstände über 410€	40.000,00
40.01.10/0100.84183110-0093	Vermögensgegenstände über 410€	3.999,93
40.01.10/0104.84183210-0093	Auszahlung GWG	1.000,07
	<b>Fachdienst Bildung</b>	
43.10.01/0080.84183110	Zug Anlagen Maschinen u Reserveteile	3.358,93
43.10.01/0098.84183110	Zug Bürom Orgamit DVAnlagen	145,77
	<b>Fachdienst Gebäudewirtschaft</b>	
65.03.02/0080.84183110	Werkstätteneinrichtungen und -geräte	5.989,27
65.03.02/0080.84183110	Werkstätteneinrichtungen und -geräte	39.557,50
	<b>Gesamt</b>	<b>9.432.072,27</b>



**Rechenschaftsbericht  
zum Jahresabschluss  
per 31. Dezember 2012**



Kreis Offenbach



## Inhaltsverzeichnis

1.1	Lage des Kreises .....	3
1.1.1	Organisation des Kreises.....	3
1.1.2	Rahmenbedingungen .....	5
1.1.2.1	Kreisfläche .....	5
1.1.2.2	Bevölkerungsentwicklung.....	6
1.1.2.3	Wirtschaftskraft, wirtschaftliche Rahmenbedingungen, An siedlungspolitik, Wirtschaftsförderung.....	6
1.1.2.4	Arbeitsmarkt.....	7
1.1.2.5	Soziale Leistungen .....	7
1.1.2.6	Partnerschaften.....	8
1.2	Vermögens- und Finanzlage .....	8
1.2.1	Zusammengefasstes Ergebnis .....	8
1.2.1.1	Bilanz.....	8
1.2.1.2	Ergebnisrechnung .....	8
1.2.2	Geschäftsverlauf 2012 .....	9
1.2.2.1	Ergebnisentwicklung.....	9
1.2.2.2	Vermögensentwicklung.....	12
1.2.2.3	Finanzentwicklung.....	14
1.2.2.4	Wesentliche Vorgänge.....	14
1.2.2.5	Wesentliche Baumaßnahmen und andere Investitionen.....	15
1.3	Budget und wesentliche Plan-/Ist-Abweichungen .....	15
1.4	Besondere Vorgänge nach Schluss des Haushaltsjahres .....	40
1.5	Ausblick auf die zukünftige Entwicklung .....	40
1.6	Risikoberichterstattung .....	40
1.6.1	Besondere Geschäftsrisiken.....	40
1.6.2	Chancen, Zielsetzung und Strategien .....	41
1.6.3	Risikosicherung .....	41
	Anlagen.....	42

## **Vorbemerkungen**

Der Rechenschaftsbericht, der mit verschiedenen Ergänzungen und Modifikationen das kommunalwirtschaftliche Pendant zum handelsrechtlichen Lagebericht (§ 289 HGB) ist, gehört nach der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) ebenfalls zu einem Jahresabschluss. In ihm wird dargelegt:

Der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage des Kreises Offenbach dergestalt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Hierzu sind die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen. Zudem sind u. a.

- der Stand der Aufgabenerfüllung mit den Zielsetzungen und Strategien
- Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind,
- zu erwartende mögliche Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

darzustellen.

### **1.1 Lage des Kreises**

#### **1.1.1 Organisation des Kreises**

Der Kreis Offenbach - seine Organe (Kreistag und Kreisausschuss) sowie seine Verwaltung - verstehen sich als wichtiger Teil einer kreisumfassenden und übergreifenden Infrastruktur. Sie schaffen die Voraussetzungen für ein sozialverträgliches Zusammenleben der Bürgerinnen und Bürger und für eine wirtschaftlich leistungsfähige Region.

#### **Kreistag**

Der Kreistag beschließt über die wichtigen Angelegenheiten des Kreises Offenbach. Als oberstes Organ des Kreises überwacht er die gesamte Verwaltung des Kreises und die Geschäftsführung des Kreisausschusses, insbesondere die Verwendung der Kreiseinnahmen.

Dem Kreistag gehören 87 Abgeordnete an. Die Kreistagsabgeordneten werden für fünf Jahre in allgemeiner, freier, gleicher, geheimer und unmittelbarer Wahl gewählt. Vorsitzender des Kreistages ist Herr Paul Scherer.

#### **Ausschüsse des Kreistages**

Der Kreistag kann zur Vorbereitung seiner Beschlüsse Ausschüsse aus seiner Mitte bilden und Aufgaben, Mitgliederzahl und Besetzung der Ausschüsse bestimmen. Ein Finanzausschuss ist zu bilden.

Folgende Ausschüsse wurden gebildet:

- Ausschuss Umwelt, Energie, Verkehr und Planung
- Ausschuss Soziales, Gesundheit und Arbeit
- Ausschuss Europa, Kultur, Sport und Ehrenamt und Integration
- Schulsausschuss
- Haupt- und Finanzausschuss
- Rechnungsprüfungsausschuss

## Kreisausschuss

Der Kreisausschuss ist die Verwaltungsbehörde des Kreises Offenbach. Er besorgt nach den Beschlüssen des Kreistages im Rahmen der bereitgestellten Mittel die laufende Verwaltung des Kreises.

Mitglieder:

Hauptamtliche Mitglieder:

Oliver Quilling, Landrat

Claudia Jäger, Erste Kreisbeigeordnete

Carsten Müller, Kreisbeigeordneter

Ehrenamtliche Mitglieder:

Sonja Arnold, Dreieich

Heinz Eyßen, Egelsbach

Heide Heß, Obertshausen

Gerd Hibbeler, Heusenstamm

Frank Lortz, Seligenstadt

Natascha Maldener-Kowolik, Seligenstadt

Margot Süß, Rödermark

Axel Vogt, Egelsbach

Walter Winter, Neu-Isenburg

Heide Wolf, Seligenstadt

Der Kreis Offenbach verfügt über ein spezifisches eigenes Profil. Die Kreisverwaltung gleicht in vielerlei Hinsicht einem mittelständischen Dienstleistungsunternehmen, das durch eine Geschäftsführung mit Zeitvertrag geleitet wird. Es wird jährlich eine mehrstellige Millionensumme bewegt und die Entscheidungen haben einen unmittelbar spürbaren Effekt auf die mehr als 336.000 Menschen, die in den 13 kreisangehörigen Städten und Gemeinden leben.

Die Kreisverwaltung Offenbach gliedert sich in drei Fachbereiche. Die einzelnen Fachdienste sind fachbereichsübergreifend den hauptamtlichen Wahlbeamten (Landrat Oliver Quilling, Erste Kreisbeigeordnete Claudia Jäger und Kreisbeigeordneter Carsten Müller) zugeordnet. Die klassische „Dezernatsverwaltung“ mit Dezernaten und Dezernenten wurde zugunsten einer fachlichen Zuordnung aufgegeben.

Der aktuelle Organisationsaufbau ist aus dem Organigramm gem. Anlage 2 ersichtlich.

## 1.1.2 Rahmenbedingungen

Mitten in der Wirtschaftsregion Rhein-Main, die sich als bedeutendes Ballungsgebiet längst europaweit einen Namen erworben hat, liegt der Kreis Offenbach - im Zentrum von Deutschland, an der Grenze zwischen Hessen und Bayern, unmittelbar an der Mainlinie. Mehr als 336.000 Menschen leben in den 13 kreisangehörigen Städten und Gemeinden. Eine der höchsten Bevölkerungsdichten in Hessen ist ein Indiz dafür, dass der Kreis Offenbach ein zukunftsfähiger Wohn- und Lebensraum ist.

Ein buntes und vielseitiges Vereinsleben, ein breit gefächertes kulturelles Angebot, ein differenziertes soziales Sicherungssystem und vielfältige Bildungsmöglichkeiten zeichnen den Kreis aus. Ebenso bietet der Kreis eine gute verkehrliche Infrastruktur, unternehmerische Vielfalt, attraktive Wohnmöglichkeiten und Erholungsräume unmittelbar vor der Haustür. Und das alles mitten im Grünen.

### 1.1.2.1 Kreisfläche

Die Kreisfläche beläuft sich insgesamt auf 35.630 ha.

Davon:

Gebäude- und Freiflächen	16,7 %	Landwirtschaftsfläche	23,9 %
Betriebsflächen	1,4 %	Waldfläche	44,4 %
Erholungsfläche	1,9 %	Wasserfläche	2,1 %
Verkehrsfläche	8,9 %	Sonstige Fläche	0,7 %

Die Gesamtfläche der Landschaftsschutzgebiete beträgt 18.253,0 ha.

### 1.1.2.2 Bevölkerungsentwicklung

Entwicklung der Bevölkerung:

Jahr	Bewohner
1950	128.593
1960	179.192
1970	261.979
1980	295.250
1990	316.956
2000	335.030
2009	337.163
2010	338.061
2011	340.114
2012	336.265

Aufbau der Altersstruktur (Stand 12/2012):

Unter 6 Jahre	5,3 %
6 – 15 Jahre	8,6 %
15 – 45 Jahre	35,7 %
45 – 65 Jahre	30,1 %
65 Jahre und älter	20,3 %

Anteil Männer	164.211	Personen	48,83 %
Anteil Frauen	172.054	Personen	51,17 %
Anteil Ausländer	48.522	Personen	14,40 %

### 1.1.2.3 Wirtschaftskraft, wirtschaftliche Rahmenbedingungen, Ansiedlungspolitik, Wirtschaftsförderung

Als Teil der Wirtschaftsregion Rhein-Main liegt der Kreis Offenbach im Zentrum von Deutschland. Diese geografische Lage bietet zahlreiche Perspektiven für Wachstum und Prosperität. Eine Vielzahl von attraktiven Standortfaktoren, wie eine gut ausgebaute und eng verzahnte Infrastruktur, der große Anteil von Grünflächen und Wäldern, ein vielschichtiges Kulturangebot, der Flugplatz Egelsbach, die Nähe zum Frankfurter Flughafen sowie die Internationalität, garantieren Lebensqualität und Innovationsfähigkeit.

Attraktiv ist der Kreis auch durch sein breites Bildungsangebot. Im Rahmen des bislang bundesweit größten PPP-Projektes wurden die öffentlichen Schulen komplett saniert. Hinzu kommt ein vielfältiges Angebot an privaten Schulen. Mit dem Haus des Lebenslangen Lernens in Dreieich, und der Internationalen Schule, hat der Kreis Offenbach neue Wege eingeschlagen.

Die 13 kreisangehörigen Städte und Kommunen bieten nicht nur hohe Wohn- und Lebensqualität, sondern gleichzeitig auch zahlreiche attraktive Gewerbegebiete, die meisten erschlossen.

Obwohl mitten im Ballungsraum Rhein-Main gelegen, garantieren 45 % Wald sowie 30 % Äcker, Gärten und Wiesen auf insgesamt gut 35.630 Hektar den Bewohnerinnen und Bewohnern ein hohes Maß an Lebensqualität. Landschafts- und Naturschutzgebiete, verschiedene Badeseen und ein gut ausgebautes Radwegenetz – beispielsweise am Main entlang – bieten naturnahe Erholung direkt vor der Haustür.

Für die insgesamt hohe Standortqualität spricht die Ansiedlung vieler Unternehmen, deren Produkte längst international anerkannt sind. Weltfirmen der Autobranche residieren mit Filialen ebenso im Kreis Offenbach wie namhafte Betriebe des Stahl- und Maschinenbaus, der Bauwirtschaft, der Elektronik und der EDV. Besonders hervorzuheben sind auch das Paul-Ehrlich-Institut, die Fachhochschulen des Deutschen Wetterdienstes und der Bundesanstalt für Flugsicherung, sowie die Berufsakademie-Rhein-Main.

Das bestehende Straßennetz wird soweit wie möglich ständig aus- und umgebaut, um die Mobilität des Einzelnen gewährleisten zu können.

#### 1.1.2.4 Arbeitsmarkt

Die Arbeitslosenquote am Jahresende liegt bei 5,2 % (5.469 nach SGB II und 3.849 nach SGB III).

Verteilung der Beschäftigung auf Wirtschaftsbereiche:

	Arbeitsort	Wohnort
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	287	195
Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	19.165	21.090
Baugewerbe	5.734	5.031
Handel, Verkehr, Gastgewerbe	36.783	36.367
Information und Kommunikation	3.929	5.903
Finanz- und Versicherungsdienstleister	3.337	8.597
Grundstücks- und Wohnungswesen	1.085	1.387
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleister, sonstige wirtschaftliche Dienstleister	18.288	21.907
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Erziehung und Unterricht, Gesundheits- und Sozialwesen	14.637	20.241
Kunst, Unterhaltung und sonstige Dienstleister	2.481	4.184
Sonstige	152	0

#### 1.1.2.5 Soziale Leistungen

##### 1. Anzahl der Leistungsberechtigten nach Art der Leistung

- SGB II Bedarfsgemeinschaften	10.206
- SGB II Leistungsberechtigte	22.002
- SGB XII Empfänger/Empfängerinnen Kap. 3-9	6.454

##### 2. Soziale Einrichtungen

Natur, Freizeit und Wohnen allein machen aber noch nicht die Lebensqualität des Kreises Offenbach aus. So bietet der Kreis Offenbach ein eng geknüpftes Netz sozialer und bildungsbezogener Infrastruktureinrichtungen wie Kindertagesstätten mit einem hohen Anteil ganztägiger Angebote, Einrichtungen für junge und ältere Menschen, gut erreichbare Beratungsangebote sowie ein vielseitiges Spektrum an schulischen und betrieblichen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Dies alles stärkt die Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger am Arbeitsleben in einem Kreis mit hoher Erwerbsquote in der Region Rhein-Main und bietet ebenso gute Voraussetzungen für den Fachkräftebedarf der heimischen Wirtschaft.

Altenwohn- und Pflegeheime	20
Pflegedienste	40
Wohneinrichtungen für Menschen mit Behinderungen	10
Frauenhaus	1
Beratungszentren	3
Kommunales Dienstleistungszentrum für Arbeit	1

### 1.1.2.6 Partnerschaften

Der Kreis Offenbach unterhält Partnerschaften mit Städten und Regionen auf drei Kontinenten. Die älteste Partnerschaft besteht mit der Stadt Kiryat Ono in Israel. Die Provinz Parma in Italien - der jüngste Partner, der Kreis Radomsko in Polen sind die europäischen Partner des Kreises.

Zu den außereuropäischen Partnern zählen die Stadt Usak in der Türkei, das amerikanische Waukesha County im US-Bundesstaat Wisconsin und die Stadt Liaocheng in China.

## 1.2 Vermögens- und Finanzlage

### 1.2.1 Zusammengefasstes Ergebnis

#### 1.2.1.1 Bilanz

Die Bilanz zum Schluss des Haushaltsjahres weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von EUR 361.328.632,28 aus.

Das Vermögen des Kreises Offenbach beträgt EUR 931.517.001,88. Die Verbindlichkeiten und Rückstellungen beziffern sich auf EUR 1.201.502.674,93.

#### 1.2.1.2 Ergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 80.546.641,00 ausgewiesen. Dieser Jahresfehlbetrag überschreitet das geplante Ergebnis (Haushaltsplan 2012 EUR -78.945.077,00) um EUR 1.601.564,00. Die wesentlichen Differenzen (Plan/Ist) sind aus der unten stehenden Tabelle zu entnehmen.

		Mehraufwand/ Mindereertrag	Mehrertrag / Minderaufwand	in Mio EUR Jahresergebnis aus Ergebnisrech- nung
Haushaltsplan 2012	-78,9			
Privatrechtliche Leistungsentgelte		0,1		
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			1,4	
Kostenersatzleistungen			5,9	
Erträge aus Transferleistungen		14,3		
Erträge aus Zuschüssen			0,6	
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			1,0	
sonst. Ordentl. Erträge		0,6		
Personalaufwendungen			1,5	
Versorgungsaufwendungen			0,4	
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			2,8	
Abschreibungen		4,1		
Aufwendungen für Zuschüsse			0,4	
Transferaufwendungen			14,6	
Finanzerträge		0,3		
Zinsen			0,5	
Außerordentliche Erträge			1	
Außerordentliche Aufwendungen		12,3		
	-78,9	31,7	30,1	-80,5

## **1.2.2 Geschäftsverlauf 2012**

Der Haushaltsplan 2012 wurde am 07. Dezember 2011 von dem Kreistag beschlossen. Die Genehmigung durch das Regierungspräsidium Darmstadt erfolgte am 10.05.2012 mit mehreren Auflagen.

Am 10. Oktober 2012 beschloss der Kreistag einen Nachtragshaushalt, den die Aufsichtsbehörde am 17. Dezember 2012 genehmigte.

### **1.2.2.1 Ergebnisentwicklung**

Das Haushaltsjahr 2012 schließt – wie erwähnt - mit einem Jahresverlust von EUR 80.546.641,00 ab.

Es ist geplant, den Jahresverlust auf neue Rechnung vorzutragen (Verlustvortrag).

Erklärungen Differenzen Plan : IST - Ergebnisrechnung zum 31.12.12

Beschreibung	Ansatz Haushaltsjahr	IST Haushaltsjahr	Differenz	Bemerkungen
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.397.270,00	1.294.119,93	103.150,07	Mindererträge bei der Vermietung von Schulräumen im HLL (-TEUR 7,8), fehlende Mieterträge bedingt durch den Verkauf der Barsteinalm (-TEUR 9,8), Vermietung von Räumen im Kreishaus (-TEUR 8,8) und Mindererträge aus dem Mietvertrag Strothhoff International School (-TEUR 65,2). Höhere Verwaltungsgebühren bei der Bauaufsicht (+TEUR 1.062,1); Erträge aus Prüfungsgebühren fielen geringer aus, da von den Kommunen zahlreiche Jahresabschlüsse nicht rechtzeitig fertiggestellt wurden (-TEUR 105); Mehreinnahmen bei vom Land überlassenen Verwaltungsgebühren (+TEUR 244,4), höhere Einnahmen bei der KFZ-Zulassung (+TEUR 153,7), Mindereinnahmen bei den Kreisjugendheimen (-TEUR 168,8)
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.312.850,00	10.670.712,30	-1.357.862,30	Erstattungen: 1.) Personal- und Sachkosten durch den Bund (+TEUR 3.265,1), 2.) von überörtlichen Trägern SGB VIII (+TEUR 651,4) 3.) durch die AöR/SGB II (+TEUR 1.149,2).
Kostensersatzleistungen und -erstattungen	20.163.493,00	26.156.198,16	-5.992.705,16	
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	
Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzl. Umlagen	204.831.840,00	204.831.841,00	-1,00	
Erträge aus Transferleistungen	112.023.422,00	97.722.181,76	14.301.240,24	Leistungsbeteiligungen vom Bund für: 1.) Unterkunft und Heizung (-TEUR 719,9), 2.) KDU und BTP (-TEUR 505), 3.) Leistungen für Warmwasser (-TEUR 679,6), 4.) ALG II (-TEUR 9.537), 5.) Eingliederung (-TEUR 2.239,6), 6.) Beschäftigungsförderung (-853,4 TEUR), 7.) freie Leistungen zur Eingliederung in Arbeit (+TEUR 183,9), 8.) Projekt 50 Plus (+TEUR 133,3).
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	71.134.037,00	71.697.189,80	-563.102,80	Zuweisungen vom Land für Zensus 2011 (+TEUR 140), Landesmittel Bambini (+TEUR 300,6), Schullastenausgleich des Landes (+TEUR 108,3), Zuweisungen zu den Ausgaben der örtlichen Sozialhilfe (+TEUR 261,9) und Jugendhilfe (-TEUR 153,3), Landeszuweisungen für das Arbeitsmarktbudget (-TEUR 112).
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen	5.822.570,00	6.826.415,50	-1.003.845,50	Aufgrund fehlender Datenbasis bei der Planung wurden TEUR 1.222,8 bei den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten des Konjunkturprogramms des Landes zu wenig geplant, Mindererträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen vom öffentlichen Bereich (-TEUR 219). Die Erträge aus den Abfallgeführten RMA GmbH fielen aufgrund von Mindermengen niedriger aus (-TEUR 915,6), höhere sonstige betriebliche Erträge (+TEUR 171,6), Mehreträge aus bei den Energieerzeugungsanlagen (+TEUR 31,8) sowie durch den Fahrkartenerwerb /KVG (+TEUR 46,4).
Sonstige ordentliche Erträge	17.867.320,00	17.201.091,71	666.318,29	
Summe der ordentlichen Erträge	442.552.852,00	436.399.660,16	6.153.191,84	
Personalaufwendungen	40.895.840,00	39.320.385,33	1.575.454,67	die größte Einsparung mit TEUR 1.259,4 sind bei den Arbeitnehmervergütungen und bei den Ausbildungsentgelten (-TEUR 205,2) zu verzeichnen. Pensionsrückstellungen für Beamte (+TEUR 706,9), Akerstellzurückstellungen (-TEUR 331,6).
Versorgungsaufwendungen	5.183.820,00	4.734.707,02	449.112,98	
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	105.613.130,00	102.724.967,70	2.888.162,30	Die Sach- und Dienstleistungsaufwendungen nahmen bei 1.) den Geräten, Ausstatt-, Ausrüst- und sonst. Gebrauchs- und Einrichtungsgegenständen (+TEUR 167,3), 2.) der Instandhaltung der Gebäude und Außenanlagen (+TEUR 320,1), 3.) Deckenreparaturmaßnahmen (+TEUR 248,3), 4.) Baubegleitende Maßnahmen IT (+TEUR 572), 5.) FA Zusatzleistungen (+TEUR 149,2), 6.) Leistungsentgelten Los West (+TEUR 110) und Los Ost (+TEUR 235,1), 7.) Entsorgungsaufwendungen der RMA GmbH (+TEUR 942), 8.) ergänzende Maßnahmen PPP (+TEUR 114,6) sowie 9.) bei Leasing für SchuleZukunft (+TEUR 239,4), 10.) Mietrückstellungen (+TEUR 117,8 und 11.) bezüglich der Liegenschafts-verwaltung Asklepiosklinik (+TEUR 100,0) zu. Geringere Kosten sind zu verzeichnen bei 1.) den Schülerbeförderungen (-TEUR 357,9), 2.) der Kreisstraße 173 (-TEUR 325,9), 3.) Leasing EDV (-TEUR 507,6) sowie bei Abrisskosten von Gebäuden (-TEUR 316,1).
Abschreibungen	15.053.660,00	19.197.842,21	-4.144.182,21	Die Differenz setzt sich zusammen aus: Abschreibungen für Gebäuden und Infrastrukturvermögen (-TEUR 1.379,8). Mehraufwendungen ergeben sich bei den Abschreibungen für Konzessionen und anderen Schutzrechten (+TEUR 761,4), geleistete Zuwendungen/Zuschüsse (+TEUR 438,4), technische Anlagen und Maschinen (+TEUR 479,8), Betriebs- und Geschäftsausstattung (+TEUR 590,1), GeG (+TEUR 290,6) sowie aufgrund von nicht geplanten Abschreibungen im Rahmen des Konjunkturprogramms (+TEUR 1.604,8) und Wertberichtigungen von Forderungen aus Transferleistungen (+TEUR 842).
Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	35.181.041,00	34.760.951,35	420.089,65	Die größten Einsparungen sind zu verzeichnen bei: den Rückzahlungen an den Bund wg/ Personalsachkosten SGB II (-TEUR 123,3), der Sozialarbeit an den Schulen (Gewaltprävention) (-TEUR 925,9) und bei dem Zuschuss zum Beratungszentrum Mitte (-TEUR 104,6). Die größten Mehraufwendungen sind für die Zuweisungen Kommserve (+TEUR 694,5) und bei den Zuweisungen zum Wirtschaftsplan AöR Verwaltungsk. BTP (+TEUR 157,3) angefallen.
Steueraufwendungen einsch. Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	59.675.490,00	59.673.302,00	2.188,00	
Transferaufwendungen	227.563.523,00	213.002.157,26	14.561.365,74	zu dieser Entwicklung haben die deutlich niedrigeren Zuweisungen an die AöR Verwaltungsk. ALG II (-TEUR 9.511) und niedrigere Kostenerstattungen an Krankenkassen (-TEUR 404,9) geführt, sowie niedrigeren Leistungen an Asylbewerber (-454,0).
Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.335,00	57.974,98	-44.639,98	Die Differenz erklärt sich durch einen höheren Grundsteueraufwand.
Summe der ordentlichen Aufwendungen	489.179.839,00	473.472.287,85	15.707.551,15	
Verwaltungsergebnis	-46.626.987,00	-37.072.627,69	-9.554.359,31	
Finanzerträge	1.370.890,00	1.064.529,33	306.360,67	Erträge aus Zinssicherung (+TEUR 285,3)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	33.714.150,00	33.198.342,94	515.807,06	Zinsen für Darlehen (-TEUR 600,1), Zinsaufwendungen für das Konjunkturprogramm des Bundes (+TEUR 19,3), sonstige Zinsen (+TEUR 67,5)
Finanzergebnis	-32.343.260,00	-32.133.813,61	-209.446,39	
Ordentliches Ergebnis	-78.970.247,00	-69.206.441,30	-9.763.805,70	
Außerordentliche Erträge	25.170,00	1.032.993,66	-1.007.823,66	Die Differenz erklärt sich im Wesentlichen aus der Verminderung der Wertberichtigungen auf Forderungen (-TEUR 270), sowie einer Überzahlung der KVVG des Zuschusses für die kvjOF (-TEUR 522,8) und Saldenbestimmungen mit der KVVG (-TEUR 246,1).
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	12.373.193,36	-12.373.193,36	a. o. Abschreibungen KVVG (+TEUR 10.331), Verkäufe aus Grundstücksverkauf Alcestr., Neu-Isenburg (+TEUR 1431,9), Aufwand aus diversen Gebäudeabgängen (+TEUR 380,9).
Außerordentliches Ergebnis	25.170,00	-11.340.199,70	11.365.369,70	
Jahresergebnis	-78.945.077,00	-80.546.641,00	1.601.564,00	

### 1.2.2.2 Vermögensentwicklung

In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Posten der Bilanz dargestellt:

	31.12.2012	31.12.2011	Veränderung	
	EUR	EUR	EUR	%
<b>AKTIVA</b>				
<b>Anlagevermögen</b>				
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	25.238.552,31	27.721.458,03	-2.482.905,72	-8,96
<b>Sachanlagen</b>				
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	160.499.612,13	163.031.899,84	-2.532.287,71	-1,55
Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	585.919.098,13	581.505.684,80	4.413.413,33	0,76
Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	20.739.748,83	21.712.869,41	-973.120,58	-4,48
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.042.336,00	22.535.297,99	-1.492.961,99	-6,62
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	11.030.245,09	-11.030.245,09	-100,00
	788.200.795,09	799.815.997,13	-14.098.107,76	-1,76
<b>Finanzanlagen</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen	224.603,80	10.555.603,80	-10.331.000,00	-97,87
Beteiligungen	57.850.253,22	57.850.253,22	0,00	0,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	964.810,65	860.707,16	104.103,49	12,10
Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	2.093.387,21	2.365.922,31	-272.535,10	-11,52
	61.133.054,88	71.632.486,49	-10.499.431,61	-14,66
	<b>874.572.402,28</b>	<b>899.169.941,65</b>	<b>-24.597.539,37</b>	<b>-2,74</b>
<b>Umlaufvermögen</b>				
Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.000,00	8.000,00	0,00	0,00
Fertige und Unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	14.355,00	14.355,00	0,00	0,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Steuern, Abgaben und Transferleistungen	41.405.445,02	40.934.413,87	471.031,15	1,15
Forderungen gegen verbundene Unternehmen, gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	10.629.498,24	20.182.045,78	-9.552.547,54	-47,33
Sonstige Vermögensgegenstände	4.172.985,30	4.971.546,16	-798.560,86	-16,06
Flüssige Mittel	714.276,04	591.731,00	122.545,04	20,71
	56.944.559,60	66.702.091,81	-9.757.532,21	-14,63
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	17.104.139,98	16.368.379,32	735.760,66	4,50
<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	361.328.632,28	279.180.808,28	82.147.824,00	29,42
	<b>1.309.949.734,14</b>	<b>1.261.421.221,06</b>	<b>48.528.513,08</b>	<b>3,85</b>

	31.12.2012	31.12.2011	Veränderung	
	EUR	EUR	EUR	%
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Sonderposten</b>				
Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge	-104.562.211,86	-102.603.669,43	-1.958.542,43	1,91
<b>Rückstellungen</b>				
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-66.240.098,80	-65.627.292,91	-612.805,89	-0,93
Sonstige Rückstellungen	-15.439.999,41	-14.924.367,71	-515.631,70	-3,45
	-81.680.098,21	-80.551.660,62	-1.128.437,59	1,40
<b>Verbindlichkeiten</b>				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-889.324.687,84	-839.066.015,74	-50.258.672,10	-5,99
Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	-27.807.799,66	-26.615.233,50	-1.192.566,16	-4,48
Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	-5.452.553,55	-4.603.337,66	-849.215,89	-18,45
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-24.873.697,65	-13.604.859,62	-11.268.838,03	-82,83
Verbindlichkeiten aus Steuern	-185.882,75	-139.851,82	-46.030,93	-32,91
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	-9.978.383,18	-10.532.992,19	554.609,01	5,27
Sonstige Verbindlichkeiten	-162.199.572,09	-180.267.074,41	18.067.502,32	10,02
	-1.119.822.576,72	-1.074.829.364,94	-44.993.211,78	4,19
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	-3.884.847,35	-3.436.526,07	-448.321,28	-13,05
	-1.309.949.734,14	-1.261.421.221,06	-48.528.513,08	-3,85

Mit 66,7% (Vorjahr 72,0%) der Bilanzsumme hat das Anlagevermögen nach wie vor eine herausragende Bedeutung für die Vermögenslage des Kreises Offenbach, obwohl der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme in den letzten Jahren kontinuierlich gesunken ist. Nach dem von dem Kreis Offenbach verfolgten, am Anschaffungswert orientierten, Bewertungskonzept sind die Vermögensposten vorsichtig – im Sinne des niedrigsten von mehreren zulässigen Werten – bewertet.

Die Veränderung der Nettoposition im Berichtsjahr erfolgte auf Grundlage der Hinweise zur GemHVO.

Der Jahresabschluss zum 31.12.12 weist einen Verlust in Höhe von EUR 80.546.641,00 aus (EUR -69.206.441,30 ordentliches Ergebnis und EUR -11.340.119,70 außerordentliches Ergebnis).

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag beträgt EUR 361.328.632,28 (Vorjahr EUR 279.180.808,28).

Ein Fremdvergleich mit anderen Gebietskörperschaften ist derzeit noch nicht möglich. Bei einem Fremdvergleich ist insbesondere das zugrunde gelegte Bewertungskonzept zu berücksichtigen.

Für die wirtschaftliche Beurteilung des Kreises Offenbach ist vor allem das Verhältnis der Verbindlichkeiten zum Vermögen heranzuziehen. Zum Bilanzstichtag ergeben sich folgende Finanzierungsrelationen:

	31.12.2012			31.12.2011		
	Mio.EUR	Mio.EUR	%	Mio.EUR	Mio.EUR	%
<b>Langfristig gebundenes Vermögen</b>		<b>874,6</b>	<b>100</b>		<b>899,2</b>	<b>100</b>
abzüglich						
<b>Langfristige Mittel</b>		<b>386,3</b>	<b>44,17</b>		<b>540,3</b>	<b>60,09</b>
davon						
Sonderposten aus Investitionszuwendungen	104,2			102,6		
Eigenkapital	-361,2			-279,2		
übrige langfristige verfügbare Mittel (Rückstellungen für Pensionen u. ä. Verpflichtungen und aufgenommene Darlehen (inkl. PPP))	643,3			716,9		
<b>Unterdeckung</b>		<b>488,3</b>	<b>55,83</b>		<b>358,9</b>	<b>39,91</b>

In 2012 hat sich die Unterdeckung gegenüber 2011 abermals verschlechtert. Der Abnahme des langfristig gebundenen Vermögens (-24,6 Mio. EUR) stand eine erhebliche Verringerung der langfristig zur Verfügung stehenden Mittel gegenüber (-154,0 Mio. EUR). Die Unterdeckung nahm um 129,4 Mio. EUR zu. Somit nahm die Finanzierung des langfristig gebundenen Vermögens mit kurzfristigen Mitteln zu.

### 1.2.2.3 Finanzentwicklung

Gegenüber dem geplanten Finanzmittelfehlbedarf von TEUR -87.589 hat sich ein Finanzmittelfehlbetrag von TEUR -4.385 ergeben.

Der negative Zahlungsmittelbestand hat sich in 2012 von TEUR -34.788 um TEUR 30.403 auf TEUR -4.385 verringert.

Die Gesamtfinanzrechnung gem. § 47 GemHVO ist aus der Anlage 1a und 1b zu diesem Rechenschaftsbericht zu ersehen.

### 1.2.2.4 Wesentliche Vorgänge

#### Haushaltsplan 2012

Nach Vorlage des Entwurfs der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 wurde dieser am 07. Dezember 2011 vom Kreistag beschlossen. Am 10. Mai 2012 genehmigte das Regierungspräsidium Darmstadt den Haushaltsplan mit mehreren Auflagen und der aufschiebenden Bedingung, den Hebesatz der Kreisumlage um 0,5 %-Punkte

anzuheben. Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 27. Juni 2012 einen entsprechenden Beschluss gefasst.

Als Beitrag zu Erfüllung der Auflage, das Defizit auf maximal 80 Mio. Euro zu begrenzen, beschloss der Kreisausschuss am 02. Juli 2012 eine Haushaltssperre, die, aufgrund von Erfahrungswerten, nicht sperrbare Bereiche unberücksichtigt ließ.

Eine weitere Auflage des Regierungspräsidiums war, die bisher als Finanzierungstätigkeit dargestellten PPP-Leistungen wieder als Investitionstätigkeit auszuweisen. Diese Forderung wurde im Nachtragshaushalt 2012 erfüllt.

### **Jahresabschluss 2012**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 konnte aufgrund der bekannten Verzögerungen (siehe hierzu die Rechenschaftsberichte der Jahre 2008-2010) erst Anfang 2015 fertiggestellt werden.

#### **1.2.2.5 Wesentliche Baumaßnahmen und andere Investitionen**

Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen wurden in Höhe von TEUR 25.969 getätigt.

Im Bereich der investiven Einnahmen wurden im Haushaltsjahr 2012 Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen in Höhe von TEUR 8.185 realisiert.

Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens entstanden von TEUR 1.063.

### **1.3 Budget und wesentliche Plan-/Ist-Abweichungen**

Der Kreises Offenbach hat auch für 2012 für die einzelnen Fachbereiche eine Budgetierung erstellt.

Die wesentlichen Abweichungen zu diesen Budgets werden nachfolgend dargestellt.

## Budgetbetrachtung

Der Kreis Offenbach hatte in 2012 folgende Fachdienste:

Fachdienst	10	Steuerungsunterstützung, Organisation und Kreisorgane
Fachdienst	11	Personal
Fachdienst	12	Controlling
Fachdienst	13	Presse- und Bürgerinformation
Fachdienst	14	Revision
Fachdienst	15	Frauenbüro
Fachdienst	16	Informationstechnologie
Fachdienst	18	Einrichtungen des Kreises Offenbach
Fachdienst	19	Kommunalaufsicht
Fachdienst	20	Finanzen
Fachdienst	30	Recht
Fachdienst	32	Öffentliche Sicherheit und Ordnung
Fachdienst	34	Dienstleistungszentrum
Fachdienst	35	Ausländerangelegenheiten
Fachdienst	37	Gefahrenabwehr- und Gesundheitszentrum
Fachdienst	39	Veterinärwesen und Verbraucherschutz
Fachdienst	40	Schule
Fachdienst	41	Integrationsbüro
Fachdienst	43	Bildung
Fachdienst	50	Arbeitsmarkt und Option
Fachdienst	51	Jugend, Familie und Soziales
Fachdienst	52	Arbeit (AöR)
Fachdienst	55	Gemeinsames Ausgleichsamt für Stadt und Kreis Offenbach
Fachdienst	63	Bauaufsicht
Fachdienst	65	Gebäudewirtschaft
Fachdienst	67	Umwelt
Fachdienst	88	Personalrat und Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV)
Fachdienst	93	Leitstelle Älterwerden

## Fachdienst 10 Steuerungsunterstützung, Organisation und Kreisorgane

In dem Fachdienst 10 sind zusammengefasst:

- 10.00 Dezernenten und politische Gremien
  - 10.00.00 Kreisorgane
- 10.10 Büro Kreistag
  - 10.10.01 Kreistagsbüro
- 10.20 Büro Landrat
  - 10.20.01 Verwaltungssteuerung und -service
- 10.30 Strategische Personalprojekte
  - 10.30.01 Strategische Personalprojekte
- 10.40 Organisationsentwicklung
  - 10.40.01 Organisationsentwicklung und Beratung
- 10.50 Regional-, Europabüro und Wirtschaftsförderung
  - 10.50.01 Wirtschaftsförderung
  - 10.50.02 Regionalentwicklung
  - 10.50.03 Internationale Angelegenheiten
- 10.60 Förderung des Ehrenamtes, Sport und Kultur
  - 10.60.01 Förderung des Ehrenamtes, Sport und Kultur
  - 10.60.02 Landschaftsmuseum Seligenstadt

### EUR

Plan	-4.140.029,00
Ist	<u>-5.365.863,74</u>
Abweichung	<u>1.225.834,74</u>

Insgesamt war das Ergebnis um EUR 1.225.834,74 schlechter als ursprünglich geplant. Wesentliche Ursachen der Abweichung setzen sich wie folgt zusammen:

Konten/ Bezeichnung	Ansatz 2012 Betrag in EUR	Ist 2012 Betrag in EUR	Ist 2012 /. Ansatz 2012 Betrag in EUR
<b>Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlage</b>	188.804,00	340.598,24	151.794,24
<b>Aufwendungen Zuweisungen und Zuschüsse</b>	699.463,00	568.393,46	-131.069,54
<b>Abschreibungen</b>	488.860,00	2.097.790,83	1.608.930,83
Die Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen beinhalten die Erstattungen für Zensus 2011 und die Gebäude- und Wohnungszählungsersatzvornahme. Die tatsächliche Höhe der Erstattungen war zu Planungszeitpunkt nicht bekannt. Aufgrund von Haushaltssperren konnten die geplanten Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse nicht verausgabt werden. Der Planansatz für die Abschreibungen fiel zu gering aus, da mangels anderer Erkenntnisse, die Planwerte des Vorjahres übernommen wurden.			

Der Anteil von Erträgen aus dem Teilhaushalt 10 an den Gesamterträgen beträgt 0,29 %. Der Anteil von Aufwendungen des Teilhaushaltes 10 zu den Gesamtaufwendungen beträgt 1,27 %.

Der Anteil der Beschäftigten des Teilhaushaltes zu der Anzahl aller Beschäftigten der Kreisverwaltung beträgt 3,56 %.

#### Fachdienst 11 Personal

In dem Fachdienst 11 sind zusammengefasst:

- 11.01 Personalservice
  - 11.01.01 Personalsteuerung und -entwicklung
  - 11.01.02 Personalverwaltung
  - 11.01.03 Gender Mainstreaming

#### EUR

Plan	-6.256.170,00
Ist	<u>-5.437.530,22</u>
Abweichung	<u>-818.639,78</u>

Insgesamt war das Ergebnis um EUR 818.639,78 besser als ursprünglich geplant. Wesentliche Ursachen der Abweichung setzen sich wie folgt zusammen:

Konten/ Bezeichnung	Ansatz 2012 Betrag in EUR	Ist 2012 Betrag in EUR	Ist 2012 ./ Ansatz 2012 Betrag in EUR
<b>Personalaufwendungen</b>	4.839.080,00	3.767.886,15	-1.071.193,85
<b>Versorgungsaufwendungen</b>	2.318.660,00	2.606.157,59	287.497,59

Die Minderausgaben bei den Personalaufwendungen resultieren aus der Vakanz von Planstellen, die im Haushaltsjahr 2012 später als geplant oder gar nicht mehr besetzt wurden. Die Planung der Versorgungsaufwendungen erfolgt auf der Grundlage von Berechnungen der Versorgungskasse Darmstadt. Die Differenzen bewegen sich im üblichen Rahmen.

Der Anteil von Erträgen aus dem Teilhaushalt 11 an den Gesamterträgen beträgt 0,24 %. Der Anteil von Aufwendungen des Teilhaushaltes 11 zu den Gesamtaufwendungen beträgt 1,25 %.

Der Anteil der Beschäftigten des Teilhaushaltes zu der Anzahl aller Beschäftigten der Kreisverwaltung beträgt 5,90 %.

#### Fachdienst 12 Controlling

In dem Fachdienst 12 sind zusammengefasst:

- 12.10 Unterstützung der Verwaltungssteuerung
  - 12.10.01 Strategisches Controlling
- 12.20 Unterstützung der Verwaltungssteuerung
  - 12.20.01 Zentrales Controlling

EUR

Plan	-477.790,00
Ist	<u>-482.432,50</u>
Abweichung	<u>4.642,50</u>

Insgesamt war das Ergebnis um EUR 4.642,50 schlechter als ursprünglich geplant.

Der Anteil von Erträgen aus dem Teilhaushalt 12 an den Gesamterträgen beträgt 0,0 %.  
Der Anteil von Aufwendungen des Teilhaushaltes 12 zu den Gesamtaufwendungen beträgt 0,09 %.

Der Anteil der Beschäftigten des Teilhaushaltes zu der Anzahl aller Beschäftigten der Kreisverwaltung beträgt 1,10%.

Fachdienst 13 Presse- und Bürgerinformation

In dem Fachdienst 13 sind zusammengefasst:

- 13.01 Presse und Öffentlichkeitsarbeit
  - 13.01.01 Öffentlichkeitsarbeit
  - 13.01.02 Bürgerangelegenheiten

EUR

Plan	-361.890,00
Ist	<u>-396.004,30</u>
Abweichung	<u>34.114,30</u>

Insgesamt war das Ergebnis um EUR 34.114,30 schlechter als ursprünglich geplant.

Konten/ Bezeichnung	Ansatz 2012 Betrag in EUR	Ist 2012 Betrag in EUR	Ist 2012 ./. Ansatz 2012 Betrag in EUR
<b>Personalaufwendungen</b>	263.690,00	336.850,52	73.160,52
<b>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	78.860,00	44.390,84	-34.469,16

Die höheren Personalaufwendungen resultieren aus Umstrukturierungen. Der Planansatz für die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen wurde aufgrund von verfügbaren Haushaltssperren und der Reduzierung von Veranstaltungen nicht erreicht.

Der Anteil von Erträgen aus dem Teilhaushalt 13 an den Gesamterträgen beträgt 0,00 %.  
Der Anteil von Aufwendungen des Teilhaushaltes 13 zu den Gesamtaufwendungen beträgt 0,08%.

Der Anteil der Beschäftigten des Teilhaushaltes zu der Anzahl aller Beschäftigten der Kreisverwaltung beträgt 0,56 %.

## Fachdienst 14 Revision

In dem Fachdienst 14 sind zusammengefasst:

14.01 Prüfung und Beratung  
14.01.01 Prüfung

### EUR

Plan -279.250,00  
Ist -351.021,28  
Abweichung 71.771,28

Insgesamt war das Ergebnis um EUR 71.771,28 schlechter als ursprünglich geplant. Wesentliche Ursachen der Abweichung setzen sich wie folgt zusammen:

Konten/ Bezeichnung	Ansatz 2012 Betrag in EUR	Ist 2012 Betrag in EUR	Ist 2012 ./ Ansatz 2012 Betrag in EUR
Versorgungsaufwendungen	190.300,00	142.867,46	-47.432,54
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	520.000,00	414.922,00	-105.078,00

Die Unterschreitung des Ansatzes bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten der Revision in Höhe von 105.078 € als Mindereinnahme resultiert daraus, dass in den Kommunen die zu prüfenden Jahresabschlüsse nicht zeitnah vorlagen und aus dem krankheitsbedingten Ausfall einer Prüferin.

Der Anteil von Erträgen aus dem Teilhaushalt 14 an den Gesamterträgen beträgt 0,90 %.  
Der Anteil von Aufwendungen des Teilhaushaltes 14 zu den Gesamtaufwendungen beträgt 0,15 %.

Der Anteil der Beschäftigten des Teilhaushaltes zu der Anzahl aller Beschäftigten der Kreisverwaltung beträgt 0,22 %.

## Fachdienst 15 Frauenbüro

In dem Fachdienst 15 sind zusammengefasst:

15.01 Internes Frauenbüro  
15.01.01 Internes Frauenbüro

### EUR

Plan -98.140,00  
Ist -97.069,38  
Abweichung -1.070,62

Insgesamt war das Ergebnis um EUR 1.070,62 besser als ursprünglich geplant.

Der Anteil von Erträgen aus dem Teilhaushalt 15 an den Gesamterträgen beträgt 0,0 %.  
 Der Anteil von Aufwendungen des Teilhaushaltes 15 zu den Gesamtaufwendungen beträgt 0,02%.

Der Anteil der Beschäftigten des Teilhaushaltes zu der Anzahl aller Beschäftigten der Kreisverwaltung beträgt 0,22 %.

Fachdienst 16 Informationstechnologie

In dem Fachdienst 16 sind zusammengefasst:

16.01.01 Dienstleistungen im Bereich technikerunterstützte Informationsbearbeitung

EUR

Plan	-6.297.080,00
Ist	<u>-6.012.557,35</u>
Abweichung	<u>-284.522,65</u>

Insgesamt war das Ergebnis um EUR 284.522,65 besser als ursprünglich geplant.  
 Wesentliche Ursachen der Abweichung setzen sich wie folgt zusammen:

Konten/ Bezeichnung	Ansatz 2012 Betrag in EUR	Ist 2012 Betrag in EUR	Ist 2012 /. Ansatz 2012 Betrag in EUR
<b>Abschreibungen</b>	295.500,00	508.756,57	213.256,57
<b>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	5.622.310,00	5.093.689,71	-528.620,29

Durch die späte Genehmigung des Haushaltsplanes 2012 konnten nicht alle für das Haushaltsjahr 2012 geplanten Maßnahmen im schulischen Bereich umgesetzt werden. Für die Planungen zum Nachtragshaushalt war dies nicht erkennbar.  
 Dienstleistungen in Höhe von 67.000 € wurden zwar noch im Jahr 2012 beauftragt, die Umsetzung fand jedoch erst im Januar 2013 statt.  
 Des Weiteren wurden die für das 4. Quartal geplanten Umsetzungen an den Schulen, teilweise auf Wunsch der Schulen, in das 1. Quartal 2013 verschoben. Die geplante Reduzierung der PC-Neuausstattung an den Schulen wirkte sich im Jahr 2012 auch auf die Kosten für Dienstleistung und Support aus.

Der Anteil von Erträgen aus dem Teilhaushalt 16 an den Gesamterträgen beträgt 0,06 %.  
 Der Anteil von Aufwendungen des Teilhaushaltes 16 zu den Gesamtaufwendungen beträgt 1,21 %.

Der Anteil der Beschäftigten des Teilhaushaltes zu der Anzahl aller Beschäftigten der Kreisverwaltung beträgt 1,56 %.

## Fachdienst 18 Einrichtungen des Kreises Offenbach

In dem Fachdienst 18 sind zusammengefasst:

- 18.01.01 Kreisjugendheime und andere Einrichtungen
- 18.01.02 Sozialpädagogische Einrichtungen

### EUR

Plan	-332.770,00
Ist	<u>-366.651,41</u>
Abweichung	<u>33.881,41</u>

Insgesamt war das Ergebnis um EUR 33.881,41 schlechter als ursprünglich geplant.

Konten/ Bezeichnung	Ansatz 2012 Betrag in EUR	Ist 2012 Betrag in EUR	Ist 2012 ./i. Ansatz 2012 Betrag in EUR
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	500.000,00	311.127,45	-188.872,55
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	382.060,00	261.021,34	-121.038,66

Die Differenz bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten ergibt sich aus der Schließung des KJH Wald-Michelbach zum 30.11.2012 und durch den Wegfall der Einkünfte aus dem Europahaus in Dietzenbach. Dementsprechend haben sich auch die Aufwendungen reduziert.

Der Anteil von Erträgen aus dem Teilhaushalt 18 an den Gesamterträgen beträgt 0,07 %.  
Der Anteil von Aufwendungen des Teilhaushaltes 18 zu den Gesamtaufwendungen beträgt 0,13%.

Der Anteil der Beschäftigten des Teilhaushaltes zu der Anzahl aller Beschäftigten der Kreisverwaltung beträgt 2,67 %.

## Fachdienst 19 Kommunalaufsicht

In dem Fachdienst 19 sind zusammengefasst:

- 19.01 Kommunalaufsicht
- 19.01.01 Kommunalaufsicht

### EUR

Plan	-56.670,00
Ist	<u>-54.468,27</u>
Abweichung	<u>-2.201,73</u>

Insgesamt war das Ergebnis um EUR 2.201,73 besser als ursprünglich geplant.

Der Anteil von Erträgen aus dem Teilhaushalt 19 an den Gesamterträgen beträgt 0,03 %.  
Der Anteil von Aufwendungen des Teilhaushaltes 19 zu den Gesamtaufwendungen beträgt 0,04 %.

Der Anteil der Beschäftigten des Teilhaushaltes zu der Anzahl aller Beschäftigten der Kreisverwaltung beträgt 0,56 %.

### Fachdienst 20 Finanzen

In dem Fachdienst 20 sind zusammengefasst:

- 20.10 Kreiskasse
  - 20.10.01 Kassenwesen
- 20.20 Finanzwirtschaft
  - 20.20.01 Finanzwirtschaft
- 20.30 Beteiligungsmanagement
  - 20.30.01 Beteiligungsmanagement

### EUR

Plan	166.969.165,00
Ist	<u>158.124.050,21</u>
Abweichung	<u>-8.845.114,79</u>

Insgesamt war das Ergebnis um EUR 8.710.114,79 schlechter als ursprünglich geplant.  
Wesentliche Ursachen der Abweichung setzen sich wie folgt zusammen:

Konten/ Bezeichnung	Ansatz 2012 Betrag in EUR	Ist 2012 Betrag in EUR	Ist 2012 ./ Ansatz 2012 Betrag in EUR
<b>Erträge aus der Auflösung von Sonderposten</b>	4.580.240,00	5.446.265,69	866.025,69
Es handelt sich um die den entsprechenden Abschreibungen gegenüberstehenden Erträge aus den Abschreibungen der Sonderposten. Der Planansatz war aufgrund von fehlenden Erfahrungswerten nur näherungsweise kalkuliert.			
<b>Abschreibungen</b>	0,00	1.148.698,99	1.148.698,99
Aufgrund fehlender Planansätze kam es hier zu einer erheblichen Kostensteigerung.			
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	25.353.050,00	24.772.241,00	-580.809,00
Es konnten Kredite zu günstigeren Konditionen aufgenommen werden als geplant.			
<b>Außerordentliche Erträge</b>	2.920,00	1.074.026,26	1.071.106,26
Die vorzunehmenden Wertberichtigungen auf die Forderungen beliefen sich auf TEUR 270. Von der KVBG erhielt der Kreis einen Zuschuss wegen der kvgOF in Höhe von TEUR 522,8. Außerdem mussten im Rahmen von Saldenabstimmungen mit der KVBG Verbindlichkeiten im Wert von TEUR 246,1 ausgebucht werden.			

<b>Außerordentliche Aufwendungen</b>	0,00	10.532.605,23	10.532.605,23
Hier handelt es sich um eine außerordentliche Abschreibung der Beteiligung an der KVBG.			

Der Anteil von Erträgen aus dem Teilhaushalt 20 an den Gesamterträgen beträgt 60,23 %. Der Anteil von Aufwendungen des Teilhaushaltes 20 zu den Gesamtaufwendungen beträgt 20,41 %.

Der Anteil der Beschäftigten des Teilhaushaltes zu der Anzahl aller Beschäftigten der Kreisverwaltung beträgt 4,12 %.

### Fachdienst 30 Recht

In dem Fachdienst 30 sind zusammengefasst:

- 30.01 Koordinations- und Rechtsstelle
  - 30.01.01 Juristische Aufgaben

### EUR

Plan	-518.760,00
Ist	<u>-489.976,92</u>
Abweichung	-28.783,08

Insgesamt war das Ergebnis um EUR 28.783,08 besser als ursprünglich geplant. Wesentliche Ursachen der Abweichung setzen sich wie folgt zusammen:

Konten/ Bezeichnung	Ansatz 2012 Betrag in EUR	Ist 2012 Betrag in EUR	Ist 2012 ./ Ansatz 2012 Betrag in EUR
<b>Versorgungsaufwendungen</b>	64.370,00	34.861,90	-29.508,10
Aufgrund des versicherungsmathematischen Gutachtens fiel der Zugang zu den Rückstellungen in diesem Bereich wesentlich geringer aus, als geplant.			

Der Anteil von Erträgen aus dem Teilhaushalt 30 an den Gesamterträgen beträgt 0,00 %. Der Anteil von Aufwendungen des Teilhaushaltes 30 zu den Gesamtaufwendungen beträgt 0,09%.

Der Anteil der Beschäftigten des Teilhaushaltes zu der Anzahl aller Beschäftigten der Kreisverwaltung beträgt 1,0 %.

## Fachdienst 32 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

In dem Fachdienst 32 sind zusammengefasst:

- 32.01 Öffentliche Sicherheit und Ordnung
  - 32.01.01 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

EUR

Plan	157.530,00
Ist	<u>187.314,72</u>
Abweichung	<u>29.784,72</u>

Insgesamt war das Ergebnis um EUR 29.784,72 besser als ursprünglich geplant.  
Wesentliche Ursachen der Abweichung setzen sich wie folgt zusammen:

Konten/ Bezeichnung	Ansatz 2012 Betrag in EUR	Ist 2012 Betrag in EUR	Ist 2012 /.Ansatz 2012 Betrag in EUR
<b>Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</b>	155.000,00	242.352,90	87.352,90
Zum Zeitpunkt der Planung war das erhöhte Aufkommen an Gebühren und Bußgeldern nicht vorhersehbar			
<b>Personalaufwendungen</b>	402.950,00	443.204,74	40.254,74
Der Mehraufwand resultiert aus der Besetzung einer neuen Arbeitsstelle			
<b>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	12.440,00	32.885,86	20.445,86
Es ergaben sich zum Zeitpunkt der Planung nicht absehbare Mehrausgaben insbesondere für Verwaltungsstreitverfahren, für Gerichts- und Portokosten.			

Der Anteil von Erträgen aus dem Teilhaushalt 32 an den Gesamterträgen beträgt 0,16 %.  
Der Anteil von Aufwendungen des Teilhaushaltes 32 zu den Gesamtaufwendungen beträgt 0,10 %.

Der Anteil der Beschäftigten des Teilhaushaltes zu der Anzahl aller Beschäftigten der Kreisverwaltung beträgt 1,22 %.

## Fachdienst 34 Dienstleistungszentrum

In dem Fachdienst 34 sind zusammengefasst:

- 34.01 Allgemeines Straßenverkehrsrecht
  - 34.01.01 Straßenrecht und -aufsicht / Kreisstraßen
- 34.02 Fahrerlaubnisbehörde
  - 34.02.01 Fahrerlaubniswesen
- 34.03 Kfz-Zulassungsbehörde
  - 34.03.01 Kfz-Zulassungswesen
- 34.04 Bürgerbüro
  - 34.04.01 Bürgerangelegenheiten

EUR

Plan	-3.382.505,00
Ist	<u>-1.454.657,90</u>
Abweichung	<u>-1.927.847,10</u>

Insgesamt war das Ergebnis um EUR 1.927.847,10 besser als ursprünglich geplant. Wesentliche Ursachen der Abweichung setzen sich wie folgt zusammen:

Konten/Bezeichnung	Ansatz 2012 Betrag in EUR	Ist 2012 Betrag in EUR	Ist 2012 ./ Ansatz 2012 Betrag in EUR
<b>Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</b>	2.349.000,00	2.571.577,53	222.577,53
Aufgrund höherer Fallzahlen, fiel das Gebührenaufkommen höher aus, als geplant.			
<b>Abschreibungen auf Sachanlagen</b>	2.798.520,00	1.333.035,52	-1.465.484,48
Die Planung der Abschreibungswerte fiel - mangels Erfahrungswerten - zu hoch aus.			

Der Anteil von Erträgen aus dem Teilhaushalt 34 an den Gesamterträgen beträgt 0,72 %. Der Anteil von Aufwendungen des Teilhaushaltes 34 zu den Gesamtaufwendungen beträgt 0,89 %.

Der Anteil der Beschäftigten des Teilhaushaltes zu der Anzahl aller Beschäftigten der Kreisverwaltung beträgt 6,24 %.

Fachdienst 35 Ausländerangelegenheiten

In dem Fachdienst 35 sind zusammengefasst:

- 35.01 Ausländerbehörde
  - 35.01.01 Ausländerwesen

EUR

Plan	-1.202.670,00
Ist	<u>-1.058.688,68</u>
Abweichung	<u>-143.981,32</u>

Insgesamt war das Ergebnis um EUR 143.981,32 besser als ursprünglich geplant. Wesentliche Ursachen der Abweichung setzen sich wie folgt zusammen:

Konten/Bezeichnung	Ansatz 2012 Betrag in EUR	Ist 2012 Betrag in EUR	Ist 2012 ./ Ansatz 2012 Betrag in EUR
<b>Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</b>	301.000,00	548.329,56	247.329,56
<b>Personalaufwendungen</b>	1.225.780,00	1.325.057,09	99.277,09
<b>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	380.080,00	400.283,68	20.203,68
Der Haushalt für das Jahr 2012 wurde mit Vorsicht geplant. Es gab noch keinen Erfahrungswert wie hoch die Gebühren ausfallen könnten, wenn über ein komplettes Jahr die			

neuen Gebühren anzuwenden sind. Ferner hatten in 2012 sehr viele türkische Staatsangehörige neue Pässe erhalten und mussten folglich den eAT beantragen. Da viele Aufenthaltserlaubnisse mit der Passgültigkeit abgelaufen waren, konnten auch die erhöhten Gebühren für eine Verlängerung des Aufenthaltstitels eingenommen werden. Dies zeigte sich dann nicht nur deutlich in den Einnahmewüchsen, sondern auch an den aufzuwendenden Kosten (30,30 €) pro eAT. Folglich stiegen auch die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.

Der Anteil von Erträgen aus dem Teilhaushalt 35 an den Gesamterträgen beträgt 0,16 %. Der Anteil von Aufwendungen des Teilhaushaltes 35 zu den Gesamtaufwendungen beträgt 0,34 %.

Der Anteil der Beschäftigten des Teilhaushaltes zu der Anzahl aller Beschäftigten der Kreisverwaltung beträgt 4,01 %.

#### Fachdienst 37 Gefahrenabwehr- und Gesundheitszentrum

In dem Fachdienst 37 sind zusammengefasst:

- 37.01 Prävention
  - 37.01.01 Prävention
- 37.02 Gefahrenabwehr
  - 37.02.01 Gefahrenabwehr
- 37.03 Aufsichtsbehörde
  - 37.03.01 Genehmigung und Aufsicht
- 37.04 Dienstleistungen
  - 37.04.01 Fachspezifische Dienstleistungen

#### EUR

Plan	-3.920.340,00
Ist	<u>-3.877.250,65</u>
Abweichung	<u>-43.089,35</u>

Insgesamt war das Ergebnis um EUR 43.089,35 besser als ursprünglich geplant. Wesentliche Ursachen der Abweichung setzen sich wie folgt zusammen:

Konten / Bezeichnung	Ansatz 2012 Betrag in EUR	Ist 2012 Betrag in EUR	Ist 2012 ./ Ansatz 2012 Betrag in EUR
Versorgungsaufwendungen	132.910,00	100.093,00	-32.817,00
Aufgrund des versicherungsmathematischen Gutachtens fiel der Zugang zu den Rückstellungen in diesem Bereich wesentlich geringer aus, als geplant.			

Der Anteil von Erträgen aus dem Teilhaushalt 37 an den Gesamterträgen beträgt 0,15 %. Der Anteil von Aufwendungen des Teilhaushaltes 37 zu den Gesamtaufwendungen beträgt 0,88 %.

Der Anteil der Beschäftigten des Teilhaushaltes zu der Anzahl aller Beschäftigten der Kreisverwaltung beträgt 7,91%.

Fachdienst 39 Veterinärwesen und Verbraucherschutz

In dem Fachdienst 39 sind zusammengefasst:

- 39.01 Veterinärwesen und Verbraucherschutz
- 39.01.01 Veterinärwesen und Verbraucherschutz

EUR

Plan	63.850,00
Ist	<u>63.817,50</u>
Abweichung	<u>32,50</u>

Insgesamt war das Ergebnis um EUR 32,50 schlechter als ursprünglich geplant.

Der Anteil von Erträgen aus dem Teilhaushalt 39 an den Gesamterträgen beträgt 0,21 %.  
Der Anteil von Aufwendungen des Teilhaushaltes 39 zu den Gesamtaufwendungen beträgt 0,16 %.

Der Anteil der Beschäftigten des Teilhaushaltes zu der Anzahl aller Beschäftigten der Kreisverwaltung beträgt 2,45 %.

## Fachdienst 40 Schule

In dem Fachdienst 40 sind zusammengefasst:

- 40.01 Schulträgeraufgaben
  - 40.01.01 Grundschulen
  - 40.01.02 Haupt- und Realschulen
  - 40.01.03 Gesamtschulen
  - 40.01.04 Gymnasien
  - 40.01.05 Schulen für Lernhilfe
  - 40.01.06 Schulen für praktisch Bildbare
  - 40.01.07 Schule für Körperbehinderte
  - 40.01.08 Schule für Erziehungshilfe und für Kranke
  - 40.01.09 Berufsschulen
  - 40.01.10 Haus des Lebenslangen Lernens
  - 40.01.11 Schulbezogene Dienstleistungen
  - 40.01.12 Bildstelle
  - 40.01.13 Schülerbeförderung
- 40.02 Pädagogische Schulentwicklung, Kindertageseinrichtungen und Tagespflege
  - 40.02.01 Fachberatung

EUR

Plan	-36.719.950,00
Ist	<u>-35.684.633,22</u>
Abweichung	-1.035.316,78

Insgesamt war das Ergebnis um EUR 1.035.316,78 besser als ursprünglich geplant. Wesentliche Ursachen der Abweichung setzen sich wie folgt zusammen:

Konten/ Bezeichnung	Ansatz 2012 Betrag in EUR	Ist 2012 Betrag in EUR	Ist 2012 ./ Ansatz 2012 Betrag in EUR
<b>Kostenersatzleistungen und -erstattungen</b>	262.920,00	976.281,19	713.361,19
Die Differenz lässt sich durch höhere Betriebskostenerstattungen der Kommunen an den Schulverwaltungskosten (TEUR 362) und eine höhere Beteiligung an den Schülerbeförderungskosten (TEUR 332) erklären.			
<b>Erträge aus der Auflösung von Sonderposten</b>	161.730,00	298.852,79	137.122,79
Aufgrund fehlender Erfahrungswerte wurden die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten zu hoch geplant.			
<b>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	19.039.460,00	18.526.649,28	-512.810,72
Die geringeren Aufwendungen sind auf die verfügbaren Haushaltssperren und auf die Tatsache zurückzuführen, dass eine Vielzahl von Umbaumaßnahmen an den Schulen nicht mehr periodengerecht abgewickelt werden konnte.			
<b>Außerordentliche Aufwendungen</b>	0,00	385.511,05	385.511,05
Hier handelt es sich um die Abrisskosten von diversen Gebäuden oder Gebäudeteilen.			

Der Anteil von Erträgen aus dem Teilhaushalt 40 an den Gesamterträgen beträgt 1,08 %.  
 Der Anteil von Aufwendungen des Teilhaushaltes 40 zu den Gesamtaufwendungen beträgt 7,79 %.

Der Anteil der Beschäftigten des Teilhaushaltes zu der Anzahl aller Beschäftigten der Kreisverwaltung beträgt 2,78 %.

Fachdienst 41 Integrationsbüro

In dem Fachdienst 41 sind zusammengefasst:

- 41.01 Integrationsangelegenheiten
  - 41.01.01 Integrationsarbeit

EUR

Plan	-367.960,00
Ist	<u>-364.435,96</u>
Abweichung	<u>-3.524,04</u>

Insgesamt war das Ergebnis um EUR 3.524,04 besser als ursprünglich geplant.

Der Anteil von Erträgen aus dem Teilhaushalt 41 an den Gesamterträgen beträgt 0,02 %.  
 Der Anteil von Aufwendungen des Teilhaushaltes 41 zu den Gesamtaufwendungen beträgt 0,09 %.

Der Anteil der Beschäftigten des Teilhaushaltes zu der Anzahl aller Beschäftigten der Kreisverwaltung beträgt 1,0 %.

Fachdienst 43 Bildung

In dem Fachdienst 43 sind zusammengefasst:

- 43.10 Bildung
  - 43.10.01 Kreisvolkshochschule
  - 43.10.02 Kreisjugendbildungswerk

EUR

Plan	-1.155.020,00
Ist	<u>-1.047.816,89</u>
Abweichung	<u>-107.203,11</u>

Insgesamt war das Ergebnis um EUR -107.203,11 besser als ursprünglich geplant.  
 Wesentliche Ursachen der Abweichung setzen sich wie folgt zusammen:

Konten/ Bezeichnung	Ansatz 2012 Betrag in EUR	Ist 2012 Betrag in EUR	Ist 2012 ./ Ansatz 2012 Betrag in EUR
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	778.000,00	833.823,07	55.823,07

Da deutlich mehr Teilnehmende an Kursen Anspruch auf Gebührenermäßigung und -befreiung hatten, als bei der Planung zu erwarten war und diese Gebühren im Wege einer Umbuchung intern verrechnet wurden, kam es zu einem vermeintlich positiven Ergebnis bei den Leistungsentgelten. Tatsächlich lagen die Entgelte aber niedriger als geplant. Dies lag auch an der geringeren Teilnahme von Personen, die Ansprüche auf Kostenerstattung durch Dritte hatten (z. B. für Integrationskurse). In der Konsequenz wurden 2012 die Gebührensätze für Veranstaltungen angehoben, was wohl aber erst ab 2013 vollumfänglich Haushaltswirksamkeit erzielen konnte. Tatsächliche Mehreinnahmen gab es jedoch im Bereich der Prüfungen, da insgesamt mehr Prüflinge pro Prüfung aufgenommen werden konnten, als ursprünglich geplant. Auch im Bereich der Sonderveranstaltungen konnten mehr Teilnehmende gewonnen werden, so dass hier ein positives Ergebnis entstanden ist.

Ebenfalls hinter den Erwartungen blieben die Einnahmen aus der Nutzungsgebühr für EDV-Anlagen zurück, da hier seit Jahren immer stärker die Zahl der Anmeldungen zurückgeht. Als Konsequenz wurde die Gebühr 2012 um 10% angehoben und die Anzahl der Unterrichtsräume (und damit die Anzahl der notwendigen Hard- und Software) reduziert.

<b>Transferaufwendungen</b>	33.500,00	18.110,80	-15.389,20
-----------------------------	-----------	-----------	------------

Die Reisekostenerstattungen für Teilnehmende an Integrationskursen fielen deutlich geringer aus, als bei der Planung der Haushalts zu erwarten war, da auch weniger Teilnehmende die Integrationskurse besuchten, als bei der Planung erwartet wurde.

Der Anteil von Erträgen aus dem Teilhaushalt 43 an den Gesamterträgen beträgt 0,29 %.  
Der Anteil von Aufwendungen des Teilhaushaltes 43 zu den Gesamtaufwendungen beträgt 0,45 %.

Der Anteil der Beschäftigten des Teilhaushaltes zu der Anzahl aller Beschäftigten der Kreisverwaltung beträgt 2,56 %.

#### Fachdienst 50 Arbeitsmarkt und Option

In dem Fachdienst 50 sind zusammengefasst:

- 50.00 Rechtliche Vertretung des Kreises
  - 50.00.01 Rechtliche Vertretung des Kreises
- 50.10 Qualitätsmanagement und Mittelabrechnung
  - 50.10.01 Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung für die sozialen Dienste
- 50.20 Planung und Controlling
  - 50.20.01 Sozial- und Jugendhilfeplanung
  - 50.20.02 Dezentrales Controlling für den FB III
  - 50.20.03 Berufswegebegleitung
- 50.30 Rechtsangelegenheiten und Grundsatz
  - 50.30.01 Rechtsangelegenheiten und Grundsatz für den FD 51, AöR und Wohngeldgesetz

#### EUR

Plan	-39.846.168,00
Ist	<u>-37.022.512,88</u>
Abweichung	<u>-2.823.655,12</u>

Insgesamt war das Ergebnis um EUR 2.823.655,12 besser als ursprünglich geplant. Wesentliche Ursachen der Abweichung setzen sich wie folgt zusammen:

Konten/ Bezeichnung	Ansatz 2012 Betrag in EUR	Ist 2012 Betrag in EUR	Ist 2012 ./ Ansatz 2012 Betrag in EUR
Kostenersatzleistungen und -erstattungen	12.287.410,00	17.972.888,22	5.685.478,22
Erträge aus Transferleistungen	103.757.372,00	89.228.021,93	-14.529.350,07
Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	16.388.448,00	17.463.133,80	1.074.685,80
Transferaufwendungen	145.191.898,00	132.431.906,78	-12.759.991,22

Die Abweichungen bei den Kostenersatz- und Transferleistungen lassen sich wie folgt erklären: die Höhe des Verwaltungskostenbudgets und des Eingliederungsbudgets des Bundes werden i.d.R. erst am Anfang des jeweiligen Haushaltsjahres bekannt und stimmen nicht immer mit der Verabschiedung des Haushaltsplanes des Kreises zeitlich überein. So kann es zu Differenzen bei den Ansätzen kommen.

Zudem kommt es unterjährig zu Verschiebungen zwischen den gegenseitig deckungsfähigen Teilbudgets des Bundes (Verwaltungskosten und Eingliederungsmittel).

Die Einnahmenverwaltung der Pro Arbeit konnte in 2012 weiter optimiert werden, was sich in den steigenden Erträgen niedergeschlagen hat.

Die Höhe der Zuweisung für das Projekt 50 Plus wird ebenfalls erst nach Abschluss der Haushaltsplanungen der Gebietskörperschaft bekannt gegeben, so dass es auch hier zu Differenzen zwischen dem Ansatz und der tatsächlichen Zuweisung des Bundes gekommen ist.

Bei der Leistungsbeteiligung bei ALG II handelt es sich um einen "durchlaufenden Posten" der von den jeweils tatsächlichen Ausgaben im Bereich des ALG II und des Sozialgeldes abhängig ist. In dem Maße, in dem sich die Erträge verringern, gehen auch die Transferaufwendungen für das ALG II (Zuweisung Wirtschaftsplan AöR ALG II) zurück.

Die Leistungsbeteiligung bei den Kosten der Unterkunft ist abhängig vom tatsächlichen Aufwand und der jeweiligen Erstattungsquote des Bundes.

Die Abweichungen auf der Aufwandsseite lassen sich folgendermaßen erklären: die Bundesleistungen werden jeweils im Voraus abgerufen und nachträglich sodann spitz abgerechnet. Die Höhe der Rückzahlungen an den Bund ergibt sich aus dem entsprechenden Saldo nach Abschluss und Prüfung der Jahresrechnung. Die Höhe der Zuweisung von Verwaltungskosten an die Pro Arbeit ist abhängig von der Höhe der Bundeszuweisung, den tatsächlichen Kosten der Pro Arbeit und der unterjährigen Verschiebung von Deckungsmitteln aus den gegenseitig deckungsfähigen Bundesbudgets (EGL und Verwaltungskosten). Von der Höhe der Zuweisung (Verwaltungskosten) an die Pro Arbeit ist sodann der KFA prozentual abhängig (die Festsetzung des kommunalen Finanzierungsanteils erfolgt durch den Bund).

Die Zuweisung der Verwaltungskosten BTP konnte erst nach Abschluss der Beratungen zum WP 2012 ermittelt werden. Die Deckung erfolgte über eine entsprechende Zuweisung des Bundes.

Die verringerten Transferaufwendungen beruhen hauptsächlich auf der geringeren Zuweisung im Bereich des ALG II /Sozialgeldes an die AöR.

Der Anteil von Erträgen aus dem Teilhaushalt 50 an den Gesamterträgen beträgt 25,80 %. Der Anteil von Aufwendungen des Teilhaushaltes 50 zu den Gesamtaufwendungen beträgt 28,94 %.

Der Anteil der Beschäftigten des Teilhaushaltes zu der Anzahl aller Beschäftigten der Kreisverwaltung beträgt 0,67 %.

## Fachdienst 51 Jugend, Familie und Soziales

In dem Fachdienst 51 sind zusammengefasst:

- 51.10 Wirtschaftliche Jugendhilfe und sonstige Soziale Hilfen
  - 51.10.01 Wirtschaftliche Hilfen nach dem KJHG
  - 51.10.02 Sonstige Soziale Hilfen
  - 51.10.03 Jugendsozialarbeit an Schulen
- 51.20 Amtsvormundschaft
  - 51.20.01 Vormundschaft
  - 51.20.02 Unterhaltsvorschuss
- 51.30 Allgemeiner Sozialer Dienst
  - 51.30.01 Erzieherische Hilfen nach dem KJHG
  - 51.30.02 Mitwirkung im gerichtlichen Verfahren
  - 51.30.03 Adoption
- 51.40 Jugendarbeit und Erziehungsberatung
  - 51.40.01 Jugendarbeit
  - 51.40.02 Kreisweite Fachkoordination d. Institut. Erziehungsberatung
  - 51.40.03 Kreisjugendbildungswerk
- 51.50 Sozialhilfe
  - 51.50.01 Leistungen nach dem SGB XII
  - 51.50.02 Leistungen nach anderen Gesetzen
  - 51.50.03 Hilfe für Flüchtlinge, Spätaussiedler/innen und Migranten/innen
- 51.60 Asyl
  - 51.60.01 Hilfe für Flüchtlinge, Spätaussiedlerinnen/Spätaussiedler und Migranteninnen/Migranten

### EUR

Plan	-74.105.883,00
Ist	<u>-71.001.205,28</u>
Abweichung	<u>-3.104.677,72</u>

Insgesamt war das Ergebnis um EUR -3.104.677,72 besser als ursprünglich geplant. Wesentliche Ursachen der Abweichung setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>Ansatz 2012</b>	<b>Ist 2012</b>	<b>Ist 2012</b>
<b>Konten/ Bezeichnung</b>	<b>Betrag in EUR</b>	<b>Betrag in EUR</b>	<b>./. Ansatz 2012</b>
			<b>Betrag in EUR</b>
<b>Kostenersatzleistungen und -erstattungen</b>	5.072.950,00	4.842.713,73	-230.236,27
<b>Erträge aus Transferleistungen</b>	8.266.050,00	8.309.219,54	43.169,54
<b>Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlage</b>	9.441.687,00	9.685.067,91	243.380,91
<b>Personalaufwendungen</b>	7.899.880,00	7.755.340,90	-144.539,10
<b>Versorgungsaufwendungen</b>	871.260,00	668.005,74	-203.254,26
<b>Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen</b>	5.348.100,00	4.173.001,12	-1.175.098,88
<b>Transferaufwendungen</b>	82.131.125,00	80.641.503,55	-1.489.621,45

Zu den Produkten 51.10. bis 51.60.

Bei den Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen im Rahmen der Jugendhilfe gab es eine Verschiebung innerhalb des Fachdienstes 51. Die Jugendsozialarbeit an Schulen wurde von 51.40.01. nach 51.10.03. verschoben. Die Minderaufwendungen in Höhe von ca. 925.000 € wurden hierbei nicht berücksichtigt. Dieser Betrag wurde unter der neuen Planungsstelle ausgegeben. Die sonstigen Erstattungen an das Land 51.20.02.71710010 von ca. 170.000 €, Erstattungen im Bereich 51.20. beruhen auf Mehrerträgen, die entsprechend an das Land weitergeleitet wurden.

Dem stehen Mehraufwendungen im Rahmen der Leistungen als kostenerstattungspflichtiger Träger 51.30.01.71780050 von ca. +270.000 € entgegen. Erstattungen in der Hilfe zur Erziehung richten sich nach dem gewöhnlichen Aufenthalt der Personensorgeberechtigten. Durch Zuzüge in das Kreisgebiet ergeben sich auch mehr Erstattungen für die Unterbringung für Pflegekinder an andere Träger der Jugendhilfe in der gesamten Bundesrepublik (§ 86 Abs. 6 SGB VIII / § 89a SGB VIII).

Die Transferaufwendungen im Rahmen der Jugendhilfe basieren auf individuellen Rechtsansprüchen. Im Hinblick auf die weiterhin steigenden Fallzahlen muss festgestellt werden, dass es keine Instrumentarien gibt, die Fallzahlenentwicklung verlässlich vorauszusagen. Deshalb kann auch aktuell und für die Zukunft keine Änderung avisiert werden.

Besonders deutlich wird dies bei den Kostenstellen 51.10.01.72500010 Kindertagesstättenbeiträge ca. +180.000 €, 51.10.01.72500030 Kosten der Betreuung von Tagespflegekindern ca. +240.000 €, 51.30.01.72500050 Aufwand der sozialpädagogischen Familienhilfe ca. +200.000 €, 51.30.01.72500130 Aufwand der vorläufigen Inobhutnahme ca. + 200.000 €, 51.30.01.72510100 Leistungen für seelisch Behinderte ca. + 200.000 € und 51.30.01.72510050 Hilfe zum Lebensunterhalt für Heimkinder ca. + 400.000 €. In diesen 6 Hilfearten kam es zu einem Fallanstieg von zusammen 1.396 auf 1.474, was einer Steigerung von ca. 6 % entspricht.

Dem gegenüber stehen aber auch Minderaufwendungen bei den Kostenstellen 51.30.01.72500100 Hilfe zum Lebensunterhalt für junge Volljährige 450.000 €, 51.30.01.72510030 Sonderpflegestellen 260.000 €, 51.30.01.72510070 Hilfe zum Lebensunterhalt in betreuten Wohnformen 240.000 € und 51.30.01.72510160 Leistungen nach § 19 KJHG 220.000 € durch teilweise geringere Fallzahlen, was aber Momentaufnahmen sind. Im Bereich § 19 z.B. ist in der Folge (Stand heute) eine regelrechte Fallexplosion zu verzeichnen, gleiches gilt für den Bereich der jungen Volljährigen.

Im Bereich der Transferaufwendungen werden weiterhin die Leistungen für die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge (DK 23) aufgeführt. Hier muss berücksichtigt werden, dass diese Leistungen zu 100 % von den überörtlichen Trägern erstattet werden. Minderaufwendungen führen zu Mindererträgen und umgekehrt. Insgesamt sind hier ca. 450.000 € Minderaufwendungen aus dem DK 23 enthalten.

Bei den Kostenersatzleistungen und -erstattungen sind wiederum die minderjährigen unbegleiteten Flüchtlinge 51.30.01.54820050 in Form der Erträge (ca. 450.000 €) tangiert, hier gilt Gleiches wie bei den entsprechenden Aufwendungen des DK 23.

Die Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlage begründen sich auf der Kostenstelle 51.10.01.54103090 Landesmittel Bambini von ca. 300.000 € mehr Landesmittel als angenommen.

Der Anteil von Erträgen aus dem Teilhaushalt 51 an den Gesamterträgen beträgt 5,21 %. Der Anteil von Aufwendungen des Teilhaushaltes 51 zu den Gesamtaufwendungen beträgt 18,08 %.

Der Anteil der Beschäftigten des Teilhaushaltes zu der Anzahl aller Beschäftigten der Kreisverwaltung beträgt 19,82 %.

## Fachdienst 52 Arbeit (AöR)

In dem Fachdienst 52 sind zusammengefasst:

- 52.01 Arbeit/AöR
  - 52.01.01 Arbeitsmarktintegration SGB II (aktive Leistungen)
  - 52.01.02 Grundsicherung für Arbeitssuchende SGB II (passive Leistungen)
  - 52.01.03 Originäre Kreisleistungen nach SGB II
- 52.10 Koordination KOMMSERVE/Innerer Service
  - 52.10.01 Arbeitsmarktintegration nach SGB II (aktive Leistungen)
- 52.20 Grundsicherung für Arbeitssuchende
  - 52.20.01 Grundsicherung für Arbeitssuchende SGB II (passive Leistungen)
  - 52.20.02 Originäre Kreisleistungen nach SGB II

EUR

Plan	0,00
Ist	<u>573.936,64</u>
Abweichung	<u>573.936,64</u>

Wesentliche Ursachen der Abweichung setzen sich wie folgt zusammen:

Konten/ Bezeichnung	Ansatz 2012 Betrag in EUR	Ist 2012 Betrag in EUR	Ist 2012 ./ Ansatz 2012 Betrag in EUR
Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	78.269,18	78.269,18
Erträge aus Transferleistungen	0	183.940,29	183.940,29
Transferaufwendungen	0	-311.727,17	-311.727,17
Die Aufteilung der Leistungen im FD 50 in die Budgets 50 und 52 wurde im Jahr 2011 beendet und das bisherige Budget 52 in das Budget 50 überführt. Somit waren keine Ansätze mehr in 2012 geplant. Die aufgelisteten Buchungen wurden irrtümlich noch zu Lasten des Budgets 52 vorgenommen.			

## Fachdienst 55 Gemeinsames Ausgleichsamt für Stadt und Kreis Offenbach

In dem Fachdienst 55 sind zusammengefasst:

- 55.01 Ausgleichsamt für Stadt und Kreis Offenbach
  - 55.01.01 Ausgleichsamt Kreis Offenbach

EUR

Plan	-171.710,00
Ist	<u>-119.005,89</u>
Abweichung	<u>-52.704,11</u>

Insgesamt war das Ergebnis um EUR 52.704,11 besser als ursprünglich geplant. Wesentliche Ursachen der Abweichung setzen sich wie folgt zusammen:

Konten/ Bezeichnung	Ansatz 2012 Betrag in EUR	Ist 2012 Betrag in EUR	Ist 2012 ./ Ansatz 2012 Betrag in EUR
<b>Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen</b>	40.000,00	0,00	40.000,00
In 2012 fanden keine Erstattungen an andere Träger statt.			

Der Anteil von Erträgen aus dem Teilhaushalt 55 an den Gesamterträgen beträgt 0,0 %. Der Anteil von Aufwendungen des Teilhaushaltes 55 zu den Gesamtaufwendungen beträgt 0,02 %.

Der Anteil der Beschäftigten des Teilhaushaltes zu der Anzahl aller Beschäftigten der Kreisverwaltung beträgt 0,22 %.

#### Fachdienst 63 Bauaufsicht

In dem Fachdienst 63 sind zusammengefasst:

- 63.01 Bauen und Wohnen
  - 63.01.01 Aufgaben der Bau- und Grundstücksordnung
  - 63.01.02 nicht belegt
  - 63.01.03 Denkmalschutz und -pflege

#### EUR

Plan	546.210,00
Ist	<u>1.676.866,09</u>
Abweichung	<u>1.130.656,09</u>

Insgesamt war das Ergebnis um EUR 1.130.656,09 besser als ursprünglich geplant. Wesentliche Ursachen der Abweichung setzen sich wie folgt zusammen:

Konten/ Bezeichnung	Ansatz 2012 Betrag in EUR	Ist 2012 Betrag in EUR	Ist 2012 ./ Ansatz 2012 Betrag in EUR
<b>Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</b>	3.132.000,00	4.202.322,24	1.070.322,24
Aufgrund der guten konjunkturellen Lage auf dem Immobilienmarkt, verbunden mit einer regen Bautätigkeit, haben sich die Gebühreneinnahmen positiv entwickelt, wobei ein hoher Anteil davon Befreiungs- und Abweichungsgebühren sind.			

Der Anteil von Erträgen aus dem Teilhaushalt 63 an den Gesamterträgen beträgt 0,96 %. Der Anteil von Aufwendungen des Teilhaushaltes 63 zu den Gesamtaufwendungen beträgt 0,49 %.

Der Anteil der Beschäftigten des Teilhaushaltes zu der Anzahl aller Beschäftigten der Kreisverwaltung beträgt 5,1 %.

Fachdienst 65 Gebäudewirtschaft

In dem Fachdienst 65 sind zusammengefasst:

- 65.01 Vertragssteuerung PPP-Projekte
  - 65.01.01 Schulpartnerschaftsprojekte
    - Neu-, Umbau- und Erweiterungsbauten
- 65.02
  - 65.02.01 Neu-, Umbau- und Erweiterungsbauten
- 65.03 Liegenschaften und Gebäudebewirtschaftung
  - 65.03.01 Grundstücks- und Gebäudebewirtschaftung
  - 65.03.02 Zentrale Dienstleistungen
  - 65.03.03 BgA  
Stromerzeugungsanlagen  
Liegenschaften und Gebäudeverwaltung
  - 65.03.04 Wohnbereich der Asklepios-Klinik, Langen

EUR

Plan	-65.318.427,00
Ist	<u>-69.068.475,87</u>
Abweichung	<u>-3.750.048,87</u>

Insgesamt war das Ergebnis um EUR 3.750.048,87 schlechter als ursprünglich geplant. Wesentliche Ursachen der Abweichung setzen sich wie folgt zusammen:

Konten/ Bezeichnung	Ansatz 2012 Betrag in EUR	Ist 2012 Betrag in EUR	Ist 2012 ./i. Ansatz 2012 Betrag in EUR
<b>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	56.120.470,00	55.954.600,74	-165.869,26
Durch eine insgesamt sparsame Haushaltsführung wurden weniger Mittel verbraucht als geplant.			
<b>Abschreibungen</b>	203.370,00	2.647.677,33	2.444.307,33
Aufgrund mangelnder Kenntnisse wurden die Abschreibungen für diesen Produkthaushalt zu niedrig geplant.			
<b>Außerordentliche Aufwendungen</b>	0,00	1.431.984,96	1.431.984,96
Es handelt sich um die Verluste, die sich aus dem Verkauf des Grundstücks Alicestraße, Neu-Isenburg, ergaben.			

Der Anteil von Erträgen aus dem Teilhaushalt 65 an den Gesamterträgen beträgt 0,29 %.  
Der Anteil von Aufwendungen des Teilhaushaltes 65 zu den Gesamtaufwendungen beträgt 13,55 %.

Der Anteil der Beschäftigten des Teilhaushaltes zu der Anzahl aller Beschäftigten der Kreisverwaltung beträgt 3,67 %.

Fachdienst 67 Umwelt

In dem Fachdienst 67 sind zusammengefasst:

- 67.01 Naturschutz und Landschaftspflege
  - 67.01.01 Naturschutz und Landschaftspflege
  - 67.01.02 Graphische Datenverarbeitung
  - 67.01.03 Umwelt-, Wasser- und Bodenschutz
- 67.02 Abfallwirtschaft
  - 67.02.01 Abfallwirtschaft

EUR

Plan	-1.193.210,00
Ist	<u>-1.011.059,98</u>
Abweichung	<u>-182.150,02</u>

Insgesamt war das Ergebnis um EUR 182.150,02 besser als ursprünglich geplant. Wesentliche Ursachen der Abweichung setzen sich wie folgt zusammen:

Konten/ Bezeichnung	Ansatz 2012 Betrag in EUR	Ist 2012 Betrag in EUR	Ist 2012 ./ Ansatz 2012 Betrag in EUR
<b>Sonstige ordentliche Erträge</b>	17.505.840,00	16.590.097,49	-915.742,51
<b>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	17.523.000,00	16.508.691,16	-1.014.308,84
Die Plan/IST-Abweichungen bei den "sonstigen betrieblichen Erträgen" und den "Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen" resultieren aus Mindermengen im Müllaufkommen. Sie korrespondieren miteinander.			
<b>Abschreibungen</b>	51.010,00	7.211,45	-43.798,55
Die Planansätze wurden zu hoch angesetzt, weil seinerzeit keine belastbaren Daten aus der Anlagenbuchhaltung vorlagen.			

Der Anteil von Erträgen aus dem Teilhaushalt 67 an den Gesamterträgen beträgt 3,85 %;  
Der Anteil von Aufwendungen des Teilhaushaltes 67 zu den Gesamtaufwendungen beträgt 3,45 %.

Der Anteil der Beschäftigten des Teilhaushaltes zu der Anzahl aller Beschäftigten der Kreisverwaltung beträgt 3,01 %.

Fachdienst 88 Personalrat und Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV)

In dem Fachdienst 88 sind zusammengefasst:

- 88.01 Personalvertretungsorgane
- 88.01.01 Personalvertretung

EUR

Plan	-232.880,00
Ist	<u>-173.141,69</u>
Abweichung	<u>-59.738,31</u>

Insgesamt war das Ergebnis um EUR 59.738,31 besser als ursprünglich geplant. Wesentliche Ursachen der Abweichung setzen sich wie folgt zusammen:

Konten/Bezeichnung	Ansatz 2012 Betrag in EUR	Ist 2012 Betrag in EUR	Ist 2012 ./. Ansatz 2012 Betrag in EUR
Personalaufwendungen	218.240,00	159.289,13	-58.950,87

Der Anteil von Erträgen aus dem Teilhaushalt 88 an den Gesamterträgen beträgt 0,0 %. Der Anteil von Aufwendungen des Teilhaushaltes 88 zu den Gesamtaufwendungen beträgt 0,03 %.

Der Anteil der Beschäftigten des Teilhaushaltes zu der Anzahl aller Beschäftigten der Kreisverwaltung beträgt 0,45 %.

Fachdienst 93 Leitstelle Älterwerden

In dem Fachdienst 93 sind zusammengefasst:

- 93.01 Leitstelle Älterwerden
- 93.01.01 Altenarbeit

EUR

Plan	-246.560,00
Ist	<u>-236.165,90</u>
Abweichung	<u>-10.394,10</u>

Insgesamt war das Ergebnis um EUR 10.394,10 besser als ursprünglich geplant.

Der Anteil von Erträgen aus dem Teilhaushalt 93 an den Gesamterträgen beträgt 0,01 %. Der Anteil von Aufwendungen des Teilhaushaltes 93 zu den Gesamtaufwendungen beträgt 0,05 %.

Der Anteil der Beschäftigten des Teilhaushaltes zu der Anzahl aller Beschäftigten der Kreisverwaltung beträgt 0,45 %.

#### **1.4 Besondere Vorgänge nach Schluss des Haushaltsjahres**

Nach Ablauf des Haushaltsjahres 2012 sind über die oben dargestellten Vorgänge hinaus keine Ereignisse eingetreten, die für den Kreis Offenbach für das Haushaltsjahr 2012 von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der Lage der Körperschaft führen könnten.

#### **1.5 Ausblick auf die zukünftige Entwicklung**

##### Haushaltsjahr 2013

Im Haushaltsjahr 2013 wird das voraussichtliche Defizit deutlich unter dem des Vorjahres liegen. Die Gründe sind in der weiterhin anhaltenden guten Konjunkturlage, einer konsequenten Haushaltskonsolidierung und dem Einhalten von Haushaltssperren zu sehen. Am 08. Februar 2013 hat der Kreis Offenbach mit dem Land Hessen im Rahmen des sog. Kommunalen Schutzschirmes einen Konsolidierungsvertrag geschlossen, der einen Haushaltsausgleich bis zum Jahr 2020 vorsieht.

##### Haushaltsjahr 2014

Gegenüber dem Haushaltsjahr 2013 wird das Defizit sinken und dem im Schutzschirm-Verfahren vereinbarten Defizit entsprechen. Hierzu werden eine verbesserte Ertragssituation (u. a. höhere Erträge aus der Kreis- und Schulumlage, Auflösung der KVBG und Abtretung von Steuerguthaben sowie höhere Leistungsentgelte) und niedrigere Zinsaufwendungen und Verlustzuweisungen an die KVBG, beitragen.

Der Bedarf an investiven Mitteln wird in 2014 zunehmen, da ca. ein Drittel der Einnahmen aus der Schulbaupauschale und der Allgemeinen Investitionspauschale für Maßnahmen der Bauunterhaltung im Ergebnishaushalt benötigt werden und keine größeren Vermögensveräußerungen vorgesehen sind. Demgegenüber werden die Auszahlungen für Investitionen, bedingt durch die Schaffung von Unterkünften für Asylanten, ansteigen.

#### **1.6 Risikoberichterstattung**

##### **1.6.1 Besondere Geschäftsrisiken**

##### Entwicklung der Einnahmen

Unter Zugrundelegung des Haushaltsplanes 2013 wird in etwa mit einer wesentlichen Reduzierung des Defizits zu rechnen sein. Da die Erstellung des Jahresabschlusses – und damit auch dieses Rechenschaftsberichtes – mit einer erheblichen zeitlichen Verzögerung erfolgt, kann prognostiziert werden, dass die Einnahmen aus Steuern und steuerähnlichen Erträgen, sowie die Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke um ca. 30 Mio. Euro zunehmen werden.

##### Beteiligung

Das Investment „Sonnengarten Glienicke GbR“, Berlin wurde in 2014 verkauft. Das Investment „Fleesensee GmbH & Co Entwicklungs-KG“, Berlin wird in Liquidation gehen. Zum 31. Dezember 2012 musste die Beteiligung an der KVBG komplett abgeschrieben werden, da diese liquidiert werden soll.

## Derivate

Die Ziele des Derivateinsatzes im Schuldenmanagement des Kreises Offenbach sind:

- sparsame und/oder wirtschaftliche Gestaltung bestehender oder künftig abzuschließender Verbindlichkeiten
- Verminderung bestehender Zinsausgaben sowie die Sicherung von Zinskonditionen auch für die Zukunft
- Begrenzung und Steuerung von Zinsänderungsrisiken
- Optimierung und Ausrichtung des Schuldenportfolios auf die individuelle Risikotragfähigkeit bzw. die Umsetzung der individuellen Risikostrategie des Kreises
- Herstellung/Aufrechterhaltung von Kontinuität und Planbarkeit der Zinsausgaben.

## Allgemeine Risiken

Die laufende Entwicklung des Geschäftes wird über den Plan-Ist-Vergleich ständig überwacht.

### **1.6.2 Chancen, Zielsetzung und Strategien**

Bezüglich des Zielsystems des Kreises Offenbach wird auf die entsprechenden Ausführungen im Haushaltsplan 2012 (Seite 57A ff.) verwiesen.

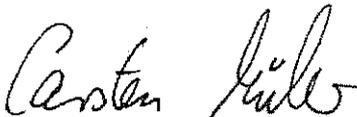
### **1.6.3 Risikosicherung**

Der Kreis Offenbach hat seit 2004 einen Beauftragten zur Korruptionsprävention bestellt. Zudem existieren entsprechende Verwaltungsanweisungen auf Grundlage des Korruptionserlasses der Hessischen Landesregierung.

Ein spezielles Controlling ist eingerichtet und voll funktionsfähig.

Im Rahmen der laufenden Haushaltsüberwachung ist sichergestellt, dass rechtzeitig auf gravierende Veränderungen im Einnahmen- und Ausgabenbereich reagiert werden kann.

Dietzenbach, 20. März 2015



Carsten Müller  
Kreisbeigeordneter

# Anlagen

## Anlage 1a

Kreis Offenbach				
Gesamtfinanzzrechnung - indirekte Methode				
Jahresabschluss zum 31.12.2012				
Position	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Vergleich (Sp3 ./ Sp 4)
1	2	3	4	5
1	<b>Jahresergebnis der Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>-86.668.746,24</b>	<b>-80.546.641,00</b>	<b>-6.122.105,24</b>
2	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	18.522.532,23	28.280.787,65	-9.758.255,42
3	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-5.956.153,36	-6.626.415,50	870.262,14
4	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	2.385.952,09	1.507.894,35	878.057,74
5	+/- Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	-2.901.633,88	1.813.182,12	-4.714.816,00
6	+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge (einschließlich sonstige außerordentliche Erträge und Aufwendungen)	-3.450.232,06	850.817,30	-4.301.049,36
7	+/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzurechnen sind	-564.953,95	-2.435.725,87	1.870.771,92
8	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzurechnen sind	2.331.353,02	-1.739.099,20	4.070.452,22
9	<b>Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)</b>	<b>-76.301.882,15</b>	<b>-59.095.200,15</b>	<b>-17.206.682,00</b>
10	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	21.263.856,83	8.184.977,68	13.078.879,15
11	+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	4.718.807,60	1.063.310,81	3.655.496,79
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-30.229.450,16	-25.968.536,05	-4.260.914,11
13	+ Einzahlungen aus Abgängen v.Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	339.088,96	7.692.887,00	-7.353.798,04
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00
15	<b>Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit (Nr. 10 bis 14)</b>	<b>-3.907.696,77</b>	<b>-9.027.360,56</b>	<b>5.119.663,79</b>
16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen	25.707.000,00	1.920.000,00	23.787.000,00
17	- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen	-35.550.380,42	-19.512.773,18	-16.037.607,24
18	<b>Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 16 und Nr. 17)</b>	<b>-9.843.380,42</b>	<b>-17.592.773,18</b>	<b>7.749.392,76</b>
19	+ Einzahlungen aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (u.a. fremde Finanzmittel, Aufnahme von Kassenkrediten, Rückzahlung von angelegten Kassensmitteln)	757.411.617,03	461.285.342,42	296.126.274,61
20	- Auszahlungen aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (u.a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassensmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	-678.058.015,64	-345.166.464,64	-332.921.551,00
21	<b>Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag oder Bedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 19 ./ Nr. 20)</b>	<b>79.323.601,39</b>	<b>116.118.877,78</b>	<b>-36.795.276,39</b>
22	<b>Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag (Nr. 9, 15, 18 und 21)</b>	<b>-10.729.357,95</b>	<b>30.403.543,89</b>	<b>-41.132.901,84</b>
23	<b>Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres</b>	<b>-24.058.813,07</b>	<b>-34.788.171,02</b>	<b>10.729.357,95</b>
24	<b>Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres</b>	<b>-34.788.171,02</b>	<b>-4.384.627,13</b>	<b>-30.403.543,89</b>

Anlagen				
Anlage 1b				
Kreis Offenbach				
Gesamtfinanzrechnung - direkte Methode				
Jahresabschluss zum 31.12.12				
Position	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Vergleich (Sp. 3 ./ Sp. 4)
1	2	3	4	5
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.532.129,37	1.319.065,13	-213.064,24
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.203.998,66	10.544.224,44	1.340.225,78
3	Kostensatzleistungen und -erstattungen	20.562.957,57	23.707.222,92	3.144.265,35
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	195.024.488,69	204.831.841,00	9.807.352,31
5	Einzahlungen aus Transferleistungen	99.551.723,94	94.919.937,17	-4.631.786,77
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	53.897.396,30	71.865.135,75	17.967.739,45
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.665.403,45	1.082.200,40	-583.203,05
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	18.291.543,21	17.522.360,58	-769.182,63
9	<b>Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Positionen 1 bis 8)</b>	<b>399.729.641,19</b>	<b>425.791.987,39</b>	<b>26.062.346,20</b>
10	Personalauszahlungen	-39.232.292,20	-40.638.694,25	1.406.402,05
11	Versorgungsauszahlungen	-3.268.426,82	-3.320.398,49	51.971,67
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-102.191.124,85	-103.781.888,66	1.590.763,81
13	Auszahlungen für Transferleistungen	-205.024.495,03	-211.283.354,19	6.258.859,16
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	-32.036.657,57	-34.562.855,64	2.526.198,07
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlagenverpflichtungen	-60.322.506,00	-59.673.302,00	-649.204,00
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-34.070.739,35	-31.434.858,96	-2.635.880,39
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	114.718,48	-191.835,35	306.553,83
18	<b>Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Positionen 10 bis 17)</b>	<b>-476.031.523,34</b>	<b>-484.887.187,54</b>	<b>8.855.664,20</b>
19	<b>Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-76.301.882,15</b>	<b>-59.095.200,15</b>	<b>17.206.682,00</b>
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeträgen	21.263.856,83	8.184.977,68	-13.078.879,15
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	4.718.807,60	1.063.310,81	-3.655.496,79
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	339.088,96	7.692.887,00	7.353.798,04
23	<b>Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Positionen 20 bis 22)</b>	<b>26.321.753,39</b>	<b>16.941.175,49</b>	<b>-9.380.577,90</b>
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-2.934.638,83	-17.815.392,74	14.880.753,91
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-27.001.881,17	-7.753.266,19	-19.248.614,98
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen (davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen u. -zuschüsse)	-292.930,16	-399.877,12	106.946,96
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00
28	<b>Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Positionen 24 bis 27)</b>	<b>-30.229.450,16</b>	<b>-25.968.536,05</b>	<b>-4.260.914,11</b>
29	<b>Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-3.907.696,77</b>	<b>-9.027.360,56</b>	<b>-5.119.663,79</b>
30	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionen und Behebung von Anleihen	25.707.000,00	1.920.000,00	-23.787.000,00
31	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionen und Behebung von Anleihen	-35.550.380,42	-19.512.773,18	-16.037.607,24
32	<b>Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-9.843.380,42</b>	<b>-17.592.773,18</b>	<b>-7.749.392,76</b>
33	Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	757.411.617,03	461.285.342,42	-296.126.274,61
34	Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	-678.088.015,64	-345.166.464,64	-332.921.551,00
35	<b>Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Position 33 ./ Position 34)</b>	<b>79.323.601,39</b>	<b>116.118.877,78</b>	<b>36.795.276,39</b>
36	<b>Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag des Haushaltsjahres</b>	<b>-10.729.357,95</b>	<b>30.403.543,89</b>	<b>41.132.901,84</b>
37	<b>Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres</b>	<b>-24.058.813,07</b>	<b>-34.788.171,02</b>	<b>10.729.357,95</b>
38	<b>Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Position 36 und Position 37)</b>	<b>-34.788.171,02</b>	<b>-4.384.627,13</b>	<b>30.403.543,89</b>

# Anlage 2 – Organisationsplan

